Dresden 1881.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Pränum. 10 Pfge.

Auflage 37000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Mieß in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: Kl. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Acht Silben kosten 10 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer aber nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pf.

Haasenstein & Vogler, Dresden
(Erste und älteste Annoncen-Expedition)
Wilsdruffer-Strasse 39, I.
Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen der Welt zu tarifmässigen Preisen ohne Nebenkosten. Vor-Anschläge, Kataloge, Offerten-Annahme etc. gratis.

Tapisserie-Weihnachts-Ausverkauf
zu bekannt billigsten Preisen.
Hartmann & Saam,
Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schloss.

Reimann & Weise,
En gros. Cravatten-Fabrik Export.
Wilsdrufferstrasse Nr. 31, I.
Detail: Wilsdrufferstrasse 16 (Wolfschlucht).
Grösste Auswahl am Platze.

Nr. 298. Witterung vom 24. Oktober. Barometer nach Oskar Böhold, Wallstraße 15 (Mittags) 756 Mill., seit gestern unverändert. Thermometerstg. n. Reaum.: Temp. 4°, ° W., niedr. Temp. 3° W., höchste Temp. 6°, ° W. Ost-Wind. Bedeckt, Regen.

Aussichten für den 25. Oktober: Vorwiegend trübe, kühl, Niederschläge.

Dienstag, 25. October.

Für die Monate November und December

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, **Marienstraße Nr. 13,** zu 1 Mark 70 Pfg., für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiet zu 1 Mark 84 Pfg., in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie zu 1 Gulden 54 Kreuzer (excl. Agiozuschlag) angenommen.

Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstr. 13.

Politisches.

Es ist außer Zweifel, daß bei der letzten Reichstagswahl in unserer Altstadt nicht nur eigentliche Arbeiter, sondern auch kleinere Handwerker, Geschäftsleute und Solche, welche durch ihre Dienstleistungen von den Wohlhabenden leben müssen, ihre Stimmen für Bebel abgegeben haben. Alle diese Stimmenden haben sich wohl kaum überlegt, daß durch die fortgesetzte Wahl Bebels unsere Stadt und Diejenigen, die hier verdienen wollen, materiell empfindlich geschädigt werden. Dresden mit seiner schönen Lage, Kunstschätzen und Bildungsstätten erfreut sich eines so ausgezeichneten Rufes, daß es nicht blos Reisende und kürzere oder längere Zeit hier verbleibende Ausländer anzieht, sondern daß es auch dann in Frage kommt, wenn wohlhabende und reiche Familien in einer Stadt sich anzukaufen beabsichtigen, oder als Miether ihren bleibenden Wohnsitz zu nehmen gedenken. Solche Familien, die einer Stadt viel einbringen, wollen in dem Geiste, der die Bewohnerschaft beherrscht, eine Garantie haben, daß sie in Ruhe leben können, wollen nicht täglich mit Personen in Verkehr treten, von denen sie annehmen müssen, daß sie ihnen politisch feindlich gesinnt sind und ihre Wohlhabenheit mißgünstig betrachten. Es sind nicht wenig Beispiele bekannt, daß Begüterte Dresden verlassen haben, weil ihnen der wiederholte Sieg Bebels, der leider durch Spaltung der Ordnungsparteien möglich wurde, ein Dorn im Auge war, es ist aber auch Thatsache, daß der Sozialdemokratismus Dresdens, der aus der Ferne betrachtet viel gefährlicher aussieht, als er wirklich ist, viele Familien, anstatt in unser Elbflorenz, nach Stuttgart, Wiesbaden, Kassel und andere Städte geführt hat. Es geht Dresden wie Genf in der Schweiz. Seit diese Stadt der Sitz kommunistischer Umtriebe geworden ist, hat es an Zuzug wohlhabender Leute bedeutend verloren, so daß die Einwohnerschaft materiell empfindlich geschädigt worden ist. Man soll uns nicht einwenden, daß der Verlust einer Anzahl wohlhabender oder reicher Familien uns großen Nachtheil nicht bringen könne. Wer da weiß, was eine reiche Familie, die oft so und so viele andere nachzieht, in der verschiedensten Richtung für sich braucht, wie Glieder fast aller Stände durch einen reichen Mann zu Verdienst gelangen, der wird uns Recht geben, wenn wir behaupten, daß die sozialistische Wahl gerade Dresden speziell ungemein schädigt. Es mögen daher Alle, auch Arbeiter, welche ihres Verdienstes wegen wünschen müssen, daß die Wohlhabenheit Dresdens nicht ab-, sondern zunehme, von der uns geschäftlich so nachtheiligen Wahl Bebels abstehen.

Eine sozialistische Wahl in Dresden, in Deutschland überhaupt, ist zur Zeit um so bedenklicher, als das Vaterland der rothen Kommune, Frankreich, sich anschickt, mit dem gemeingefährlichen Sozialismus gründlich zu brechen. Denn das ist keine Frage, die Ministerpräsidentschaft Gambetta's, welche kommende Woche beginnt, hat unstreitig den Sinn, mit den Hoffnungen der Rothen aufzuräumen. Wohl war es Gambetta, der s. Z. mit den 1871 besiegten und verbannten Kommunarden liebäugelte, sich auf die breiteste Masse „des souveränen Volkes" stützen wollte, und schließlich den Ausschlag gab, als man in wahnwitziger Verblendung die Empörer zurückberief aus der Verbannung und sie sogar mit allen Ehren empfing. Aber Herr Gambetta müßte nicht Advokat sein, wenn er nicht schlau berechnet hätte, wann es genug war mit seinen Schmeicheleien für die Rothen. Sie haben ihn populär und mächtig gemacht, jetzt braucht er sie nicht mehr und sie werden einfach bei Seite geschoben oder mit Füßen getreten, wie es gerade paßt. Die Entschuldigung für seinen Abfall von der Sozialdemokratie ist Gambetta leicht — er weist einfach darauf hin, daß in keinem geordneten Staatswesen die sozialistischen Theorien Platz haben können, Frankreich müsse gerettet werden aus den Händen von Leuten, die immer mehr verlangten. Das ist des Pudels Kern: „die immer mehr verlangen" — und gerade das ist in dieser Wahlwoche für die deutschen Wähler wichtig und sehr belehrend. Der eine oder andere Lehrsatz der Sozialdemokraten scheint so übel gar nicht, irgend eine Forderung nimmt sich ganz gerecht und vernünftig aus — aber wo giebt es ein „Halt"? Nachgiebiger als die französische Regierung ist noch keine verfahren gegen notorische Mordbrenner und Umstürzler, die sie in alle Bürgerrechte wieder einsetzte; hat es was geholfen? Beruhigten sich die Unzufriedenen? Fügten sie sich den allgemeinen Gesetzen? Nein, von Fall zu Fall wurden sie unverschämter und dadurch lieferten sie Herrn Gambetta die Waffen in die Hand, womit er sie nun zu vernichten droht. Wahrlich, gerade Gambetta kann sagen: Alles, was denkbar möglich, ist Euch gewährt worden, unsere Langmuth war fast so groß, wie Eure Verblendung — greift Ihr aber nun selbst an die öffentliche Gewalt, so muß sich jeder Staat, jede Gesellschaft Eurer erwehren. Und nun beginnt mit Freitag, wo die Kammern zusammentreten, welche an Gambetta die Ministerpräsidentschaft übertragen sollen, die Umkehr. Die Sozialisten in Frankreich, in Deutschland und Rußland sind in einem Fall gleich: sie wollen immer mehr haben. Zuerst setzen sie den lieben Herrgott ab, dann sollen die Könige daran kommen, dann die Staatsexekutive, die Justiz, dann die Gemeindeautorität, zuletzt löst sich dann Alles auf in Schrecken und Vernichtung, die sozialistische Aera beginnt und kann nur von dem Massenmord der friedlichen Besitzenden leben. Deutschland hat die sozialistischen Bäume nicht in den Himmel wachsen lassen, es „unterdrückte" rechtzeitig die Empörung. Nun, Frankreich „unterdrückte" sie nicht, es schien das Eldorado der Kommunisten — und zu seinem Schrecken sieht Frankreich, wohin es trieb, und Gambetta, der es dahin treiben ließ, erfaßt das Steuer des Staatsschiffes mit kräftiger Faust, und indem er die Sozialisten niedertritt, wird er zum Retter der französischen Gesellschaft. Will er darin von den Nachbarstaaten unterstützt werden, so muß er mit der Ordnung im Innern die ehrlichste Friedenspolitik nach Außen verbinden. Und in der einen oder anderen Art wird der errothe Volksmann den Fürsten Bismarck überzeugt haben, daß er als Ministerpräsident Frankreichs offen und ehrlich, wie mit dem Sozialismus, so auch mit der Revanchepolitik brechen wolle und daß ihm die Freundschaft Deutschlands mit Frankreich als Ideal vorschwebe. Eine ungeheuere Mehrzahl der Franzosen wird diesem Programm beistimmen; man ist des Fanfariirens und Hetzens müde, man will auch in Frankreich den stabilen Frieden. Ob aus diesen neuen Sachlagen eine französische Abrüstung hervorgehen kann, welche sofort die Militärüberlastung Deutschlands endlich auf ein erträgliches Maaß reduziren würde, ist freilich noch nicht abzusehen. Wenn aber in Frankreich die Abneigung gegen uns, das Revanchegeschrei, sich verlieren wird, und Handel und Gewerbe sich wieder heben, wenn unsere Staatsbedürfnisse nicht durch Abwehr und Rüstungen fortwährend verschlungen werden, — dann wäre es für Deutschland ebenso unzeitgemäß, wie eine Schmach, Sozialisten in den Reichstag zu wählen, die den äußeren Frieden durch innere Wühlereien kompromittiren würden.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 24. Oktbr.

Berlin. Der Kaiser ist heute Abend aus Baden-Baden nach Berlin abgereist. Die Kaiserin verbleibt aus Gesundheitsrücksichten bis auf Weiteres noch dort, obwohl eine stetig fortschreitende Besserung im Befinden der hohen Frau gemeldet wird. — Der deutsche Botschafter in Paris war gestern beim Reichskanzler in Varzin. — Der Bundesrath beschloß die Verlängerung des kleinen Belagerungs-Zustandes für Hamburg. Für zwei Rathsstellen beim Reichsgericht sind Kommerzienrath Paris aus Berlin und Oberlandesgerichtsrath Leonhardt aus München in Aussicht genommen. — Es besteht die Absicht, den kleinen Belagerungszustand auf Harburg auszudehnen. — Der K. Sächs. Bundesrathsbevollmächtigte Geheimer Finanzrath Golz ist angekommen. — Der Polizei-Präsident von Breslau verbot die feierliche Einholung der Leiche des ehemaligen Fürstbischofs Dr. Förster. Das Domkapitel und eine Anzahl katholischer Bürger wandten sich telegraphisch mit der Bitte an den Kaiser, die Verfügung des Polizeipräsidenten aufzuheben. — Der Zollanschluß der Unterelbe ist auf den 1. December angesetzt. — Graf Bismarck erlitt bei seinem heutigen Auftreten als Reichstagskandidat in Mülhausen eine Niederlage. Die Versammlung schloß mit einem Hoch auf seinen Gegenkandidaten Eberts.

Paris. Auf Gambetta's Landsitz in Villedavray wurde der Weber Florian aus Rheims festgenommen, welcher angeblich Gambetta ermorden wollte. Florian scheint geistesgestört zu sein.

Berliner Börse. Die Haltung war heute matt und blieb matt bis zum Schluß, wo auf Grund festerer Pariser Meldungen eine kleine Besserung eintrat, die nicht unbedeutende Deckungskäufe hervorrief. Die Geldverhältnisse haben sich nicht geändert. Eisenbahnen schwächer; Oberschlesische Eisenbahnen 1 Procent, Franzosen 8 Mark niedriger, Lombarden, die wieder einmal getrieben werden, gingen mit einer Avance von 3 Procent aus. Banken gedrückt, die leitenden aber recht belebt. Credit 4 Mark, Diskonto 2½, Deutsche 1½ Proc. schlechter. Bergwerke matt. Laura verloren 1½, Dortmunder 2 Proc. Fonds und Renten vorwiegend angeboten. Oesterr. Prioritäten vernachlässigt.

Lokales und Sächsisches.

— Regierungsrath Prof. Dr. Böhmert ist zum „Geheimen Regierungsrath" ernannt worden.

— Wahlaussichten. Nach den bisher vorliegenden Kundgebungen haben die Vorstände der Stadt- und Landgemeinden im 10. Wahlkreis — Döbeln und Umgegend — den aufgetretenen Kandidaten gegenüber wie folgt, Stellung genommen: Für Penzig (nationalliberal) der Bürgermeister von Leisnig. Für Walter (Fortschritt) nach den bisher jedoch unerwiesen gebliebenen Angaben seines Wahlkomitees, 80 Landgemeinde-Vorstände. Für von Zehmen (konservativ) nach Ausweis der veröffentlichten schriftlichen Zustimmungserklärungen, 100 Landgemeinde-Vorstände, ferner die Bürgermeister der Städte Roßwein, Waldheim und Döbeln. Muß man annehmen, daß in den einzelnen Gemeinden Vorstand und Gemeindemitglieder politisch übereinstimmen, so ist die Kandidatur von Zehmen die allein aussichtsreiche, das Festhalten an den beiden anderen Kandidaturen aber gleichbedeutend mit Stimmenzersplitterung im Interesse des gemeinsamen sozialdemokratischen Gegners.

— Auf Antrag des Reichsschatzamtes ist am 29. d. beim Kassenschlusse aller sächsischen Staats- und städtischen, sowie Sparkassen festzustellen, welche Beträge nach Markwährung an Reichsgold-, Reichssilbermünzen und Eintbalerstücken vorhanden sind. Es soll diese Erhebung zur Gewinnung eines Urtheils über das Verhältniß dienen, in welchem der Umlauf der Reichsgoldmünzen zu demjenigen der Silbermünzen steht.

— Eine für die weitere Entwickelung des deutschen Vereinswesens hochwichtige Entscheidung hat kürzlich das Reichsgericht getroffen. Nach Art. 50 der Civilprozeß-Ordnung bestimmt sich die Fähigkeit einer Partei, vor Gericht zu stehen, die Prozeßfähigkeit, nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts. Nach dem letzteren jedoch wurde Privatvereinen das Recht, klagend vor Gericht aufzutreten, nur dann zugestanden, wenn sie die Qualität einer juristischen Person erlangt hatten. Diese Qualität ist nun nach Entscheidung des Reichsgerichts zu dem gedachten Zwecke nicht mehr erforderlich, was in nachfolgender Weise begründet wurde: Auf die Streitfrage, ob Privatvereine nur nach besonderer Ertheilung der Korporationsrechte als juristische Personen zu gelten haben, brauche nicht eingegangen zu werden, weil heutzutage jedenfalls die ganz vorherrschende und völlig zu billigende Meinung des Publikums kein Bedenken dagegen finde, auch reine Privatvereine, ohne daß die Personen der einzelnen Mitglieder in Betracht gezogen würden, als Prozeßpartei zuzulassen. Der Mangel der Prozeßfähigkeit war bisher eines der wesentlichsten Hindernisse der völligen selbstständigen Entwickelung des Vereinswesens, insofern ein Privatverein ohne Korporationsrechte, deren es sehr viele giebt, nicht als von den Personen der einzelnen Mitglieder getrenntes, also selbstständiges Rechtssubjekt angesehen wurde und als solches handeln konnte. Es ergiebt sich hieraus, daß die vorerwähnte Entscheidung des Reichsgerichts für die gedeihliche Weiterentwickelung des Vereinswesens von höchstem Belang ist.

— Die Taxation der diesjährigen Manöverschäden im Amtshauptmannschaftsbezirk Zwickau ist trotz des vielen schlechten Wetters mit Energie betrieben worden und war am 20. d. beendet; begonnen wurde sie am 25. v. M. Die Taxations-Kommission war zusammengesetzt aus den Herren: Major Bauer aus Leipzig, Premierlieutnant Barkha, Intendanturassessor des Kgl. Kriegsministeriums, Amtshauptmann v. Bose, Gutsbesitzer Sarfert und Gutsbesitzer Thümmel. Betroffen waren gerade 25 Ortschaften und zwar: Zwickau, Weißenborn, Pölbitz, Marienthal, Stenn, Altschönfels, Thanhof, Fichtentanne, Weißenbrunn, Steinpleis, Wahlen, Crimmitschau, Rudelswalde, Lauenhain, Gersdorf, Neundorf, Leitelshain, Harthau, Gablenz, Ungewiß, Rothenbach, Mosel, Lauterbach, Dänkritz, Niederhohndorf, Helmsdorf.

— Im Ostragehege fanden gestern Nachmittag die Herbstrennen des Dresdener Reitvereins und der 1. Kavalerie-Brigade Nr. 23 statt. Trotz der sehr ungünstigen Witterung war die Betheiligung an demselben eine sehr rege, sowohl seiten unserer militärischen Sportsmen an den Rennen selbst, als auch seiten des größeren Publikums, welches mit sichtlichem Interesse den Gängen folgte. Auch die Herren Grafen Arnim (mit stattlichem Sechserzuge) und Luckner, sowie die Herren Generalmajor v. Schönberg, Oberst v. Minckwitz, Oberst v. Nostitz, Oberst v. Kirchbach, Oberstlieutenant v. Einsiedel, Major v. Polenz, v. Uslar, Frhr. v. Mannsberg, v. Kirchner, Major Edler v. d. Planitz, Major v. Minckwitz, Major v. Hammerstein hatten sich eingefunden. Der Dresdener Reitverein veranstaltete eine schwere Steeple-chase und ein Rennen für Offiziere der Infanterie. Aus Ersterer, an der sich 4 Offiziere betheiligten, gingen Prem.-Lieut. Frhr. v. Bonneburgk vom 1. Hus.-Reg. Nr. 18 mit dem braunen Wallach „Akrobat" als erster, Sec.-Lieut. v. Salza vom Gardereiter-Reg. mit dem braunen Wallach „Faust v. Wolkenschieber" als zweiter und Prem.-Lieut. v. Nostitz vom 2. Ul.-Reg. Nr. 18 mit der Fuchsstute „Rabale" als dritter Sieger hervor. Im Offiziersrennen schlug Sec.-Lt. v. Riesewetter vom 1. Jägerbataillon Nr. 12 mit der braunen Stute „Spinne" Herrn Hauptmann v. Criegern's braune Stute „Novice" mit einem ziemlich bedeutenden Vorsprung. An der schweren Steeple-Chase der 1. Kavaleriebrigade Nr. 23 betheiligten sich Sec.-Lt. Graf v. Vitzthum (Gardereiterreg.) mit dem braunen Hengst „Silen" und Lt. Stengel vom 1. Hus.-Reg. Nr. 18 mit der Fuchsstute „Malakana". Beide Renner brachen an der unteren Grabenbürde aus, schließlich schlug „Silen" die Fuchsstute des Herrn Lt. Stengel um mehrere Längen. Die darauffolgende Versuchs-Steeple-Chase nahmen 7 Offiziere auf, von welchen die Herren Lt. Frhr. v. Gampe vom 1. Ulanenreg. Nr. 17 mit dem Fuchswallach „Sect", Lt. Scheller vom 1. Husarenreg. Nr. 18 mit dem braunen Wallach „Leanes", sowie die Herren Lt. v. Gaul vom 1. Husaren-Regiment Nr. 18 und Pr.-Lt. v. Boddien vom 1. Ulanen-Regiment Nr. 17 Preise errangen. Den Schluß der Rennen bildete eine leichte Steeple-chase, zu der sich leider nur zwei Theilnehmer fanden: Herr Prem.-Lieutenant v. Boddien vom 1. Ulanen-Regiment Nr. 17 mit der braunen Stute „Ferrier" und Seconde-Lieutenant Frhr. v. Gaul vom 1. Husaren-Regiment Nr. 18 mit dem dunkelbraunen Wallach „Cardignan", welcher über seine Rivalin einen brillanten Sieg errang. Wenn es bei den Rennen auch ohne einige ungefährliche Stürze und Carambolagen nicht abging, so nahm doch das ganze Arrangement einen sehr günstigen Verlauf. Nach Beendigung der Rennen nahmen die Herren Sieger die Ehrenpreise aus den Händen der Frau Generalin v. Schönberg von der Equipage aus entgegen. Dieselben bestanden theils aus kostbaren silbernen Kunstgegenständen, Pokalen und Schalen, theils aus Geldprämien.

— Vorgestern Mittag ward im Saale der Kaufmannschaft hier in einer zahlreich besuchten Versammlung sächsischer Tabaksfabrikanten und Händler zum Schutze gegen das Tabaksmonopol folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die am 23. October 1881 in Dresden versammelten sächsischen Tabaksinteressenten erklären, daß von allen deutschen Bundesgliedern, mit Ausnahme von Bremen, kein Staat durch das Tabakmonopol so sehr in seinen Lebensinteressen geschädigt werden würde, wie Sachsen. Die Versammelten hegen zu ihrer Landesregierung das Vertrauen, daß sie der Einführung des Tabakmonopols den äußersten Widerstand entgegensetzen wird, und sie ersuchen alle Wähler, ihre Stimmen zum Reichstag keinem Kandidaten zu geben, welcher nicht die Verpflichtung eingeht, gegen das Tabakmonopol zu stimmen. Zur Motivirung des Beschlusses beziehen sich die Versammelten auf den ganzen Inhalt des officiellen Berichts der Königl. sächsischen Bezirkskommission für die Tabakscenquête."

— Pädagogischer Verein am 22. Oktober. Nachdem 10 neue Mitglieder aufgenommen und mehrere Mittheilungen, das dem Vereine gehörige Pestalozzistift u. a. m. betreffend, gemacht worden waren, hielt Herr Bürgerschullehrer Hantzsch einen mit großem Interesse und Beifall aufgenommenen Vortrag über die Geschichte unseres sächsischen Landschulwesens, von den ersten Anfängen desselben in der Mitte des 15. Jahrhunderts an bis zum Jahre 1700. Das Material dazu hatten zum größten Theile die „Generalartikel v. J. 1557", die „Schulordnung v. J. 1580", sowie insbesondere die die Dorfschule zu Plauen bei Dresden betreffenden Chroniken und Aktenstücke geliefert. Die lebhafte Schilderung der sogenannten „guten, alten Zeit", in welcher die Küster und Schulmeister wegen ihres erbärmlichen Einkommens an Geld, Getreide, Eiern, Reihetischen u. s. w. gezwungen waren, gewöhnlich ein Handwerk mit zu treiben und im Sommer die gröbsten Feldarbeiten zu verrichten, auch mit höchst dürftigen und ungesunden Schul- und Wohnräumen zufrieden sein mußten, ließ die Fortschritte der Neuzeit dankbar anerkennen. Derselbe wirkte auch vielfach erheiternd, z. B. als Referent berichtete, daß der Küster zu Plauen für einige Groschen 9—10 Begräbnißlieder zu singen hatte, dies aber nothgedrungen nicht eher that, als bis das Geld gezahlt war; ferner daß noch im Jahre 1672 jedes Kind im Winter ein Scheit Holz mitzubringen hatte, weil dem armen Schulmeister die Mittel zur Heizung der Schulstube nicht gewährt wurden u. s. w. Eine Fortsetzung dieser interessanten Schulgeschichte stellte der Vortragende für später in Aussicht.

— Die letzte Versammlung der Section Dresden des Gebirgsvereins f. d. S.-B. Schweiz brachte wieder mancherlei Geschenke für das Archiv und die Sammlungen der Section, u. A. von Herrn Stadtgärtner Kohl die 1. Abtheilung eines Herbariums, sämmtliche Farren der sächs. Schweiz in vorzüglich präparirten Exemplaren enthaltend. Den Hauptvortrag hielt Herr Lehrer Martin über Land und Leute im Gebiet der oberen sächs. Elbe. Der Vortragende war 10 Jahre lang in dieser Gegend heimisch und hatte Gelegenheit, mit allen Berufsklassen zu verkehren und das Gebiet seines Forschens nach allen Seiten zu erweitern. Es wird eine Aufgabe der Section sein, für die ärmere Bevölkerung (Steinbrecher, Schiffsleute u. s. w.) während des Winters Suppen-

anstalten zu errichten. Nicht minderen Beifall fand der zweite von Herrn Docent Krone gebotene Vortrag: 4 Tage im Riesengebirge, eine prächtige touristische Schilderung, die besonders durch ihre Fülle von Beobachtungen auf naturwissenschaftlichem Gebiete viel des Belehrenden brachte. Zum Schluß berichtete Herr Geucke über die Fortschritte der Gebirgsvereins-Industrie, die in einzelnen Zweigen recht erfreuliche Erfolge aufweist. Neben den wissenschaftlichen Abtheilungen innerhalb des Gesammtvereins wird auf Veranlassung des Herrn Prof. Ruge auch eine Abtheilung für praktische Touristik errichtet.

— Heute hält hier im v. Schönberg'schen Grundstück auf der Klostergasse eine der ältesten und angesehensten Adelsfamilien Sachsens, die Familie Derer von Schönberg, ihren Familientag ab, an welchem über 25 großjährige Familienmitglieder theilnehmen werden.

— In dem von uns vorigen Sonnabend über die Wählerversammlung in Plauen (Reisewitz) gebrachten, dem „Sächs. Volksfreund" entnommenen Referat ist, wie uns Herr Dir. Schmidt mittheilt, Manches nicht ganz richtig. Zunächst erfuhr die Versammlung keine Niederlage, sondern die versammelten Einwohner Plauens nahmen den Vortrag mit wiederholtem reichen Beifall entgegen. Ferner ist die Versammlung nicht polizeilich geschlossen worden. Den Vorsitz führte nicht Herr Maler Kießling, sondern Herr Privatus Dietz. Endlich haben die wenigen anwesenden Sozialdemokraten sich durchaus in den Schranken des Gesetzes gehalten und sich darauf beschränkt, den Redner über Parteifragen zu interpelliren.

— Mit der den Sozialdemokraten eigenen Naivetät drangen einige Agitatoren derselben vorigen Sonntag in die Wohnungen der Bewohner von Blasewitz und Umgend und empfahlen zur bevorstehenden Reichstagswahl ihren Kandidaten durch Vertheilung von Stimmzetteln auf den Schriftsteller Georg von Vollmar in Löbtau bei Dresden lautend.

— Das Flugblatt: „An die Wähler des 4. sächs. Reichstagswahlkreises" (zu Gunsten L. Viereck's in München) ist von der Kreishauptmannschaft Bautzen verboten worden.

— Der aus Anlaß des Schadenfeuers in Oberblasewitz inhaftirte Inhaber der betr. Zimmerwerkstatt ist seiner Haft wieder entlassen worden.

— Heute Vormittag 9 Uhr findet bei der III. Strafkammer die Publikation des Urtheils und der Entscheidungsgründe in dem Proceß gegen die 69jährige Musikerswittwe Stawer wegen Diebstahls und Urkundenfälschung statt.

— Gestern setzte sich wiederum eine Quote von ca. 70 Personen, Männer, Frauen und Kinder, Mitglieder des hiesigen Auswanderungsvereins „Colonie Hoffnung", auf dem Leipziger Bahnhofe nach dem gelobten Lande Amerika in Bewegung. Eine sehr große Anzahl von Verwandten, Freunden und Auswanderungslustigen hatte sich zur Verabschiedung der Europamüden auf dem Perron des Bahnhofes eingefunden. Möge den hoffnungsvollen Auswanderern eine Enttäuschung in der fernen neuen Heimath erspart bleiben.

— Gestern Vormittag jagte ein Kavalier selbstkutschirend über die Marienbrücke, wobei ein Mann (anscheinend ein Arbeiter) umgerissen und überfahren ward; die Räder sollen ihm über die Beine gegangen sein. Der fahrende Herr jagte aber unbekümmert weiter und mußte erst durch einen Polizeimann angehalten werden, um seine Persönlichkeit festzustellen.

— Die Tiroler Sänger-Gesellschaft Pitzinger hat in ihr Programm — wenn sie im „Trianon" singt — eine recht gefällige Szene aufgenommen, eine Verlobung auf der Alm, die im Trianon durch das Vorhandensein der vollständigen großen Bühne ziemlich wirksam wird.

— Auf dem jetzigen Herbstmarkte giebt es unter dem Namen „Pumpernickel" etwas Neues für Feinschmecker. Es ist dies ein ganz feines maccaroniartiges Gebäck von vorzüglichem Geschmack, aber durchaus nicht dem westphälischen Schwarzbrod gleichen Namens ähnlich. Die Verkaufsstände befinden sich in Altstadt an der Kreuzkirche, gegenüber dem Adreßcomptoir, in Neustadt an der Hauptstraße vor der katholischen Kapelle. In beiden Buden werden nur solche Pumpernickel verkauft.

— Die ergiebige Spende der gestern und heute gefischten Moritzburger Teiche giebt in dem Nöthnitzer Bierrestaurant (Sandhausstraße 3) den Schlußakt des allgemein beliebt gewordenen und originellen Fischessens, welches wieder 3 Tage währt. Wer sich also noch an den verschiedenen Fischgattungen besonders Karpfen blau und polnisch ergötzen will, dem ist Gelegenheit geboten.

— Die Schwäne vom Großen Gartenteiche sind nach ihrem gewöhnlichen Winterquartier, dem zoologischen Garten, übergeführt worden. Der Große Gartenteich selbst ist jetzt ziemlich abgelassen, da in dieser Woche der Pächter, Herr Schwimmmeister Mor. Glaße, ihn zu fischen gedenkt. Wehmüthige Gefühle erwecken die Schwalben, die man im Großen Garten zu dieser ungewöhnlichen Jahreszeit beobachtet. Es sind das noch ganz junge Thiere, welche von den Alten nicht mit auf die Reise nach dem warmen Süden genommen worden sind und die nunmehr in unserem kalten Klima dem sicheren Tode entgegenflattern. Man entsinnt sich des großen Schwalbensterbens bei der plötzlich eintretenden Kälte in diesem Frühjahre. Die wenigen dem Erfrieren und Verhungern entgangenen Schwalben haben später als andere Jahre gebrütet und so sind die Jungen zur großen beschwerlichen Reise nach dem Süden von ihren Alten nicht für stark genug erachtet und hier zurückgelassen worden. Schon jetzt mangelt es den armen Thierchen an Nahrung.

— Die von dem verstorbenen Fabrikanten Ludwig Küntzelmann in seinen letzten Lebenstagen mit besonderer Lebhaftigkeit betriebene Erbauung einer Eisenbahn Waldschlößchen-Weißer Hirsch scheint durch den Tod dieses unermüdlichen „Bahnbrechers" mindestens eine Verzögerung erfahren zu sollen, wenn sie nicht ganz aufgegeben wird. Die Erbauung dieser mit Dampfkraft zu betreibenden Sekundärbahn ist zunächst nur unter starker Betheiligung von Privatkapital durchführbar und hiebei war auf die Mittel jenes Wohlthäters vom Weißen Hirsche stark gerechnet. Da aber an seiner Hinterlassenschaft auch Unmündige partizipiren und die Obervormundschaft begreiflicherweise Mündelgelder nicht zu Spekulationszwecken hergiebt, so wird wohl oder übel eine Vertagung des Bahnbaues eintreten.

— Zu den vielen Vereinen, welche unser Dresden in sich birgt, gesellt sich wieder ein neuer, der seiner Originalität und edlen Zweckes wegen genannt zu werden verdient. Die Kunstgenossen, das heißt Diejenigen, die von der hiesigen Kunstgenossenschaft ausgeschlossen sind, die Hof- und Residenztheater-Schauspieler, haben sich zu einem Vereine zusammengethan, in welchem die Zusammengehörigkeit, die Kollegialität, die Freundschaft in Freud' und Leid gepflegt werden soll. Es ist dies nur eine Abzweigung des in diesem Sinne gepflegten Hauptvereins in Prag, der sich bereits über ganz Oesterreich, Deutschland und Amerika ausdehnt. Wenn diese Kräfte sich vereinen, kann jedenfalls der Humor und das Gemüth treffliche Blüthen treiben. Wünschen wir ihm den schönsten Erfolg.

— Auftrieb vom gestrigen Schlachtvieh-Markt: 367 Rinder, 690 Land-, 464 Ungar-, 71 Walachen- und 35 Towicciner Schweine, 1107 Hammel und 110 Kälber. Bei mittelstarkem Besuch verlief das Verkaufsgeschäft in Rindern und Kälbern leidlich, in Hammeln und Schweinen jedoch wenig lebhaft. Primaqualität von Rindern wich von 71 auf 70 und 69 M., Mittelwaare von 63 und 64 auf 62 M. und nur geringe Sorte blieb auf 30 M. pro Ctr. Schlachtgewicht stehen. In allen drei Qualitäten blieben Ueberstände. Englische Lämmer, die in schwacher Zahl vertreten waren, kosteten pro Paar zu 50 Kilo Fleisch 70 M., Landhammel in demselben Gewichte 63 M. und das Paar Ausschußschöpse 30 M. Auch in Hammeln blieben nicht unerhebliche Quanten unverkauft. Die Preise der Schweine sind im weiteren Rückgang begriffen und galten Landschweine englischer Kreuzung, die noch vor 2 Wochen 66 M. gekostet, nur 63 und Schlesier 59 M. pro Ctr. Schlachtgewicht, indeß sich der Centner lebendes Gewicht von serbischen Bakonyern bei 35 bis 40 Pfund Tara auf 55 bis 57 M., von ungarischen bei 40—45 Pfund Tara auf 58 und 59 M., von Towiccinern bei 40 Pfund Tara 58 M., von Walachen bei 35—40 Pfd. Tara 57—58 M., von 200 Stück Mecklenburgern aber bei gleichfalls 35—40 Pfd. Tara 61—64 M. stellet. Für das Kilo Kalbfleisch wurden je nach Qualität der Stücke zwischen 75—95 Pf. bezahlt. Auf dem letzten Kleinviehmarkte waren 95 Rinder, 265 Schweine, 355 Kälber, 15 Hammel und eine Ziege aufgetrieben. Eine mäßige Zahl Käufer war erschienen und wurden Kälber zu Montagspreisen ziemlich rasch abgenommen, indeß Schweine, welche Ueberstände hinterließen, wenig Kauflust und weichende Preise erfuhren. Der nächste Hauptmarkt wird des auf Montag fallenden Reformationsfestes halber erst Dienstag den 1. Nov. abgehalten.

— Auf der Reitbahn der ehemaligen Kavaleriekaserne wurde am Sonntag Nachmittag von 4 bis 5 Uhr 15 Minuten zwischen dem Sattlergehilfen Schulze, dem Tischler Franke und Kellner Enge ein Wettlauf ausgeführt. Von 4 Uhr bis 8 Min. vor 5 Uhr durchlief Schulze die 230 Meter lange Bahn 50 mal, dabei den Konkurrent Enge 10 und Franke 11 mal überholend. Nach 3minutlicher Pause durchlief sodann Schulze die Bahn noch 20 mal, sodaß derselbe also in nur 72 Min. 16,100 Meter oder einen Weg von ungefähr hier bis Meißen zurückgelegt hätte. Sonach kann der Berliner Schnellläufer Käpernick mit diesem Dresdner wohl kaum konkurriren.

— Polizeibericht. Vor einigen Tagen hat der Führer der Droschke Nr. 28, Karl August Kappler, ein Portemonnaie mit einer nicht unbedeutenden Summe Geldes in seiner Droschke gefunden und alsbald an die K. Polizeidirektion zur Aushändigung an den noch unbekannten Verlustträger abgegeben. Schon zu wiederholten Malen hat besagter Kutscher in ehrlichster Weise Fundsachen der Behörde überliefert. — An der Ecke der Strehlener- und Uhlandstraße trafen gestern früh Sicherheitsorgane einen Mann in einem Kinderwagen schlafend an. Der Wagen ist jedenfalls irgendwo hier gestohlen worden, der Verlustträger aber nicht bekannt. — Der am 18. d. Mts. in Neustadt von einem Dache herabgestürzte 25 Jahre alte Klempnergehilfe ist am Sonntag früh im Stadtkrankenhause verstorben.

— Noch nie dagewesen! Vor ca. 5 Monaten wurde seitens der chinesischen Regierung ein chinesischer Offizier zur Erlernung der Artillerie-Wissenschaften zu dem Kgl. Sächs. Armeekorps kommandirt; dieser Offizier mit Namen Didi wohnte 8 Wochen den Schießübungen der Artillerie in Zeithain bei, betheiligte sich als Zugsführer am ganzen diesjährigen Kantonnement und exercirt gegenwärtig in Pirna 5 dreijährig freiwillige Artilleristen am Geschütz aus. Dies Alles thut er auf Befehl seines chinesischen Oberkommandos, um das Erlernte bei Ausbildung der chinesischen Artilleristen zu verwerthen. Derselbe Fall ereignete sich vor einigen Jahren beim Kgl. Sächs. Schützen-Regiment. Auch hier bildete ein schwedischer Offizier, von Wolfin, sächsische Schützen zu seiner eigenen Instruktion aus.

— Gegen 3 Uhr Morgens am 22. d. brannte die nahe dem Bahnhofe Deutschenbroda gelegene, dem Rittergutsbesitzer Leuteritz gehörige Schmiede nieder und wird böswillige Brandstiftung vermuthet. Während die Habe des Schmiedemeisters Loret fast vollständig gerettet werden konnte, verbrannten dem Getreidehändler Jacob auf dem Boden aufgestapelte große Posten von Hafer, Heu und Stroh.

— Merschwitz. Am Sonntag gegen Abend ertrank hier der Schiffsteuermann Franz Raich von hier, indem er beim Losmachen vom Kettenschlepper einen Schritt setzte, dabei über Bord fiel und gleich in der Elbe verschwand.

— In der Nähe der Glaß'schen Fabrik in Schwarzenberg entgleisten am 19. dieses mit Steinen beladene Baulowrys, wobei ein Arbeiter so schwer verletzt wurde, daß sich seine Unterbringung im Kreiskrankenstifte Zwickau nöthig machte.

— Bezüglich des Mordes in Langwolmsdorf wird uns von dort mitgetheilt, daß bereits am Donnerstag Abend ein der schrecklichen That verdächtiger Mensch, der Ziegeldecker Anton aus Polenz festgenommen worden ist, der auch an die Leiche geführt wurde. Derselbe soll sich bei seiner Festnahme außerordentlich brutal benommen haben. — Er war mit den Räumlichkeiten im Marx'schen Hause vertraut, denn er hatte bis vor Kurzem an demselben gebaut, er wußte auch, wenn der Müller außer Hause zu sein pflegte. — Anton ist ein ganz verworfener Mensch; er hatte der Frau Marx bereits in aufdringlichster Weise unsittliche Anträge gemacht.

— In voriger Woche, Abends, hörte der vormalige Gemeinde-Vorstand Schubert in Weißig bei Großenhain im Stalle verdächtiges Geräusch. Er geht noch sofort über den Hof in den Stall und trifft dort einen Fremden, der eben dabei ist, mittelst einer Art ein Schwein todtzuschlagen, nun, da er sich ertappt sieht, schwingt er sofort die Art nach Schubert und verwundet denselben an der Achsel. Da nun zum Glück der Sohn Schubert's herbeieilt, gelingt es Beiden doch, den verwegenen Dieb unschädlich zu machen und der Gendarmerie zu übergeben.

— Ein 4jähriger Knabe ward dieser Tage in einem Waschhause in Gablenz von seiner Mutter auf den Deckel eines mit kochendem Wasser gefüllten Waschkessels gesetzt, damit er sich erwärmen sollte. Die Unklugheit dieser Handlung ergab nur zu bald die traurigste Folge. Das Kind mochte unbemerkt einige Bewegungen mit dem Deckel gemacht haben, denn es wurde zum Schrecken der im Waschhaus anwesenden Mutter mit kochendem Wasser überbrüht. Schon am nächsten Tage ist das arme Kind seinen Brandwunden erlegen.

— Selbstmorde. Im Rosenthal in Leipzig hat sich ein erst 30 Jahre alter und verheiratheter Kaufmann aus Finsterwalde erschossen, weil, wie er sich zu einem Fabrikanten geäußert, sein Geschäft zu schlecht gehe. — In Kaltenborn bei Grimma erhängte sich der 39jährige ledige Handarbeiter Ehregott Arnold. — Die 14jährige Tochter eines Leipziger Schlossers hat sich dieser Tage in der Pleiße ertränkt, aus Verdruß darüber, daß sie von ihren Eltern wegen einer kleinen Unredlichkeit gezüchtigt worden war.

— Landgericht. „Die Woche fängt gut an!" sagte einmal ein Delinquent mit eisigem Galgenhumor, als er am Montag früh die Stufen des Schaffots bestieg, und ebenso mag der 21jährige Kellner Louis Hermann Arnold aus Syrau bei Plauen i. V. denken, welcher als ein unverbesserliches Spitzbubengenie gestern Morgen Gewißheit erhielt, ein halbes Decennium im Zuchthause einquartiert zu werden. Dem seit 10 Jahren schon sehr oft, darunter auch mit Zuchthaus vorbestraften Angeklagten wird zunächst zur Last gelegt, am 5. Septbr. d. J. nach vorherigem Einsteigen in eine Parterrewohnung dem Stellmacher Karthaus in Plauen, Chemnitzerstraße 14, eine Anzahl werthvoller Gegenstände, als eine goldene Damenuhr mit dito Kette, mehrere Ringe und ein Portemonnaie mit 16 M. Inhalt ꝛc. im Gesammtwerthe von über 120 M. gestohlen zu haben und weiter kommt Arnold als Dieb in Frage, als es sich um das Verschwinden einer dem Schneider Radeck in Loschwitz gehörigen neusilbernen Remontoiruhr und einer goldenen Damenuhr sammt dergl. Kette, Medaillon und Berloque, Eigenthum einer in dem Gebäude des Albertvereins Nr. 288 zu Loschwitz aufhältlichen Schwester, Namens Fräulein Scholz aus Oldenburg, handelt. Obwohl sich nun der Angeklagte im Besitze eines, dem Karthaus mit gestohlenen Schlipsringes, sowie mehrerer Pfandbriefe über die gestohlenen Schmucksachen befand und, was ein Hauptmoment für die Anklage ist, zur Zeit der Diebstähle an den Schauplätzen derselben gesehen worden war, so findet er es dennoch zweckmäßig, seine Schuld entschieden in Abrede zu stellen. Die bestimmte Rekognition des Angeklagten durch mehrere Zeugen schließt jedoch jeden Zweifel an der Thäterschaft Arnold's aus, während sich dieser unter Bezugnahme auf einen nirgends auffindbaren Kellner mit dem Allerweltsnamen Müller, also den großen Unbekannten, mit allem Aufgebote seiner Spitzbubenenergie zu entlasten sucht. Nur die Fälschung eines Führungszeugnisses unter dem Namen eines gar nicht existirenden „Gastwirthes Eduard Unger in Leipzig" giebt Arnold mit dem Bemerken zu, er habe das Schriftstück nur seines Fortkommens wegen angefertigt. Die Strafkammer erkannte auf 5 Jahre Zuchthaus, 1 Woche Haft, 10 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — „Nu, Herr Kratzsch, wo stecken Sie denn? ich such' Sie schon überall!" sprach der Klempnergeselle Otto Barthel am 15. Juni den Bürstenbindermeister Kratzsch an, der eben nicht gleich zur Stelle war, wie Bartel seine Geschäftslokalitäten betrat, und als Kratzsch sich nicht gleich besinnen konnte, mit wem er die Ehre habe zu sprechen, half ihm Barthel mit den Worten auf die Sprünge: „Kennen Sie mich denn nich, Herr Kratzsch? Nu, Sie wer'n doch den kleen' Barthel vom Marchte aus kennen; mei Vater war ja Hausmann in der zweeten Bezirksschule, und da er nu pensionirt is, bin ich an seine Stelle gekommen." Hierauf knüpfte B. nun alsogleich eine Bestellung auf Artikel aus dem Gebiete der Bürstenbinderkunst und erzählte weiter, er sei von dem Direktor Reichardt beauftragt worden, eine Partie Borstbesen und Scheuerbürsten ꝛc. zu entnehmen und solle die Rechnung gleich mit überbringen. Herr Kratzsch drückte zunächst seine Freude über die neue Kundschaft aus und gab sich auch möglichste Mühe, dem Besteller extra ein Trinkgeld aufzunöthigen, nachdem er diesem bekannt gemacht hatte, daß die bestellte große Sorte von Besen erst morgen fertig würde. Barthel nahm „vorläufig" zwei Borstenbesen und 6 Scheuerbürsten mit, ergänzte am anderen Tage beim Wiederkommen den übrigen Bedarf und damit war der Herr Bürstenbinder für über 11 Mark Waare losgeworden. Mittlerweile entnahm Barthel auch noch bei dem Klempnermeister Ehrig als „Hausmann der II. Bezirksschule" einen Wassereimer und bei dem Bürstenbindermeister Klötzer als „Hausmann der Schule auf der Glacisstraße" 2 Besen „auf Rechnung". Zu dem betreffenden Geschäft auf der Bautznerstraße gab übrigens Barthel noch an, der Schul-Hausmann sei krank, und auf den ihm gemachten Vorhalt, daß sich diese Angabe bestätige, meinte B. gestern: „Nu, das is aber der reene Zufall gewesen, daß Der krank gewesen is, ich habe nischt dervon gewußt." Schließlich war Barthel auch noch zu dem Optikus Ferner gekommen und hatte sich bemüht, von diesem als „Hausmann der II. Bezirksschule" im speziellen Auftrage seines Direktors einige Reißzeuge und Brillen, ein Thermometer, ein Metermaß ꝛc. und einen goldenen Klemmer für eine „Engländerin" übergeben zu erhalten, allein F. traute dem Patron nicht recht und gab daher nicht ein Stück der gewünschten Waare heraus. Inzwischen war die Polizei hinter die Schliche Barthels gekommen und als Herr Kratzsch eines Morgens sein Leibblatt, die „Dresdn. Nachr." las, entdeckte er im „Polizeibericht" eine Notiz, die ihm zu dem Ausrufe „Siehst'de Frau, ich bin der Geneierte!" dringend Veranlassung gab. Der wegen vollendet. u. versuchten Betrugs im wiederholten Rückfalle vor die Strafkammer verwiesene Barthel war in der That der Sohn eines früheren Schulhausmannes und dieser Umstand hatte ihm auch die Grundlage zu den betrügerischen Manipulationen gegeben, welche von ihm ohne Umschweife eingeräumt wurden. Das Vorleben des am 22. Dec. 1850 geborenen Mannes war übrigens ein sehr bewegtes, denn sein Personalbogen wird durch eine ganze Reihe Vorstrafen wegen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung verunziert, wie denn auch eine Zuchthausstrafe die Ursache war, den Betrüger aus der Armee zu stoßen. Am 15. Mai d. J. erst hatte Barthel seine letzte Vorstrafe verbüßt und mit seiner im Zuchthaus erübrigten Baarschaft fristete er bis zum 27. Mai seine traurige Existenz, während er von da ab täglich von dem Verein zur Fürsorge für erwachsene Sträflinge eine Speisemarke erhielt. Der Angeklagte gab seiner Ansicht schließlich mit der Bemerkung: „'s ist eben traurig, daß ich mich wieder auf der Anklagebank befinden muß, ich hatte aber keine Existenzmittel mehr und mußte von einem Tag zum anderen hungern, so daß es mir schlechter wie im Zuchthause erging" Ausdruck. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus, 150 M. Geldstrafe ev. 1 weiteren Mon. Zuchthaus und 5 Jahr Ehrenrechtsverlust. — Die aus Rabenau gebürtige und 23 Jahre alte Fabrikarbeiterin Marie Auguste Bierig gebar am 11. Februar d. J. ein Kind weiblichen Geschlechts und hatte neben ihrer Armuth noch das Malheur, daß der Vater des überaus schwächlichen und daher doppelt bedauernswerthen Mädchens, ein Vaterlandsvertheidiger, nicht den geringsten Beitrag zu den Erziehungskosten bewilligte oder vielleicht auch nicht bewilligen konnte. Um ungehindert der Arbeit nachgehen zu können, brachte die Bierig schließlich das Kind ihrer Mutter nach Rabenau, allein diese war selbst auf ihrer Hände Arbeit angewiesen und brachte dasselbe nach 3 Wochen, am 1. October d. J., wieder zu ihrer Tochter, bez. in das Quartier derselben. Alle Hebel setzte nun die B. in Bewegung, um das hilflose Wesen irgendwo unterzubringen, allein die Versuche scheiterten sämmtlich und so klagte sie jammernd mehreren Frauen auf der Straße ihre Noth zu einer Zeit, als die auf der kleinen Frohngasse wohnende kinderlose Frau K. an der Unterhaltung theilnahm, resp. durch die Bemerkung einer der mitkonferirenden Frauen: „Säh'n Se, Frau K., Sie könnten eegentlich das Kind annehmen, Sie haben ja so keens!" hierzu animirt wurde. „Ja ja, ich wollte schon, ich muß aber doch erscht mein' Mann fragen", replizirte die K. und nahm die Bierig dann mit in ihre Wohnung, um dort derselben nochmals zu detailiren, daß eine Entscheidung nur von ihrem Mittags zu Tische kommenden Manne abhinge und die Bierig zu ersuchen, Nachmittags mit dem Kinde wiederzukommen. „Was, Du willst e Kind un noch derzu von en Soldaten annehmen, bis doch froh, daß Du selbst keens hast bei den schlechten Zeiten!" äußerte später der Ehemann K. auf den Vorschlag seiner Frau und bei diesem Stande der Dinge mußte nun selbstverständlich die Kinderfreundin auf ihren Wunsch Verzicht leisten. Zur festgesetzten Zeit Nachmittags fand sich denn nun die Bierig wieder im Hause ein, klopfte an der Wohnung von Frau K. und kam schließlich, da nicht geöffnet wurde, auf die unglückliche Idee, das hilflose Kind auf den Vorsaal zu legen und es seinem Schicksal allein zu überlassen. Nach einiger Zeit rief das Schreien des bejammernswerthen Wesens die Hausbewohner zusammen und Frau K. nahm dasselbe nun einstweilen in ihren Schutz, während später nach erfolgter Anzeige das Kind im Findelhause Aufnahme fand. Die wegen Kindesaussetzung vor die Strafkammer verwiesene Angeklagte räumt weinend ihre Verschuldung ohne jede Beschönigung ein und wurde dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 14 Tage als verbüßt zu betrachten sind.

— Landgericht den 25. October. Strafkammer V (Berufungen.) 9 Uhr Hauptverhandlung in Strafsachen gegen den vormaligen Kaufmann Louis Ernst Seidel in Freiberg wegen [illegible]. 10½ gegen den Handarbeiter [illegible] Schwitz aus Trachenberge wegen Betrugs. 10 gegen den [illegible] Friedrich Wilhelm Neuenberger aus Burkhardswalde wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Erregung ruhestörenden Lärmens. 11 gegen Karl Ernst [illegible] in Zaukerode wegen Sachbeschädigung. 12 gegen den Cigarrenfabrikanten Friedrich Wilhelm Schmidt hier wegen Beleidigung.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 23. October um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. u. d. Meeresniv. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden.
Kopenhagen	[illegible]	O	mäßig	bedeckt	+ [illegible]
Stockholm	[illegible]	NNO	leicht	bedeckt	+ [illegible]
Haparanda	—	—	—	—	—
St. Petersburg	[illegible]	N	leicht	bedeckt	— [illegible]
Moskau	—	—	—	—	—
Hamburg	[illegible]	O	leicht	bedeckt	+ [illegible]
Memel	[illegible]	OSO	still	bedeckt	+ [illegible]
Paris	[illegible]	W	still	Regen	+ [illegible]
München	[illegible]	O	frisch	bedeckt	+ [illegible]
Leipzig	[illegible]	O	frisch	bedeckt	+ [illegible]
Berlin	[illegible]	NO	still	bedeckt	+ [illegible]
Wien	[illegible]	SO	still	bedeckt	+ [illegible]
Breslau	[illegible]	O	schwach	bedeckt	+ [illegible]

Uebersicht der Witterung. Das Gebiet niedrigen Luftdruckes vor dem Kanal, welches in der Nacht an Tiefe abgenommen hat, unterhält über Irland, Schottland und an der Nordsee die starken bis stürmischen südlichen Winde. Ueber Centraleuropa ist bei steigender Temperatur das Wetter trübe, im Westen regnerisch. Im centralöstlichen Frankreich fanden am Abend und in der Nacht zahlreiche Gewitter statt.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 24. Octbr. Budweis + 5, Prag + 41, Pardubitz + 38, Melnik + 32, Leitmeritz + 22, Dresden — 48.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die „Germania" theilt mit, daß Fürstbischof Förster, dessen Begräbniß Dienstag in Breslau stattfindet, noch vor kurzer Zeit durch eine theilnehmende Kundgebung von „höchster Stelle" erfreut wurde.

Eine Nachforderung wird zur Deckung der Kosten für die Weltausstellung in Melbourne erforderlich werden. Die im Etat 1880/81 für diese Ausstellung ausgeworfene Summe von 300,000 Mark soll bedeutend überschritten sein.

Auf dem Centralbahnhofe zu Kassel fand gegen Mitternacht ein Zusammenstoß eines im Rangiren begriffenen Zuges mit zwei ledigen Maschinen statt, welche von Treysa herangesaust kamen. Der Anprall erfolgte mit furchtbarer Vehemenz, so daß die drei Locomotiven sich förmlich in einander hineinbohrten und die in die Mitte kommende Maschine sich zum Theil auf die andere hob. Diese erstere wurde auch fast zertrümmert. Ebenso wurden die anderen Maschinen sehr stark beschädigt. Außer der Maschine des Rangirzuges wurden noch zwei Personenwagen arg mitgenommen, bei einem anderen wurden die Seitenwände eingestoßen und zwei Coupés weggerissen, bei dem anderen das Untergestell demolirt. Zum großen Glück waren nur wenige Personen vom Dienstpersonal bei dem Rangirzuge sowohl als auf den ledigen Maschinen beschäftigt, wer weiß, wie viel Verluste an Menschenleben sonst zu beklagen sein würden. Immerhin haben die drei Personen, welche bei dem Unglück in Mitleidenschaft gezogen worden, schwere Verletzungen erlitten, deren Folgen sich noch nicht absehen lassen. Ein Werkmeister ist im Rücken, Seite und Arme, der Führer des Rangirzuges am Kopfe und der Heizer an den Beinen ꝛc. verletzt worden. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle, hoffentlich kommen alle Drei mit dem Leben davon. Die Untersuchung über die Ursache des Unglückes ist eingeleitet.

In Karlsruhe fand am 22. October die Todtenfeier Bluntschli's statt; der Großherzog wohnte ihr bei. Prälat Doll hielt die Rede. Außer zwei Söhnen des Verstorbenen waren Freiherr Ungern-Sternberg, die Minister, viele Abgeordnete, hohe Staatsbeamte und Geistliche zugegen. Die Ueberführung der Leiche nach Heidelberg fand Nachts statt.

Oesterreich. Die Meldung, daß mit dem Könige von Italien auch dessen Gemahlin Königin Margaretha in Wien eintrifft,

wird von authentischer Seite bestätigt. Die betreffenden Anordnungen wegen Vergrößerung des Hofzuges sind an die Bahn-Verwaltung ergangen. Der König wird Donnerstag Abends in Wien eintreffen. Freitag früh findet eine Revue auf der Schmelz statt, welcher sowohl die Kaiserin, als auch die Königin Margaretha beiwohnen dürften. Um 5 Uhr ist Familiendiner in der Burg, auf welches eine Gala-Vorstellung im Opernhause folgt. Sonnabend soll des Morgens gejagt werden, nach Rückkehr folgt ein Galadiner in dem Redoutensaale. Der Abend gehört wieder der Oper. Sonntag veranstaltet der italienische Botschafter ein Dejeuner, nach welchem der König das diplomatische Corps empfängt; die Festlichkeiten zu Ehren des königlichen Paares sollen mit einem Diner bei dem Erzherzog Rainer, als Oheim des Königs, beschlossen werden.

Frankreich. Die Vermählungsfeier der Tochter Grevy's war höchst einfach, dreißig Personen waren anwesend. Die Civil-Trauung nahm Köchl in der Mairie des Arrondissements vor; er spielte in seiner Anrede darauf an, daß er ein Elsässer sei. Den Kontrakt unterzeichneten neben den Ministern Say, Gambetta, Beust und Arago. Da der Bräutigam Wilson Protestant ist, fand auch die kirchliche Trauung im Elysée statt. — Gambetta reist in die Normandie; die ihm zu Ehren veranstalteten Bankette finden statt am 25. in Havre, am 26. in Quillebeuf und am 27. d. M. in Pont-Audemer.

Bei dem von den Radikalen wegen der Angelegenheiten in Tunis im Circus Fernando in Paris abgehaltenen Meeting wurde nahezu einstimmig eine Resolution angenommen, welche die Kammer auffordert, unverzüglich über den Krieg in Tunis eine eingehende Untersuchung vorzunehmen. Die Kammer werde, sofern die Untersuchung eine Verletzung der Verfassung oder einen Verrath gegen das Land ergeben sollte, die Anklagestandversetzung der Minister und ihrer Mitschuldigen, welche mit ihrer Person, mit ihrer Freiheit und mit ihrem Vermögen verantwortlich seien, beschließen müssen. — Die tunesischen Soldaten unter der Führung Ali Bey's weigern sich zu marschiren und Ali Bey nach Tunis zurückkehren zu lassen. Der General Venturlia schoß einen Meuterer nieder. Der Bey schickte den Kriegsminister Sifelim in das Lager Ali Bey's, um die Ordnung wieder herzustellen.

Aus Bayonne wird vom 12. October gemeldet: Infolge einer Polemik hat an der spanischen Grenze ein Duell zwischen dem Chefredacteur des republikanischen „Avenir", Julius Michel, und dem Chefredacteur des „Petit Courier" von Biarritz, Ernest Lamaiguère, stattgefunden. Michel war der beleidigte Theil. Als Waffe hatte man die Pistole gewählt, mit der Abrede, daß auf Commando geschossen werden sollte. Lamaiguère wurde schwer verwundet. Die Kugel traf ihn in die rechte Brust und ging im Rücken, links von der Wirbelsäule wieder hinaus. Man glaubt, daß die Wunde, wenngleich eine schwere, doch keine tödtliche ist. Michel wurde nicht getroffen.

Italien. Am 22. October ist der directe Eisenbahnzug von Spezzia nach Pisa bei Sarzana aus noch unbekannter Ursache entgleist. Ein Passagier ist todt, zwanzig sind verwundet. Die Minister Depretis und Bertis befanden sich im Zuge, blieben aber unverletzt. Sie trafen Abends in Rom mit fünfstündiger Verspätung ein.

Spanien. Zu einem großartigen Plan, der Durchbohrung der Pyrenäen, kommt die Anregung aus Spanien: Am 14. d. M. hat König Alfonso einen hierauf bezüglichen Gesetzentwurf unterzeichnet, der demnächst den Cortes vorgelegt werden soll. Spanien beabsichtigt, die Bahnlinie von Huesca der französischen Grenze zuzuführen und die Pyrenäen in der Gegend des Col de Somport zu durchbohren. Die Linie würde also auf französischer Seite ins Gavethal nach Oloron führen. Die Hälfte der Bohrungskosten will Spanien tragen, während Frankreich die andere übernehmen soll. Die Wichtigkeit dieses Unternehmens ist ohne Weiteres einleuchtend, wenn man bedenkt, daß die Pyrenäen eine fortlaufende Schienenverbindung bisher nur im äußersten Westen und Osten der spanisch-französischen Grenze über Bayonne und Perpignan zuließen. In den Central-Pyrenäen ist aber jede Verbindung im Sommer schon schwierig, im Winter aber meist unmöglich, so daß der Handelsverkehr zwischen den Grenzgebieten gänzlich stockte, da er gezwungen war, über Bayonne oder Perpignan zu gehen, ein Umweg, der den Handel mit vielen Waaren nicht mehr lohnend erscheinen ließ. Dieser Uebelstand würde durch einen Tunnel, der außerdem den Weg von Paris nach Madrid um 100 Km. verkürzen würde, gehoben werden und es ist daher begreiflich, daß man in Paris den spanischen Vorschlag, an dessen Annahme in den Cortes nicht gezweifelt wird, sehr freundlich aufnimmt und alles mögliche Entgegenkommen französischerseits in Aussicht stellt. Nach Absicht der Spanier soll der Tunnel einen internationalen Charakter haben.

England. Sonntag Nachmittag fand im Hydepark ein von der National-Landliga Großbritanniens veranstaltetes großes Meeting statt, welchem gegen 50,000 Personen beiwohnten und wobei 3 Parlamentsmitglieder als Redner auftraten. Die mit Einstimmigkeit angenommenen Resolutionen sprechen sich gegen das Vorgehen der irländischen Regierung aus. Das Meeting verlief übrigens in vollkommenster Ordnung und Ruhe.

Amerika. Kaum sind die beiden erfolgreichen Eisenbahnberaubungen in Missouri auf der Chicago, Rock Island und Pacific, sowie auf der Chicago und Alton einigermaßen in Vergessenheit gerathen, so trifft schon wieder die Nachricht von einer ebenfalls von Erfolg begleiteten Beraubung eines Eisenbahnzuges auf der St. Louis Iron Mountain und Southern Eisenbahn aus Arkansas ein. Diesmal waren es nur drei Personen, noch dazu, wie es heißt, bartlose Buben, welche mit ihrem vorgehaltenen Revolver das Personal und die Passagiere eines ganzen Eisenbahnzuges derartig in Furcht jagten, daß sich Niemand weder einer persönlichen Ausplünderung noch der Beraubung des Expreßwagens zu widersetzen wagte. Die hierbei den Räubern zugefallene Beute soll sich auf 18,000 Dollar, nach einer anderen Version sogar 40,000 Doll. und 50,000 Doll. belaufen. Die Eisenbahnverwaltung hat auf die Ergreifung der Räuber eine Belohnung von 5000 Doll. ausgesetzt. Daß man übrigens mit Eisenbahnräubern im Falle ihrer Ergreifung nicht eben gelinde verfahren wird, dies dürfte der Fall von Wm. Ryan beweisen, der dieser Tage in Independence der Betheiligung an einer Eisenbahn-Beraubung am 3. Oct. 1879 schuldig befunden und zu 25jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist.

Ein hervorragender Irrenarzt in Philadelphia macht die Mittheilung, daß die Anzahl geistesgestörter Personen sich während der letzten paar Wochen ganz bedeutend vermehrt hat. In der That sind die Irrenhäuser in den Vereinigten Staaten und in Canada plötzlich weit mehr gefüllt worden als jemals vorher. Und merkwürdiger Weise wird die Hauptursache der Geistesstörung bei diesen unglücklichen Personen fast immer auf den Fall des Präsidenten Garfield zurückgeführt, auf das Attentat, seine Krankheit und den Kampf zwischen Leben und Tod, den er so lange ausgehalten. Die traurige Lage, der Tod des armen Präsidenten hat auf den Geist dieser Leute eine störende Wirkung ausgeübt.

China. Die „Pekinger Zeitung" veröffentlicht ein Dekret des Kaisers Quang-su, in welchem derselbe seinem Volke ankündigt, daß die vor einigen Wochen erkrankte zweite Kaiserin-Regentin Tsu-Hsi sich wieder erholt und neuerdings die Staatsgeschäfte übernommen hat. Das Dekret läßt nun über das Kollegium der Hofärzte (dasselbe besteht aus vierundzwanzig chinesischen Aerzten, darunter auch einige Offiziere), welche die hohe Frau mit besonderer Sorgfalt gepflegt haben, da sie dieselbe z. B. täglich besucht und ihr dann Einer nach dem Andern den Puls gefühlt, einen ganzen Regen von Auszeichnungen, als: Titel, Pfauenfedern, rothe und blaue Knöpfe u. s. w. niedergeben. Ein zweites Dekret belehrt die Priester von Tien-Tsin, welche sich darüber beschwert hatten, daß die Regierung im Hofe des Tempels des Lebensgottes eine Kanonengießerei errichtete, „da der Rauch der Schlote dem Gotte höchst unangenehm werden könnte", daß sich auch die Götter, wenn es die Staatsinteressen erfordern, einige Unannehmlichkeiten gefallen lassen müssen.

Feuilleton.

† Heute singt Frl. L. Lehmann statt der Prinzeß in Meyerbeer's „Robert" die Leonore im „Troubadour". Herr Riese sagte den Robert ab und wird nunmehr neben dem geschätzten Gast Herr Bulß zum ersten Male in einer größeren Partie wiederauftreten, die er bekanntlich hervorragend schön singt. Den Manrico giebt Herr Gudehus.

† „Armida" war Sonntag im K. Hoftheater ausverkauft und der stürmischste Beifall überschüttete zunächst unsere poesiebegnadete Armida, Frl. Malten, und die stimmherrliche Leistung Herrn Riese's als Rinald. Die Lucinde sang Fräul. Reuther sehr verdienstlich, ohne natürlich im Ausdruck die bestrickende Freundlichkeit ihrer Vorgängerin erreichen zu können. Auch von der schönen Musik der Soli, Chöre und Orchester abgesehen, bietet die reich inszenirte Oper an Ballet, Dekorationen, Kostümen und elektrischen Beleuchtungseffekten so viel Sehenswerthes, daß sie noch oft das Publikum in großen Mengen anlocken wird.

† Residenztheater. Die große Dichtung Mosenthal's, „Das Volkslied", fand gestern und vorgestern eine immer wärmer werdende Aufnahme. Wer je den Zauber des Volksliedes empfunden hat — und wer hätte das nicht? — der wird in der Mosenthal'schen Dichtung viel des Anregenden, des poetisch Schönen finden und durch dasselbe in Verbindung mit der begleitenden Fr. Doppler'schen Musik, wie durch die neun ganz reizend gestellten lebenden Bilder in eine gehobene Stimmung sich versetzt finden. Frau Rosé sprach das Gedicht frei aus dem Gedächtniß und es ist ihr für ihren warmen, schwungvollen Vortrag aufrichtig zu danken, wenngleich an einigen Stellen die Auffassung der Verse auch anders gedacht werden kann. Es folgte dem nur in Wien und Berlin bis jetzt gebotenen wirklich poetischen Genuß eine muntere Aufführung der kleineren Suppé'schen Operette „Das Pensionat". Unterhaltung, Komik und anmuthige Melodik, wenn auch keine musikalischen Triumphe, bietet die Operette, und wird von dem gesammten Sängerinnen-Personal, namentlich Fräul. Offenen, Fräul. Seifert, Herrn Rüdinger und Herrn Rosé musterhaft ausgeführt. Am Schluß überreichte am Sonnabend Herr Rüdinger, Herrn Kapellmeister Pleininger (dessen Benefiz die Vorstellung war) von der Bühne herab einen Lorbeerkranz und das Publikum stimmte in die Ovation für den hochtalentvollen, tüchtigen Musikleiter des Instituts herzlich ein.

† Am Donnerstag findet im Hotel de Saxe seiten der Dreyßig'schen Singakademie die erste Aufführung eines neuen Requiem mit Orchester des hochbegabten hiesigen Tondichters Felix Dräsecke statt.

† In Wien hat mit großer Theilnahme die 50jährige Bestandsjubelfeier des Carltheaters begonnen, das in anderer Form sein Bestehen bis 1781 zurückdatirt. Wohin man sieht, Jubiläen und Feiern.

† Wer ist Herr Sigismund Hanos? Frl. Lilli Lehmann ist unter Umständen den Journalisten gefährlich; Herr Hanos nimmt die Regie aufs Korn. Herr Hanos ist Tenorist und hält sich für sehr bedeutend. Herr Oberregisseur Dow. Hancke in Karlsruhe war anderer Ansicht und schrieb dem ungarischen Stimmseren, daß er ihm nicht gefiele. Darauf publizirt der edle Tenorheld einen Brief, in welchem folgende Stellen vorkommen: „Sie kennen, geehrter Herr, meine Künstlerkarrière nicht, sonst würden Sie meinerseits nicht von Mißerfolgen schreiben". „Vor wenigen Jahren, wie überall in Europa, auch in Dresden erzielte ich ohne Reklame mit meinem ersten Auftreten einen künstlerisch ersten Ranges-Erfolg; bei der zweiten Vorstellung war natürlich das schon durch Tendenzkritiken und Rezensionen beeinflußte Publikum ganz paralisirt gegen meine gewiß nicht untergeordnete Kunstleistung. So ist das Publikum oft unselbstständig, und so sind die psychologischen Gesetze der Talentlosigkeit, Ignoranz und Bosheit überall dieselben ....." „Nach Ihrem Urtheile und aus eigener Erfahrung bin ich überzeugt, daß Euch ein falsches Geheule lieber ist, als der reine, schöne, ästhetische Gesang; da ich weiß, daß Ihr zwischen einem thierisch und menschlich klingenden Bariton nicht nur keinen Unterschied findet, sondern Euch der thierische Bariton als maßgebend — kaum gerechter Meistersänger (!) gilt. Ich war selbst in Ihrem Theater Augen- und Ohrenzeuge ähnlicher Thatsachen, Sie können dies nicht verleugnen. So seid Ihr künstlerisch bestellt, so versteht Ihr die Kunst! Lächerlich! Ihr habet etwas Anderes als wirkliche Kunstinteressen am Herzen. Ihr habet kein Talent und Verständniß für die betreffende Kunst — was durch Euer Verhalten nur zur Genüge darliegt, und — ignoti nulla cupido — Ihr treibt eifersüchtige Eitelkeits- und Nationalgefühls-Kunstpolitik, und darin liegt eben Euere Beurtheilung, leider aber auch die Demoralisation der Kunstsache. Wagner hat wirklich Recht, wenn er über die elenden Verhältnisse der deutschen Oper klagt; eigenthümlich ist es nur, daß er selbst daran Schuld trägt, indem auch er trotz seines Kompositionsgenies für Gesang, Gesangstalent und menschliche Stimmen sehr mangelhaften Sinn besitzt, wodurch im Gesangskunstgebiete das von ihm selbst beweinte „Elend" in die unabsehbare Ferne frech- und großgezogen wird. Sigismondo Hanos, Tenore assoluto, gewesener Philosoph u. Theolog, z. Z. in Florenz".

† Des greisen Dichters Bauernfeld Befinden in Wien hat sich noch bedenklich verschlimmert, die innere Brustentzündung griff immer mehr um sich.

† Großenhain. Im ersten Concert der Gesellschaft Harmonie, welcher Verein durch Engagement von Künstlern besten Rufes immer Vorzügliches bietet, erfreute das liebliche Schwesternpaar, die Violinvirtuosin Frl. Marianne und die Pianistin Frl. Emmy Eißler aus Wien durch künstlerische Leistungen.

† Frau O. v. Lavrowska und Herr S. Bürger werden ihr Dresdner Concert (das am 26. sein sollte) nicht geben, da ihnen jetzt dasselbe nicht in ihre Tournée paßt. Wahrscheinlich kommt es erst nächsten Winter zu diesem Auftreten.

† Recht kaltherzig sind die lautesten Theatererfolge in Norddeutschland gegen Rußland. In Odessa wurde Sga. Wissiat (Schülerin des Herrn B. Lamperti in Dresden) als Aida, wie die „Odessaer Zeitung" meldet, 31 Mal hervorgerufen.

† Die schon avisirte praktische Theaterschule des Herrn Schulz beginnt nunmehr ihre Uebungsabende im „Trianon" mit kleinen Lustspielen am Donnerstag, und von da ab allwöchentlich Donnerstags folgen solche Studienvorstellungen mit jungen Kräften. Eintrittskarten giebt kostenfrei die Hofmusikalien-Handlung von Meinhold aus.

† In Rom fand zu Liszt's 70jährigem Geburtstag auf Palazzo Caffarelli ein von Sgambati geleitetes Quartett-Concert statt, dem Liszt, mit jubelndem Applaus empfangen, beiwohnte.

† Ein Institut für Gesang, Deklamation und Rhetorik hat der Münchner Gesangprofessor Leonhard Engelhardt, dessen Bestrebungen wir kürzlich gedachten, jetzt in Dresden, Porticusstraße Nr. 1b, errichtet.

† Die Bremer „W. Z." schreibt über ein dortiges Concert: Der gesangliche Theil des Abends wurde von Fräulein Dreßler aus Dresden ausgefüllt, die sich als tüchtige Liedersängerin bewährte. Die Stimme der Dame ist zwar nicht groß, aber sehr wohlklingend, dazu die Vortragsweise ungemein ansprechend, wie man sie selten bei Concertsängerinnen findet. So kam besonders das Robert Franz'sche „Mein Schatz ist auf der Wanderschaft", Mendelsohn's „Reiselied" und eine sehr hübsche Komposition von Edm. Kretschmer „Frühlingslied", zu bester Geltung. Das Publikum kargte nicht mit seinem Beifall.

† Es gehört heut zu Tage Muth dazu, eine größere lyrisch-epische Dichtung in die Welt zu senden, denn das Häuflein Derer, die erzählende Poesie lieben und suchen, schwindet mehr und mehr; der Materialismus, der unsere Zeit durchschreitet, tritt Blüthen und Blumen in den Staub. Dem kleinen Häuflein aber sei eine interessante Neuigkeit, das Buch: „Renata" v. B. Freisinn (in eleganter Ausstattung in Pierson's Buchhandlung, hier, erschienen) empfohlen. Der romantische Stoff, die wahrhaft poetische, zuweilen sehr edle Sprache werden der Dichtung unter Poesiefreunden viele Gönner schaffen.

† Frau Materna folgt einer Einladung zu den Musikfesten im April nach Amerika — New-York, Chicago, Cincinnati — erhält angeblich für 4 Wochen 20,000 Gulden, freie Reise und Aufenthalt für 3 Personen. Ende Mai trifft sie in Bayreuth ein, um im Parsifal mitzuwirken.

† In München werden während der gegenwärtigen Anwesenheit des Königs von Bayern in seiner Hauptstadt mehrere Separatvorstellungen im königlichen Theater stattfinden. Unter Anderem wird bei dieser Gelegenheit der Weber'sche „Oberon" mit den Recitativen des Kapellmeisters Wüllner von Dresden und in der Einrichtung des Münchener Regisseurs Dr. Grandaur zur Aufführung kommen. Die Herren Nachbaur und Vogl werden auf speciellen Wunsch des Königs nacheinander den Hüon singen. Es werden ferner Victor Hugo's Schauspiel „Hernani" und die Heigel'schen Dramen „Ehrgeiz und Königstreue" sowie „Der Genius des Ruhms", das letztere eine Novität, in Scene gehen.

† In Prag hat bei der Neuinscenirung von Wagner's „Meistersingern" Herr Schaffganz, unser früherer Hoftheater-Baryton, einen ganz außerordentlichen Erfolg als Hans Sachs erzielt. Die „Bohemia" zählt ihn zu den besten Sängern, die je diese Rolle gesangen und spielten.

Vermischtes.

* Als der Wächter des neuen Kirchhofes der Mariengemeinde in Berlin patrouillirte, machte er eine grauenhafte Entdeckung. Mitten auf dem Kirchhofe an der Kreuzung zweier Wege war ein frisches Grab geöffnet, und aus dem Sarge die Leiche eines Kindes entfernt worden. Nach längerem Suchen entdeckte man dieselbe in einem Gebüsch. Der oder die Thäter haben die Erde über dem Sarge entfernt, den Sarg selbst aber, der sehr tief in die Erde eingebettet ist, nicht entfernen können. Sie haben deshalb den Sargdeckel, vermuthlich mit den Füßen, zertrümmert und die Leiche entfernt. Die Verstümmelung derselben erfolgte dann im Gebüsch. Die Brust ist in ihrer ganzen Länge kunstgerecht aufgeschnitten. Ob, wie als bestimmt zu vermuthen, edlere Theile entfernt worden, wird erst die Obduktion ergeben. Sonst ist eine Verstümmelung nicht vorgenommen worden. Auch eine Beraubung hat nicht stattgefunden. Am Thatorte fand man ein ganz neues sogenanntes Groschenmesser, wie es Hausfrauen in der Küche zu benutzen pflegen, mit durchbrochener Klinge. Aus den vorstehenden Mittheilungen geht hervor, daß die That weder ein Eigenthumsvergehen, noch ein Sittlichkeitsverbrechen ist, daß sie vielmehr durch finsteren Aberglauben veranlaßt zu sein scheint. Diese Leichenschändung ist die zwölfte, welche in ganz ähnlicher Weise auf den verschiedenen Kirchhöfen Berlins in verhältnißmäßig wenigen Jahren vorgekommen ist. Alle Umstände deuten darauf hin, daß dieselben immer von denselben Personen begangen oder doch inspirirt worden sind.

* Mehrere Jagdliebhaber aus dem Städtchen Sachsa (Kreis Nordhausen) erlebten vor einigen Tagen bei Gelegenheit einer Treibjagd folgende aufregende Jagdscene. Nachdem die Schützen aufgestellt waren, kam dem Restaurateur S. ein Rudel Schweine von 11 Stück entgegen, voran ein mächtiger Eber, welcher vom genannten Herrn aufs Korn genommen und angeschossen wurde. Das Thier, dadurch wüthend gemacht, kommt nun mit weitgeöffnetem Rachen auf den Schützen zugesprungen; dieser kann sich nicht anders helfen und stößt dem Thiere den Gewehrlauf mit aller Kraft weit in den Rachen und drückt den zweiten Schuß ab. Das Thier, tödtlich getroffen, stürzt zusammen; aber auch beide Gewehrläufe des Schützen waren gesprungen und dieser durch die mächtige Wirkung zu Boden geschleudert, glücklicherweise jedoch ohne Schaden genommen zu haben.

* Die Patti in Amerika. Im Januar oder Februar kam ein Impresario nach Paris, welcher der Diva für eine sechsmonatliche Concertreise durch 22 Städte die Summe von 2 Millionen Francs bot. Adelina mußte dafür in 40 Concerten auftreten. Sie zog einen Pariser Theaterdirektor zu Rathe, der sie auf den Gedanken brachte, das „Geschäft" selbst zu machen, auf eigene Faust zu reisen und Gold und Ehren „ohne Abzug" einzuheimsen. Eine Truppe wurde zusammengestellt, an deren Spitze sich ein alter artistischer Bärenführer, der bereits mit der Rachel die Vereinigten Staaten durchzogen hatte, stellte und Madame Patti und Mr. Nicolini vertrauten sich seiner Führung an. Die berühmte Sängerin hat am 22. October ihr Schloß verlassen und die Einschiffung wird am 1. November erfolgen. Vom 9. bis 25. December wird die Diva 6 Concerte geben und dann in ungefähr 20 Städten concertiren. Man kann den materiellen Erfolg abschätzen, wenn man erwägt, daß die Plätze zu den Concerten bereits vermiethet sind und hat man dafür 10 Dollars festgesetzt. Steinway's Saal faßt allein 2200 Personen. Die Toiletten, welche Adelina Patti für ihre Concertreise nach Amerika bestellte, sind in Wien angefertigt. Das Haus B. Morin ist das glückliche, auserwählte. Bereits sind einige 20 der elegantesten Roben in riesenhaften Koffern nach Paris gesandt worden.

* Buchfabrikation in Nordamerika. In der Buchfabrikation in den Ver. Staaten von Nordamerika sind in neuerer Zeit wesentliche Fortschritte zu verzeichnen, die charakteristisch für die dortigen Verhältnisse sind, weshalb hier einige Mittheilungen, die dem amerikanischen Journal „Scientific American" entnommen sind, am Platze sein werden. Die ausgedehnte Anwendung von Maschinen bei der Herstellung von Büchern durch eine zu diesem Zwecke gebildete Gesellschaft ermöglicht nicht nur eine große Produktion bis zu 5000 Bänden in einem Tage, sondern gestattet auch den Verkaufspreis auf ¼ bis ⅒ des früheren zu reduciren. Zur Verrichtung der Setzerarbeit sind u. A. 20 Setzmaschinen in Thätigkeit, mit welchen ein erfahrener Arbeiter in einem 10stündigen Arbeitstage 45,000—55,000 m setzen kann, und belaufen sich die Kosten einschließlich der Nebenarbeiten und Reparaturen der Maschinen auf 80 Pf. pro 1000 m. Der Druck der Werke geschieht mit der Adamspresse, von der 50 Stück im Betriebe sind, die zwar von anderen Pressen in der Schnelligkeit des Arbeitens übertroffen werden soll, dafür aber einen besseren Werkdruck liefert. In vier Buchbindereien werden täglich 5000 Bände verschiedenartig gebunden und jetzt etwa 225 Menschen hierbei beschäftigt. Das Bogenfalzen geschieht größtentheils durch sechs Falzmaschinen; ebenso werden die meisten anderen Verrichtungen mittelst Maschinen vorgenommen.

* Der Chef einer Handlung aus Burtscheid kam vor etwa 14 Tagen per Bahn in Kösen an, und stieß am Bahnhof auf einen etwa 15jährigen Jungen, dessen ärmliches, aber vertrauenerweckendes Aussehen den Herrn bestimmte, dem Jungen und nicht den angestellten Packträgern, den Auftrag zu ertheilen, einen kleinen Muster-Koffer in der Gepäck-Expedition abzufordern, und mit diesem ihn, den Handlungschef, auf dem Gange zu seinem Geschäftsfreunde, dem Kaufmann Z. in Kösen, zu begleiten. Dies geschah auch und der „treuherzige, arme Junge" empfing dafür den vierfachen Betrag des üblichen Bringerlohnes. Abends reiste der Herr zurück und erfährt zu seinem Schrecken, daß der „arme Junge" auf Grund des übergebenen Gepäckscheines auch das zweite Gepäckstück, einen größeren Koffer, später an sich genommen und damit das Weite gesucht hat. In dem entführten Koffer befanden sich außer unersetzbaren Geschäftspapieren Gegenstände im Werthe von 6000 Mark. Dem raschen und geschickten Eingreifen des Bürgermeisters Richter in Kösen gelang es, zu ermitteln, daß der Bube ein vor Kurzem aus der Strafanstalt in Zeitz entlassener Sünder sei, Namens Rothe aus Kösen. Daraufhin ist die Festnahme des Früchtchens in Preußisch-Minden ermöglicht und weiter ermittelt worden, daß der Bube eine ganze Reihe ähnlicher Bahnhofsdiebstähle begangen, so einem Offizier die Reisetasche mit Inhalt, einem armen Postunterbeamten bei Gelegenheit des drängenden Umladegeschäftes ein Poststück 2c. entwendet hat. Nichts von den gestohlenen Sachen ist bis jetzt zu beschaffen gewesen. Der „arme Junge", welcher offenbar zu den vielversprechendsten Talenten gehört, will Alles irgend wohin gegeben haben. Moral: Trau, schau, wem!

* Ein Sarg aus einem Throne. Vor einigen Tagen starb der Fürst von Bengalopore in Indien, welcher der Letzte seines Stammes war. Er hatte vor seinem Tode verordnet, daß man ihm aus seinem Throne einen Sarg zimmere, damit kein Fremder denselben entweihe. Auch befahl er, seine Leiche — der Fürst war ein Schiite, d. h. ein Anhänger der persisch-muhamedanischen Kirche — nach der den Persern heiligen Stadt Kerbelah zu überführen und sie dort neben dem Grabe Ali's, eines Enkels des Propheten beizusetzen und den Begräbnißplatz nöthigenfalls mit schwerem Golde aufzuwägen. Ein eigenes Dampfschiff brachte die Leiche, dann die Frauen, Anverwandten und Palastbeamten des Fürsten nach Bagdad, von wo dieselbe nach Kerbelah transportirt wurde. Es wurden riesige Summen an die Armen vertheilt.

* Sicher vor Dieben war die Kasse, in der Mr. X., der Thierbändiger, seine Abendeinnahm aufzubewahren pflegte. — Die Vorstellung ist beendet, es ist spät und X wohnt ziemlich weit von seiner Menagerie entfernt. „Haben Sie eine gute Kasse heute Abend?" fragt ihn ein guter Freund. — „Ich glaube wohl — 3000 Francs". — „Und dieses Geld nehmen Sie um diese Zeit mit sich nach Hause?" — „O, bewahre!" — „Nun, wo lassen Sie es denn?" — „Ich verstecke es im Tigerkäfig!"

Abends eingetroffene Börsen.

Paris (Produkten), 24. October. (Schluß.) Weizen October 31,75, Januar-April 32,00, ruhig. Spiritus October 63,50, Januar-April 63,50, matt. Rüböl October 76,25, Januar-April 77,25, steigend.

Paris, 24. October. (Schluß.) Rente 84,50, Anleihe 116,50, Italiener 88,20, Staatsbahn 722,50, Lombarden 327,50, do. Prioritäten 287, Egypter 375, Oesterr. Goldrente 79¾, weichend.

Frankfurt a. M., 24. October. Abends. Credit 310⅝, Staatsbahn 299¾, Lombarden 137⅞, 1860er Loose —, Silberrente —, Papierrente —, Galizier 265¾, Oesterr. Goldrente —, Ungarische Goldrente —, 1877er Russen —, 80er Russen 73½, 2. Orientanleihe —, Neuere Ungar. Goldanleihe —, 3. Orientanleihe —, Ungar. Papierrente —, weichend.

Wien, 24. October. Abends. Credit 356,-, Staatsbahn 338,50, Lombarden 146,50, Anglo-Austriabank 151,00, Napoleonsd'or —, Galizier —, Papierrente —, Oesterr. Goldrente —, Ung. Goldrente —, 4% Ung. Goldrente —, Ungar. Credit 298,-, Unionbank —, Elbethalbahn —, Bankverein —, Nordwest —, Marknoten 57,90.

Amsterdam (Produkten), 24. October. (Schluß.) Weizen November 327,00, weichend. Roggen October 227,00, März 207,00, still.

Augenarzt **Dr. Edmund Weller** hält seine Sprechst. nur in Dresden, Seestraße 21 (täglich 11—1 und 2—3).

Augenarzt **Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).**

Augen-Heilanst. v. Dr. Treibich, Pragerstr. 46 II., Dresden

v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22, III.** Sprechstunden von 1 bis 2 Uhr.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers und Geistes,** auch brieflich, ohne Diät. Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10—1.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Massage-Heilgymnastik Frau Dr. Frey, Moritzstr. 20, 3.

Kleiner, gr. Brüderg. 30, 3., heilt Geschl.-, Hals- u. Hautkr. n. 12jähr. Erf. o. Berufsstör. schnell, sicher u. billig v. 10—8, Sonnt. 9—11.

Wittig, an der Frauenkirche **1, 3.** Etage, heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkr.,** Ausflüsse, frisch u. veraltet. Zuspr. v. 10—5.

Leibscher, Böhmischestr. 6, 1 heilt **Gicht,** Rheumatism. u. Migräne absolut sicher und schnell. Sprechst. 9—11, 2—4.

M. Schütze's grösste Kur für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwüre, Mannesschwäche, speciell Ausflüsse (besonders veraltete), Flechten, Fußübel ꝛc. Badergasse 22, 1, von 9—8 Uhr.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Künstl. Zähne. Beseit. aller Zahnschmerzen, schonendste Behandlung. Billigste Preise. **J. Frödrich.** Webergasse 19, II.

Künstl. **Zähne,** ganze Gebisse. Zahnk. **Harder,** Schäferstr. 66, 1.

Zahnschmerzen, rheum. oder nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser** Rosmaringasse 1, 2. Etage, Ecke Schloßstraße.

Künstl. Zähne, Plombirungen ꝛc. **Sorup,** Schäferstr. 13, 1.

Böttcherwaaren bei **C. Marx,** Kreuzgasse 3.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Erste Flaschenbier-Handlung von **Br. Meissner,** Kreuzstraße 19. Wohlgepflegte in- und ausländische Biere. Haupt-Niederlage von **Grohmann's Deutschen Porter. Zerbster Bitter-Bier. Münchner Pschorr-Bräu. Culmbacher. Nürnberger. Engl. Porter und Ale.** Depot der **Schloßbrauerei Chemnitz.** In der Stadt freie Lieferung. Auswärts ohne Packungsspesen.

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 31.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 31. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtstraßen-Ecke.

Aeltestes u. größtes existirender **Sargmagazin** Am See 31.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren i. D.: Ein Sohn: F. A. Schleser, Arbeiter 12. K. F. Georgi, Eisendreher 16. F. T. W. Kühn, Produktenhändler 12. G. A. Lange, Zimmermann 10. F. G. Strebel, Kaufmann 12. K. G. Richter, Fabrikarbeiter 17. M. Hirschlaff, Kaufmann 11. F. A. Rehfeld, Kaufmann 14. F. W. Maders, Kaufmann 13. F. L. Härtel, Nachtwächter 10. A. H. Fischer, Arbeiter 12. C. A. Hahnwald, Ziegeldecker 16. K. A. Starke, Schuhmacher 18. K. W. Rottnas, Bäckermeister 13. F. L. Winkler, Cigarrenarbeiter 10. K. W. C. Brüwer, Handelsmann 11. H. M. Röber, Dekorationsmaler 20. G. F. Schulze, Fabrikarbeiter 17. G. M. Schnabel, Auflader 17. F. W. M. Bienert, Glockengießer 16. K. E. Hofmann, Handarbeiter 15. C. G. Braune, Rittergutsbesitzer 15. F. M. Müller, Steinmetz 15. K. M. Wolf, Pharmaceut 16. C. A. Hase, Schuhmacher 14. K. A. Schmidt, Schuhmachermstr. 16. F. H. Endam, Fleischer 11. W. C. Zürich, Schlosser 12. H. W. Wersbach, Architekt 16. F. C. Körner, Schiffszimmermann 11. A. M. Fritz, Baumeister 10. A. Pfeiffer, Schuhmacher 16. F. R. Kahn, Schlosser 12. F. W. Klügel, Portier 14. A. G. Müller, Schlosser 15. H. F. Zwinscher, Handarbeiter 16. J. Kiesel, Schneider 14. F. G. Teutsch, Schneidermeister 12. F. C. Barthel, Lackirer 17. P. L. Bageborn, Sattler und Tapezier 16. F. C. Petermann, Hilfsbilletdrucker 16. C. F. Menzel, Uhrmacher 22. — Hierüber: 7 Unehel.

Eine Tochter: C. H. Zentsch, Schänkwirth 11. K. C. G. Dreßler, Lieutenant u. Proviantamts-Assistent 15. K. M. B. Brenner, Kutscher 8. K. A. Lehmert, Handarbeiter 8. K. E. Sieber, Schuhmachermeister 11. K. A. Rebs, Former 14. H. L. Gewelt, Brenner 15. F. E. Lange, Handarbeiter 15. F. T. Fischer, Tischler 15. F. L. Freund, Rangirer 14. F. W. Uhlig, Bachofenarbeiter 10. G. F. Riegel, Schuhmacher 17. G. A. Schubert, Cigarrenmacher, Zwillinge 17. K. C. F. Erler, Kaufmann 19. G. H. Hill, Mechanikus 17. C. F. Arnold, Markthelfer 20. K. F. Baigt, Handarbeiter. F. A. Fleckner, Schuhmacher 11. F. A. Paulo, Zirkelschmied 10. F. E. G. Schelsel, Tischler 11. C. F. Mühle, Fabrikarbeiter 13. F. A. Pinkert, Zimmermann 11. F. Metzdorf, Schneider 9. C. Graber, Fabrikarbeiter 12. F. A. Flegler, Schuhmacher 15. P. Rohrbirsch, Marmorschleifer 11. C. G. Klepsch, Dampfschornsteinsetzer 11. C. H. Richter, Markthelfer 13. F. T. Werner, Lohnfuhrwerksbesitzer 10. H. W. Krause, Tischler 15. K. A. H. Schaust, Weinhändler 15. A. C. B. Engmann, Seifenhändler 16. F. G. Würfig, Schneider 13. M. W. Geißler, Kutscher 14. F. A. M. Kelle, Blumenfabrikant 18. A. G. Spindler, Kolporteur 14. F. A. Jacob, Handarbeiter 11. A. H. Heide, Expedient, Zwillinge 16. M. H. Wunderlich, Landschaftsmaler 15. F. W. Kneschke, Bahnarbeiter 19. C. H. A. Klinghammer, Buchbinder 16. F. A. Keller, Porzellanmaler 18. — Hierüber: 7 Unehel.

Aufgeboten: Streckenwärter **K. G. Barthel** mit A. M. Zillig, Eisenwerkarbeiters T. E. Kaufmann L. R. Blumtengel mit A. M. verw. Richter geb. Bernhard, Rittergutsbes. T. T. Produktenhändler F. G. Rösel mit A. F. F. Wenne, Amtsamts-Dieners T. E. Fleischer G. E. Grosse mit A. M. Rupprecht, Eisenbahnbeamters T. D. Kutscher F. W. Zahnig mit A. A. verw. Buchert geb. Hennig, A. Monteurs T. E. Sattler K. R. Thomas mit L. Th. Fischer, Zimmerpoliers T. Ammberg, Kutscher F. E. Uhlig, D. mit C. L. H. Kluge, Handels T., Loschwitz. Weber H. K. Meinert mit A. C. Drescher, Webermstrs. T., Burgstädt. Brauerei-Böttcher F. Hergel, Löbtau, mit A. Th. Lindwitz, Wirthschaftsbesitzers T., D. Maschinenbauer G. A. Wolf, Plauen, mit F. L. Adam, Hausbesitzers T., Loschwitz. Schreiner F. H. Piesisch, D. mit M. F. Alder, Schlossers T., St. Gallen. Schuhmacher F. G. Goldner, Rüdige, mit C. A. Richter, Wirthschaftsbesitzers T., Wuhlen.

Eheschließungen: F. Wolf, Schuhmacher, mit A. R. Belz, D. 17. W. Kretzsch, Maurer, mit C. K. Schiller, D. 17. F. P. Grosse, Mechanikus, mit A. E. H. Gnaud, D. 17. C. F. H. Ranz, Schmied, mit B. M. Kindermeister, D. 17. F. E. Tuesdorf, Kutscher, mit A. P. Bennig, D. 17. W. F. A. Kohlert, Sergeant im Train-Bat. Nr. 12, mit W. H. C. verwittw. Tosch geb. Biedermann, D. 17. W. T. A. Müller, Kaufmann, mit A. M. T. Loges, D. 18. H. A. Heinke, Steuermann, mit B. C. Schöne, D. 18. K. G. Kiesling, Fleischer, mit C. W. Klabre, D. 18. A. C. H. Simm, Brenner, Rohrsdorf b. Lockwitz, mit F. H. Rieger, Großborthen b. Lockwitz 18. F. R. Zeibig, Sergeant im Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, Metz, mit C. W. C. Thomas, D. 18. W. F. Schlosser, Werkführer, mit F. W. verw. Kleine geb. Koch, D. 20. F. C. Schwank, Bürgerschullehrer, mit M. A. Müller, D. 20. B. C. Henke, Kaufmann, mit C. H. Gärtner, D. 22. K. E. R. Naumann, Steinmetzdreher, mit A. A. Oettel, D. 22. F. G. Scheinig, Buchbinder, mit A. T. Tümmel, D. 22. B. W. Gurasch, Bilderrahmenhändler, mit M. A. v. Ruckhardt, D. 22. P. K. Otto, Kaufmann, mit M. C. Birkner, D. 22. F. B. Linke, Schlosser, mit W. K. H. Hoffmann, D. 22. F. Weber, Porzellanmaler, mit P. A. A. Wolf, D. 22. F. P. Nölte, Markthelfer, mit M. Wenzel, D. 17. F. K. H. Henker, Maurer, mit F. C. S. gesch. Edelmann, D. 17. H. W. C. Kröbl, Gehilfe am Annenkirchhofe, mit A. A. Pflugbeil, D. 17. C. A. C. Kulisch, Expedient mit A. F. Eichelkraut, D. 17. C. F. Göhler, Schneider, mit C. L. verw. Mäller geb. Bär, D. 18. C. C. Hertel, Kaufmann, mit C. L. F. A. Kraut, D. 20. T. C. A. Weber, Fleischer, mit L. Müller, D. 20. F. C. Walter, Photograph, mit B. L. geschied. Leschke geb. Sommer, D. 20. K. A. F. W. Zeuge, Lokomotivführerlehrl. mit G. M. K. Paßolt, D. 20. M. G. Helbig, Bürgermeister in Falkenstein, mit A. S. Schubarth, Engelschall, D. 22. K. H. H. Eicke, Kaufmann, mit C. M. Mener, D. 22. F. H. Harnisch, Tischler, mit L. T. Böber, D. 22. H. T. Engelhardt, Revierförster und Standesbeamter, Rochsburg, mit M. L. Linde-mann, D. 22. J. L. Zadeck, Kaufmann, Berlin, mit C. Wallerstein, D. 22. F. W. Lange, Stellmacher, mit H. C. Thiemig, D. 22. W. W. R. Degen, Kgl. Kammermusikus, mit M. H. Elbrich, D. 22. F. W. Schmidt, Böttcher, mit F. K. Schindler, D. 22. K. F. Witt, Konditor, mit T. C. Antrag, D. 22.

Gestorben: Kaiserl. Ober-Telegraphen-Sekretär H. A. W. Rockich † 15. Rathsexpedient K. F. Eichhorn's Tn. † 15. Handarbeiter C. C. Pilz † 15. Schattfabrikant W. H. Nowack's Tn. † 16. Handarbeiterswittwe W. H. Schmidt geb. August † 15. Fabrikarbeiterin H. P. Opitz gen. Reichelt † 15. Messerschmied C. F. H. Schneider † 17. Gymnastiker C. A. W. Hinse's todtgeb. Sn. † 16. Kaufmann K. F. Lippitsch's todtgeb. Sn. † 17. Schneiderswittwe A. T. Weichy geb. Leipnitz † 16. Webermeister H. G. Hoppe † 17. Seifenfabrikant M. L. Künzelmann † 16. Zimmermann F. C. Benlich's Tn. † 16. Architekt H. W. Weisbach's Tn. † 17. Schneider F. T. Wilde's Tn. † 18. Offizier der poln. Armee und sardin. Offizier a. D. L. St. v. Weinzenhoff † 18. Handarbeiterin M. W. T. Schuster's Tn. † 18. Kutschers Ehefrau M. Eichler geb. Schurmeister † 18. Hutmacherinsteller C. R. Hermich's Tn. † 19. Kutscher H. A. Kühn's Sn. † 19. Handarbeiter C. H. W. Nabeding † 17. Handarbeiter F. M. Kirsten † 18. Kaufmann F. A. Kröber's Tn. † 19. Kochin M. Kircher's Sn. † 20. Kaufmannsehefrau A. L. W. Alius geb. Eurich † 20. Dienstmannsehefrau M. A. Klingner geb. Stahn † 19. Lackirer K. W. Sauer's Tn. † 20. Handarbeiter H. F. Schubert's Tn. † 19. Städt. Oberfeuerwehrmann M. A. Fränzel's Sn. † 20. Schneidersehefrau C. W. Mühle geb. Klowiche's Sn. † 21. Privatus F. G. Mierich † 21. Kimoswittwe W. A. Mannel geb. Dobnert † 21. Naturheilkundlersehefrau A. T. M. Leischer geb. Naumann † 19. Hutmachermeister H. F. Kummer's Sn. † 16. Buchhaltersehefrau u. Modistin A. P. Bauer gb. Schade's Tn. † 18. Schlossersehefrau A. A. Fiala geb. Gentsch † 11. Schlossersehefrau C. A. Schreiber geb. Lehmann † 16. Schuhmacher C. K. Lowe's Sn. † 17. Kutscher F. F. Förster's todtgeb. Sn. † 17. Obsthändler K. G. Hänel's Tn. † 16. Lokomotivführer K. G. A. Schneider's Tn. † 17. Schmied K. G. Rudiger's Tn. † 18. Major K. v. Loeben's Sn. † 17. Steuerinspectorswittwe M. F. Anton geb. Steinbach † 17. Handarbeiter M. Glaser's Tn. † 19. Intendantur-Sekretariats-Assistent G. R. Männchen † 18. Handarbeiter F. W. Hübner's Sn. † 20. Fabrikarbeiter K. H. Scheinert's Tn. † 20. Glaser F. G. Wachter's Sn. † 19. Dienstmädchen M. F. Held † 20. Rentierswittwe C. F. v. Carlowitz geb. Thebe † 20. Tagearbeiter K. E. Weichert's Sn. † 21. Handarbeiter C. K. Leteriz's Tn. † 20. Maschinenputzer F. F. W. Bachmann's Tn. † 21. Dekorationsmaler R. H. Fickenwirth's Sn. † 21. Privata K. Heusinger † 21. Lehrer H. F. T. Körner's Tn. † 21. Buchbindersehefrau C. M. Greiner geb. Schmidt † 21. Cigarrenmacher G. A. Schubert's Tn. † 20.

Sonnabend Abend 6 Uhr verschied nach schweren Leiden unser lieber, guter Gatte und Vater, der Werkführer

Anton Wachsmann,

was tiefbetrübt anzeigt
die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag ½4 Uhr vom Trauerhause, Löbtau, Oststraße Nr. 1, aus statt.

Nach längerer Krankheit entschlief sanft am Sonntag den 23. mein innigstgeliebter Mann

Friedrich Gäbler,
früherer Eisenbahner.

Therese verw. **Gäbler,**
Bautznerstraße 25 pt.

Die Beerdigung des Herrn Hofrath

Dr. Julius Pabst

findet heute Dienstag Mittags 12 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Die Hinterbliebenen.

Nachruf.

Dem am 22. d. M. verschiedenen Herrn

Edmund Götze

Dr. med. und Gemeinde-Aeltester in Laubegast,

dem unermüdeten Arzte, dem uneigennützigen Gemeindeälteſten, der sich durch sein opferwilliges Wirken ein bleibendes Denkmal in unseren Herzen geschaffen, ruft ein

Ruhe sanft!

in die Ewigkeit nach
Laubegast, am 25. Oct. 1881.
der Gemeinderath.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnisse unserer unvergeßlichen **Frida** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie meinen Kollegen herzlichen Dank, sowie für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte. Dank Herrn Diakonus Göhler für die gesprochenen Trostesworte. Gott möge Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Löbtau, am 23. October 1881.
Die tieftrauernde Familie
Preißler.

Dank,

aufrichtigsten Dank

für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme beim Tode meiner theuren Gattin und sorgsamen Mutter meiner lieben Kinder, **Amalie Alius** geb. **Eurich.** Dank für den reichen Blumenschmuck und für die herzerhebenden Trostesworte am Grabe der Entschlafenen.

Dresden, den 23. October 1881.
Otto Alius.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so innig geliebten, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Bräutigams, des Intendantur-Sekretariats-Assistenten

Gustav Robert Männchen

fühlen wir uns gedrungen, den verehrten Herren Vorgesetzten und Kollegen, sowie den Freunden und Bekannten unseres theuren Dahingeschiedenen für die ehrende Begleitung zum Grabe unseren herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen. Dank auch dem Herrn Pastor Steinbach für die trostreichen Worte am Grabe. Besonderen Dank noch für den so reichen Blumenschmuck.

Dresden, Seidnitzerdorf, den 24. October 1881.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die liebevolle Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer einzigen, heißgeliebten **Gertrud** sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern

C. Scheinert u. Frau.

Herzlichsten Dank

allen Denen, welche bei dem Tode unserer lieben **Gertrud** ihre Theilnahme durch so reichen Blumenschmuck bewiesen. Dank aber auch Denen, welche ihre irdische Hülle zu Grabe trugen.

Zschachwitz und Dresden.
Die trauernden Familien
Kitzer und Wetzel.

Todes-Anzeige.

Heute Verm. ½10 Uhr verschied plötzlich und unerwartet in Folge Gehirnschlags unsere liebe, unvergeßliche Frau und Mutter

Therese Schubert

geb. Meier.

Tieferschüttert zeigen dies Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch an

Dresden am 23. Oktober 1881.
der trauernde Gatte nebst Kindern.
A. Schubert,
Packmeister a. d. Leipz.-Dr. Eisenb.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Bautznerstraße 20, aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß unsere innig geliebte gute Mutter

Ernest. Karol. verw. **Steinbach**
geb. **Till**

nach langen, schweren Leiden am Sonnabend Abend ½7 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, kl. Packhofstraße 12 aus nach dem Löbtauer Kirchhofe statt.

Die tieftrauernden Kinder.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unser jüngstes Kind **Selma.**

Blasewitz, 24. October.
Theodor Vollstädt
und Frau.

Heute Mittag verschied unser innigstgeliebtes Töchterchen **Jenny** im Alter von 5 Jahren an Diphtheritis. Dies zeigen lieben Verwandten und Bekannten schmerzerfüllt an

Dresden-Neudorf, 23. Oktober.
Joh. Aug. Paul.
Anna Paul geb. **Gründlig.**

Dilettantia.

Verloren

ein goldenes **Medaillon** (am 22. d. Mts. in der Centralhalle) mit weißem Einsatz und Photographie. Gegen 5 M. Belohnung abzugeben beim Vorstand **Julius Walter,** Annenstraße 6.

Verloren 1 Medaillon, oval (ein Andenken) von Querallee bis Glacisstr. Gegen Belohnung abzugeben Lindenaustraße 12, 4. **Winkler.**

Verloren ein Relognoszirungs- und Brandversicherungsschein. Abzugeben gegen 1 Mark Belohnung Kaufm. Hofmann, Annenstr.

---

1 Kanarienvogel

ist entflogen. Gegen Belohnung abzugeben im Stadtkrankenhause.

Zugelaufen

1 junger brauner Bernhardiner-Hund mit Lederhalsband. Näh. Bureau des **Thierschutz-Vereins, Augustusstr. 4, 3.**

Verloren

wurde am Sonnabend ein **goldenes Perlenque** u. **Petschaft.** Gegen gute Belohnung abzugeben Trompeterstr. 6, im Milchgeschäft.

---

1 Rolle Noten

wurde Sonntag Abend zwischen Hänichen und Dresden aus dem Postwagen verloren. Gegen Belohnung abzug. Wettinerstr. 16, 2.

Eine Portemonnaie m. Knobeln, gezeichnet **F. P.,** ist am Sonnabend von Potschappel nach Dresden **verloren** worden. Gegen Belohnung abzugeben Freibergerstraße 63, 1. Etage.

Kindergärtnerin-

resp.

Erzieherin-Gesuch

Für ein 8jähriges Mädchen wird eine Erzieherin aufs Land zum baldigen Antritt gesucht, welche befähigt ist den vollständigen Elementarunterricht zu ertheilen. Bewerberinnen wollen sich mit Beifügung der Zeugnisse über bisherigen Wirkungskreis unter Adr. **M. S.** postlagernd **Görlitz** melden.

Zwei ordentliche junge Mädchen können **Maschinenstricken** erlernen bei wöchentlichem Lohn. Pauline Thiemer, Rampeschestraße 14, 3 Treppen.

Zehn Schuhmacher-Gesellen,

Tuchschuhmacher, werden gesucht im Tuchschuhgeschäft von
Ernst Zesewitz,
Cölln, Sophienstraße.

Laufbursche ges. von 6—8 Uhr früh Breitestraße 29, 2.

Verw., Schirrm., Knechte, Stallb., Dec.-Wirthsch., Mägde gesucht d. **Julew R.,** Töpfergasse 1, 2.

Porzellan-Maler-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt suche **2 tüchtige Maler** in Blumen und Decor (bei gutem Lohn). Adr. **W. W. 24** Exped. d. Bl.

Zur Ausbildung

in der **englischen Sprache** suche für meinen Sohn einen **Lehrer — womöglich Engländer —** welcher auch **französisch** spricht. Gefl. Off. unter **J. H. 175** befördern **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Ein junger, gewandter Mann, gelernter Schuhmacher, wird in einer **Lederhandlung** bei gutem Gehalt als **Ausschneider gesucht.** Selbiger muß im Rechnen u. Schreiben bewandert sein, auch sich als flotter Verkäufer eignen. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst unter Angabe bisheriger Thätigkeit unter **J. C. 176** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** wenden.

Ein junger kräftiger Mann, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht als

Markthelfer.

Offerten erbeten unter **X. Y. Z.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Großenhain.**

Kutscher

gesucht.

Ein **Kutscher,** sicherer, nobler Fahrer, Alter bis ca. 30 Jahre, angenehme dienstbereite Persönlichkeit, am liebsten ausgedienter Militär, wird nach auswärts auf bequemen Posten zu baldigem Antritt **gesucht.** Offerten nebst Zeugnißabschriften unter **A. D. 131 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, der Kaufmann werden will, kann als

Lehrling

unter günstigen Bedingungen in einem Colonialwaarengeschäft mit Nebenbranchen in einer größeren Provinzialstadt Sachsens sofort oder später eintreten. Offerten erbeten unter **F. W. 500** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Für mein Herren-Confections-Geschäft suche per sofort einen praktisch erfahrenen

Zuschneider.

Nur solche, welche bereits dergleiche Stellen bekleideten, wollen sich melden.

Zwickau i. S.
Rich. Trobsch.

10—12 Schuhmacher

sucht die mechan. Schuhfabrik von **Baumann & Malz,** Meerane. **Reisekosten werden vergütet.**

Tüchtige Dreher und Klempner gesucht
Großenhainerstraße 10.

Steinmetz-Werkführer-Gesuch.

Für mein in Riesa an der Elbe bestehendes umfangreiches Steinmetz-Geschäft suche ich eine tüchtige Kraft als

Werkführer

zur Leitung desselben. Derselbe muß gelernter Steinmetz, mit der Bearbeitung sächs. Sandsteines vertraut, namentlich auch sicherer u. zuverlässiger Arbeiter für Kostenveranschlagungen sein. Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden. **C. F. Förster** in **Riesa.**

Laufbursche,

ehrlich und fleißig, gesucht Markgrafenstraße 34 im Geschäft.

Eine geschulte, kräftige, mit guten Zeugnissen versehene

Krankenpflegerin

findet sofort dauernde Anstellung. Näh. Maternistr. 16, 4, 2. Thüre r.

Strohhutnähen f. Hand. u. Masch. w. gelehrt Webergasse 9, 3.

---

6 Steinsetzer

sucht bei freier Fahrt Steinsetzmstr. **K. Kurth,** Mutzschen i. Sachs.

Ein Tischler auf Fenster wird gesucht Loschwitz 240 b.

Reisender,

vorerst für **Dresden** u. Umgeg. zum Verkauf eines patent. Artikels gegen hohe Provision gesucht. Off. **T. B. 968** im **Invalidendank Dresden** erbeten.

Reisender-Gesuch.

Ein routinirter junger Reisender wird sofort gesucht. Offerten unter **J. K. 6786** bei Herrn **Rud. Mosse** in **Dresden** niederzulegen.

Schuhmacher, guter mittler H.-Arb., gesucht Zwingerstr. 5, p.

Schirrmeister mit g. Zeugniß u. ledig ges. Hauptstr. 11, i. Kompt.

Gesucht

für Hotel

eine Mamsell mit bescheidenen Ansprüchen, welche Küche erlernt und mit Nähen sich beschäftigen kann. Off. unter **G. O. 936 „Invalidendank" Dresden.**

Die Gärtnerstelle

auf Rittergut **Tauscha** ist besetzt.

---

3 Verwalter in 20er Jahren, 5 Wirthschafterinnen gesucht auf Rittergüter. Güterbahnhofstraße 23, Dec.-Insp. **A. Claus.**

Ein

junges Mädchen

wird für Anfang Januar 1882 zur Unterstützung der Hausfrau u. Mitbesorgung eines Materialwaarengeschäfts gesucht. Bedingung ist: Bildung, da dasselbe als zur Familie gehörig angesehen wird, ebenso persönliche Vorstellung. Näh. unter **W. 100** durch die Exp. d. Bl.

Flotte tücht. Kellnerinnen

empfiehlt das **Placirungsbür.** v. **R. T. Greter, Dresden, Marienstraße 1, dritte Etg.**

Einen guten

Detail-Commis

mit mäßigen Gehaltsansprüchen sucht **Moritz Seidel,** Kolonialwaarenhdl., Dresden, gr. Brüderg.

Strohhutnäherinnen

werden in allen Vorth. vert. a. Strohhutmaschine angelernt in **Plauen,** Elisenstraße 4, 3. Etg.

Commis-Gesuch.

Per **Anfang November c.** suche ich für meine **Kolonialwaarenhandlung** i. **Dresden** einen zweiten Commis, der ganz **kürzlich seine Lehre beendete, gut empfohlen u. tüchtiger freundlicher Verkäufer ist.** Unterwerfung der Lagerarbeiten Bedingung. **Einsendung der Photographie u. Zeugnisse erforderlich.** Gefällige Offerten unter **B. B. 414** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Buch- u. Papierhandlung** suche ich unter günstigen Bedingungen einen fähigen, mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling. **B. Legler,** Landhausstraße 7.

Die sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft sucht einen

Holzdrechsler

für **Polirarbeit.**

Dresden d. 23. Octbr. 1881.
Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.
C. G. Schmidt.

Mechaniker

und **Dreher** gesucht.
Otto Pekrun, Freibergerstr. 37.

(Fortsetz. siehe Seite 7.)

Literat Fleischer,
Wilsdrufferstr. 19, 3. Et.
fert. Briefe, Gesuche, Käufe, Testamente, Gedichte, Lieder, Toaste ꝛc., Auskünfte!

Früher Töpfergasse 7, II.
50 Pf. Rath u. Auskunft in allen Geschäftssachen. Briefe, Gesuche, Käufe, Verträge billigst.
E. Leinert,
Rampeschestraße 6, I.
(Dampfschiff).

O. Wünschmann,
Pillnitzerstraße 3, 3. Etage.
Gesuche, Briefe, Toaste, Lieder, Käufe, Gedichte ꝛc. (Auch brieflich.)

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

Lehrer der engl. Sprache und Literatur
M. Palen.
jetzt Lüttichaustr. 26, 2. Et.

Der unterzeichnete
Männer-Gesang-Verein.
bestehend aus jungen Kaufleuten, Beamten und Privaten, wünscht zur Komplettirung der Stimmen stimmbegabte Herren als Mitglieder aufzunehmen. Anmeldungen sind erbeten in das Vereinslokal Restaurant zur Oper unter: **Gesangverein Frauenlob**

Klavierspiel à 4 mains.
Eine junge Frau, welche das ständige Klavierspiel kultiviren möchte, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, welche den gleichen Wunsch hegt und eine tüchtige Spielerin ist. Gef. Adressen unter **O. N. 500** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bei jetzigen Kinderkrankheiten
sollte in keiner Familie
Dr. Klenke,
„Das kranke Kind
und dessen Behandlung", gebunden 5 Mark, fehlen!
Zu haben bei
Alexander Köhler,
Weißegasse 6, 1. Etage.

Filz-Hüte
in den neuesten elegantesten Formen empfiehlt in reichster Auswahl
Carl H. Fischer,
7 Waisenhausstraße 7.

Ein Flügel,
kreuzsaitig, mit 100 Mk. Verlust, desgl. neue und gesp. **Pianinos** zu 75, 85, 100, **Pianos** zu 25, 40, 50, 65 Thlr., zu verleihen von 4—15 Mk. Amalienstraße 8, II.

Zuckerrüben!
Wir sind in Folge des Baues einer Sekundärbahn von Burkersdorf nach unserer in Brottewitz gelegenen Zuckerfabrik in der Lage, für nächstes Jahr **größere Abschlüsse** von **Zuckerrüben** eintreten zu lassen und ersuchen diejenigen Herren Landwirthe, welche Rüben zu bauen beabsichtigen, sich über die zu vereinbarenden Bedingungen mit uns in Verbindung zu setzen.
Aktien-Zuckerfabrik Mühlberg a. E.

C. G. KÜHNEL.
WEBERGASSE 9.
Frische Kieler
Speck-Pöklinge,
à Stück 7 bis 10 Pf.,
frische Kieler
Sprotten
à Pfd. 80 Pf.
frische geräucherte
Aale,
à Pfund 120 und 160 Pf., Stück 20 bis 200 Pf.,
frischen
See-Dorsch,
frische
grüne Heringe,
à Stück 6 Pf., 10 Stück 55 Pf., empfiehlt **d. O.**

Spielkarten
(A Spiel 60 Pf., im Dtzd. billiger) bei **Reinh. Voigt.**
Ecke d. Markgr.- u. Böhm.-Str.

Winterüberzieher
billig zu verk. Rosenstr. 1, 1. Et.

Kapuziner Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Leitmeritzer Elbschloss bierhalle,
Badergasse 7.
Empfehle außer hochfeinem **Leitmeritzer,** wie **Salvator-** u. **Culmbacher Export-Bier,** einen ausgezeichneten kräft. **Mittagstisch** von 50 Pf., sowie **Diners** von 1 M. an aufwärts.
Hochachtungsvoll **B. Gallert.**

Echt Lichtenhainer Bier
wirklich prachtvoll in ganz vorzüglicher Qualität, sowie hochfeines echt Culmbacher (Rissi), brillantes Felsenkeller-Lagerbier und ff. Böhmisch empfiehlt hochachtungsvoll
Karl Bohling,
Hotel Straßburger Hof,
an der Frauenkirche.
Stammfrühstück und Stammabendbrod, div. Speisen in ganzen und halben Portionen. **Feine coulante Bedienung.**

Julius Spenner's
Restaurant
Germania,
Albrechtstraße 10 b.
Alleiniger Ausschank des vorzüglichen
Aschaffenburger!
Verkauf in Original-Gebinden und in Flaschen.

Empfehle als sehr preiswerth unter Garantie der Reinheit
Pisporter à Fl. incl. 80 Pf.,
Ruppertsberger à Fl. incl. 85 Pf.,
Oppenheimer à Fl. incl. 90 Pf.,
Franz Munk,
Weinhandlung, Sternplatz.

Sonntag den 30. Oct.
Extrafahrt nach Berlin
Vorm. 6,50 vom **Böhm. Bahnhof,** 7,10 vom **Friedrichstädt. Bahnhof** (in Berlin 11 Uhr), **Billets, 8 Tage giltig,** hin und zurück, 3. Kl. 6 Mk., 2. Kl. 9 Mk., 1. Kl. 12 Mk., bei **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, 1., und vor Abfahrt an den Billetkassen.

Nach Amerika.
Beste und billigste Gelegenheit am **31. October** und **10. November.** Billets im **Auswanderungs- und Passage-Bureau** von **Ernst Voigt,** Dresden, Seestraße 21.

Cylinder-Uhren von 12 Mk. an, **gold. Damenuhren** von 27 Mk. an, **Regulateure** von 20 Mk. an bis zu den feinsten **Glashütter Anker-Remontoirs** empfiehlt unter zweijähriger Garantie
Oscar Müller,
Annenstraße 33, im Hause der Engel-Apoth.

Das Tuchschuh-Geschäft von **Aug. Knoll** aus **Görlitz** befindet sich jetzt **Ritterstraße,** Ecke der Hauptstraße.

Beste frische Sahnen-Butter
versendet gegen Postnachnahme in Tönnchen von 8 Pfd. Inhalt zum Tagespreise franko.
Otto Kopp, Oekonom,
Neukirch, Ostpr.

Ein **Sopha** ist billig **zu verkaufen** Frauenstr. 2 u. 3, 4. Etage. **M. Stiasny.**

Gummi- und Fischblasen,
Dtzd. 2—6 M., versendet brieflich **R. Freisleben,** Wettinerstr. 13.

Ein gut erhaltener **weißer Kachelofen** mit hermetischen Verschlußthüren ist billig zu verkaufen Loschwitz 330, a. d. Elbe.

Panoptikum,
Seestrasse 2, I.
Neu:
Chester Arthur,
Präsident von Nord-Amerika.

Panopticum
Seestraße 2, I.
Der sprechende Kopf.

Täglich Concert
von meinem beliebten und anerkannt wohlklingenden
Riesen-Orchestrion.
C. H. Breitfeld
am Moritzmonument.

Quenzel's Restaurant,
Am See 3.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest.

Heute
echt Voigtl. Klöse
mit Sauerkraut à Port. 30 Pf. empfiehlt **Louis Eidner.**
Mathildenstr., Ecke d. Pillnitzerstr.

Heute Schlachtfest,
von 8 Uhr ab Wellfleisch und Leberwürstchen **Victoriastraße Nr. 17. O. Renner.**

Restaurant „Zum echten Bayer"
große Brüdergasse 9.
Mit heute beginnt der Ausschank des
Culmbacher Winterexportbieres
aus der Dampf-Brauerei von **Hans Petz** in **Culmbach.**
Stoff unübertrefflich!

Die altbekannte und
hochrenommirte,
von Otto Gaßmeyer gegründete
echt Bayr. Bierstube
Schlossstrasse
jetzt Max Hecht)
hält morgen, sowie jede Mittwoch
Monstre-Schlachtfest

Achtung!
Den besten Aepfelwein giebt's nur Kreuzstr. 18, bei Petzold sen.

Will man Lagerbier trinken, sensationell schön, muß man Galeriestraße 10 gehn.

Privat-Besprechungen.
Verein Dresdner Gastwirthe.
Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, Herrn Restaurateur **Dressler,** Töpfergasse 3 (zur Stadt Florenz), findet heute Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatiskirchhof statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorst.**

The English Club,
Instituted September 25, 1851, 12, Moritzstrasse, **Tuesday,** Reddings, Dr. **Lloyd Wollen.**

General-Versammlung
der
Bäckergehilfen-Krankenkasse
Donnerstag den 27. October Nachmittags 3 Uhr im **Stadt-Waldschlößchen, 1. Etage.**
P. 1. Rechenschaftsbericht v. April bis mit September 1881.
P. 2. Neuwahl des Stellvertreters und Ergänzungswahl des Kontrol-Ausschusses.
P. 3. Eventuelle Anträge.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Th. Hofmann, Vorst.
Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.

Arion II.
Zu dem heute Abend stattfindenden **Herren-Essen** zu Ehren des sich von uns verabschiedenden hochgeehrten Dirigenten Herrn **Schöne** ladet alle Vereinsmitglieder hierdurch noch besonders ein **d. V.**

Deutscher Fortschritts-Verein.
Wir ersuchen unsere Mitglieder, überall streng zu controliren, ob unsere Wahlbriefe überall regelmäßig vertheilt werden, von allen Unregelmäßigkeiten aber sofort dem Wahlbureau (Palmstr. 15, I) Nachricht zu geben.
Der Vorstand.

Dreyßig'sche Sing-Akademie.
Heute Abend präcis 7 Uhr
Haupt-Probe
zum Requiem v. J. Draeseke. Vertheilung der Eintrittskarten.
Der Vorstand.

Bezirksverein der Pirnaischen Vorstadt und Johannstadt.
Der Turnverein der Pirnaischen Vorstadt, welcher am 30. Oct. c. 5 Uhr Nachmittags in Braun's Hotel sein Stiftungsfest durch Ball und Abendessen feiert, hat die Mitglieder des Bezirksvereins der Pirnaischen Vorstadt und Johannstadt zur Theilnahme an diesem Feste eingeladen. Indem der unterzeichnete Vorstand diese Einladung hierdurch zur Kenntniß der Vereinsmitglieder bringt, bemerkt er noch, daß Eintrittskarten à 2,75 M. bei Herrn Turnlehrer **Sieber,** Johannesplatz 7, entnommen werden können.
Dresden, am 22. October 1881.
Der Vorstand.

Kynologischer Verein.
Dienstag den 25. Okt., Abds. 8 Uhr
British Hotel
Kleinere Mittheilungen.
Gäste willkommen.

Allgem. Turnverein.
Dienstag den 25. dieses Monats
gesellige Zusammenkunft
in **Meinhold's Sälen.**
Die Vorträge beginnen **punkt 8 Uhr.**
Nach den Vorträgen **Tanz.**

„Kaufmännischer Verein Urania".
Sonnabend den 5. Nov. cr.
8 Uhr
2. Familien-Abend
in den Sälen von
Meinhold's Etablissement.
Gast-Billets und Programme bittet man bei den Mitgliedern Herren Eduard **Vogel** (Gd. Cm. Richter) Altmarkt Nr. 24, Oscar **Lange,** Freibergerplatz 18 (Eing. Freibergerstraße), Ernst **Petritz,** Augustusstraße 6, und Richard **Neubert,** Marienstraße 16, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte resp. schriftliche Bestellung zu entnehmen. **D. V.**

Heute Abend 8 Uhr:
Vorberathung
zur Vorstandswahl bei **Oscar Renner,**
gr. Brüdergasse.
Mittwoch den 26. d. M.
Abds. 8 Uhr
bei **Oscar Renner,**
gr. Brüdergasse:
Vorlage der revidirten Statuten und Beschlußfassung über dieselben.
Wahl des Vorstandes.
D. V.

An die ehemalige frw. Turner-Feuerwehr Dresdens.
Unterzeichnetes Kommando ladet hiermit sämmtliche Kameraden zu unserem am 19. d. M. stattfindenden **Abschiedsball** auf dem Deutschen Kaiser herzlich ein.
Das Kommando d. frw. Turnerfeuerwehr **Pieschen.**

Jahresfeier des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins
Mittwoch den 26. Okt.,
Nachmittags 5 Uhr,
im Saale der
Annen-Realschule.
Freundinnen und Freunde des Vereinswerkes werden zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.

Dresdner Männergesangverein
8 Uhr Probe im Vereinslokale I. u. II. Bs pünktl. A. C. d. e.

Section Dresden.
Dienstag den 25. Oct.
Abends 8 Uhr
im weißen Saale von Helbig's:
Eine Erinnerungsfeier mit Damen.

Deutscher Reform-Verein zu Dresden.
Heute
Abends 8½ Uhr im Saale des Tivoli
23. öffentlicher Vortrags-Abend.
Vortrag des Herrn Pastor Segnitz:
„Die Aufgaben der Gegenwart",
und Vortrag des Herrn Pinkert-Waldegg:
„Entweder — Oder".
Mit Ausnahme der notorischen Sozialdemokraten und Leute unter 25 Jahren hat Jedermann freien Zutritt.
Der Vorstand.

Ordentliche General-Versammlung
des
Allgemeinen Hausbesitzervereins zu Dresden
Freitag den 28. Oct. 1881, Abends 8 Uhr pünktlich,
im **weißen Saale**
des **Helbig**'schen Etablissements am Theaterplatz.
Tagesordnung:
1) Bericht über den Stand der städtischen Steuerreform,
2) Bericht über die Vereinsthätigkeit,
3) Berathung und ev. Beschlußfassung, das Leerstellen der Souterrain-Wohnungen von Seiten der hiesigen städtischen Behörden betreffend,
4) Neuwahl der ausscheidenden Mitglieder der Verwaltung,
5) Beschlußfassung wegen der nach § 14 der Vereinsstatuten auszuwerfenden Vergütung,
6) Etwaige Anträge von Mitgliedern.
Fragekasten ist ausgestellt.
Anträge von Mitgliedern sind nach § 15 der Statuten mindestens 4 Tage vor der Generalversammlung bei dem unterzeichneten Vorstande, Seestraße 18, zweite Etage, einzureichen, wenn sie Aussicht auf Zulassung haben sollen.
Die Mitgliedskarte legitimirt zum Eintritt.
Rechtsanw. **Gerth-Noritzsch.**

Erklärung.
Unter Hinweis auf die im Inseratentheile der Tagesblätter gegen unseren Kandidaten,
Herrn Kaufmann Just
aus Bautzen,
geschleuderten anonymen Invectionen erklären wir, daß wir es unter unserer Würde erachten, uns ähnlicher Mittel zu bedienen, solche Kampfesweise vielmehr ausschließlich jenen Parteien überlassen, deren Begriffe von Bildung und Anstand sich noch nicht über diese amerikanischen Gepflogenheiten erhoben haben.
Der Vorstand des demokratischen Vereins für Sachsen.

Jahrmarktsleute!
kommt heute Abend Alle zu den **Reformern** ins Tivoli, da wird Euch Herr **Waldegg** die Wahrheit sagen über unsere heutigen Zustände, namentlich über den Wucher, den Schacher, die Börse und die Juden.
Ein
Lausitzer Leinenwaarenfabrikant.

Reichstags-Wahl!
Im deutschen Fortschrittsverein
Mittwoch den 26. Oktbr.
im großen Saale der
Centralhalle
Fischhofsplatz
Wahlrede
des Herrn Professor
Dr. med. Wigard,
Reichstagskandidat für Dresden-Altstadt.
Jeder Wähler hat als **Gast** Zutritt.
Zur **Deckung** der **Tageskosten** wird ein Entree nach Belieben erhoben.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein der Vorsitzende.

Herrn Just's
Aufruf kennzeichnet ihn am Schlusse als nationalökonomischen Stern erster Größe; möchte er ein Komet sein, der recht bald unserem Gesichtskreise entschwindet.
Ein Wähler des 1. Wahlkreises.

Priv. Scheibenschützen-Ges.
Zu dem heute 12 Uhr stattfindenden Begräbniß des Vorstehers der priv. Bogenschützengesellschaft Herrn Hofrath **Pabst** bittet die Mitglieder um zahlreiche Betheiligung **der Vorstand.**
Stutz am Hut umflort. Sammeln in der Flora, Lstraallee, pünkt ½12 Uhr.

Wotür will **Professor**
Dr. Wigard
im Reichstage eintreten?
Für die Rechte des deutschen Parlaments, für **Aufrechterhaltung des allgemeinen direkten Wahlrechts,** für verantwortliche **Reichsminister, für größte Sparsamkeit im Militärhaushalt,** für 2jähr. **Dienstzeit, für Steuerverminderung, vor Allem für Wegfall der indirekten Steuern** auf die nothwendigsten Lebens- und Bedarfsmittel: Salz, Petroleum, Kaffee ꝛc., **für wirkliche Schutzzölle, für Handelsverträge, für Erweiterung des Haftpflichtgesetzes,** für Reform der gewerblichen Gesetze, für Reform der Actiengesetzgebung, für **Ermäßigung der Gerichtskosten, für Erhaltung der gewährleisteten Rechte** der Einzelstaaten.
Wogegen wird **Professor**
Dr. Wigard
im Reichstage stimmen?
Gegen neue indirekte Steuern, gegen Erhöhung der Tabak- und Biersteuer, gegen das Tabakmonopol, gegen Reichseisenbahnen, gegen Zinnzölle, gegen Uebernahme der Unfallversicherung durch den Staat, gegen Zwangsinnungen, die den kleinen Handwerker in die Fesseln mittelalterlicher Zustände werfen, dem Fabrikanten aber die bisherige Freiheit der Produktion belassen, **gegen Ausnahmegesetze,** gegen die Maulkrediturar, **gegen Beschränkung der Rechte des deutschen Volkes und seines Parlamentes.**
Das, **Wähler,** ist **sein** Programm! **Und er wird Euch halten, was er verspricht!**

Das Wahlcomitee der Fortschrittspartei.

Wer Dresden die 2malige Vertretung durch Bebel ersparen will, wähle Professor
Dr. Wigard.
Nur er, der am weitesten linksstehende Kandidat, wird in der Stichwahl Bebel schlagen.

Wählt nur solche Reichstagsabgeordnete, welche **gegen den Impfzwang** und **gegen die sündhafte Vivisektion** stimmen!

Wähler!
Ehe Ihr Eure Stimme zur bevorstehenden Reichstagswahl abgebt, lest und beherzigt den Artikel unter „Blätter und Blüthen" in der letzten Nummer der Gartenlaube **Ein Wähler.**

An alle Raucher!

Wähle am Donnerstag nicht Stöcker, welcher dem Tabaksmonopol zustimmt, nicht Stübel, welcher zwar seine Abneigung erklärt, aber sich die Entscheidung vorbehält, **wählt den Kandidaten der Fortschrittspartei Professor Wigard.** Selbst wenn Stöcker und Stübel dem Monopol nicht zustimmen sollten, so werden sie doch einer weiteren Erhöhung des Tabaks nicht entgegen sein und diese wird Bismarck, wenn das Monopol keine Mehrheit findet, sicher beantragen. Der Tabak muß noch mehr bluten! Selbst die Nationalliberalen wollen einer nochmaligen Erhöhung der Tabaksteuer zustimmen. Herr von Bennigsen erklärte am 25. September in Hannover ausdrücklich, daß er [illegible] Steuern [illegible] Anforderungen des [illegible] nicht genügten, und **daß man sich darum mit der höheren Besteuerung von Massenartikeln, wie Tabak, weiter beschäftigen müsse.** Werden die Conservativen verweigern, was die Nationalliberalen bewilligen wollen? Eine weitere Erhöhung der Tabaksteuer aber muß das [illegible] und [illegible] Die Fortschrittspartei stimmt gegen eine weitere Erhöhung der Tabaksteuer, wie sie schon 1879 **die einzige Partei** gewesen ist, welche gegen die damalige Erhöhung gestimmt hat. Sie hielt unter den jetzigen Verhältnissen eine Erhöhung der Branntweinsteuer und den Fortfall der [illegible], **welche in Folge technischer Fortschritte beim Export mehr zurückerhalten, als sie Steuer gezahlt haben,** viel angebrachter.

Darum wählt Alle den Candidaten der Fortschrittspartei

Herrn Professor Dr. Wigard!

Demokrat. Verein für Sachsen.

Stimmzettel [illegible] den Candidaten [illegible] Reichstags-Wahlkreises (**Dresden-Neustadt, Radeberg, Königsbrück** und Radeburg [illegible]) Kaufmann

Theod. Sust aus Bautzen,

[illegible] zu haben bei **A. Hensel,** [illegible], neben **Café Pollender,** werden [illegible] D. V.

Reichstags-Wahl.

Das unterzeichnete Wahlcomite [illegible] bekannt, daß es [illegible] weder die Gegen[illegible] angreifen noch [illegible], auf seinen Kan[didaten]

Prof. Dr. Wigard,

[illegible] Es hält der [illegible] für [illegible]

Das Wahl-Comité der Fortschrittspartei.

[illegible]rmer.

[illegible]

Das [illegible]comité [illegible] Stoecker.

[illegible]

Herr

Sust

wird den bäuerlichen Wählern des IV. Wahlkreises dadurch schmackhaft gemacht, daß er als Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins aufgeführt wird.

Als ob nicht Jeder, auch wer von der Landwirthschaft gar nichts versteht, Mitglied eines landwirthschaftlichen Vereins werden könnte.

Ein Wähler.

„August, gehst Du heute Nachmittag mit Drachen steigen lassen?"
„Nein, ich kann nicht; ich muß für meinen Lehrer die Bücher meiner Mitschüler korrigiren, der hat jetzt keine Zeit, der muß

Wählerversammlungen abhalten. Wenn der gewählt wird, halte ich Stunde."

Friedrichstädter!

Im Deutschen

Fortschrittsverein

Mittwoch den 26. October, Abends 8½ Uhr,
im Saale des

Brabanter Hof:

Politischer Vortrag:

„Professor Dr. Wigard u. seine Gegenkandidaten".

Jeder **Wähler** hat als **Gast** Zutritt.

Zur Deckung der Tageskosten wird ein Entree (nach Belieben) erhoben. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

der Vorsitzende.

Wähler zum Reichstag! lest **„Blätter und Blüthen"** der neuesten

„Gartenlaube"

und denkt darüber nach!

Wähler

von

Plauen bei Dresden.

Das in der **Sonnabends-Nummer der Dresdner Nachrichten** abgedruckte, dem Sächs. Volksfreund entnommene **Referat** über die am Donnerstage in Plauen **(Reisewitz)** stattgefundene **Wählerversammlung** ist vom ersten bis letzten Worte **unwahr.** Der fortschrittliche Redner hat unter reichstem Beifalle gesprochen, Herr Privatus Dietz **(nicht** Herr Maler **Kießling)** hat den Vorsitz geführt, **er** und **nicht die Polizei** hat die Versammlung nach 3stündiger Dauer geschlossen. Wer **ungeschickt** in die Verhandlungen eingegriffen, der Vorsitzende oder eine **andere Person,** die wir, weil dem Redner befreundet, nicht nennen wollen, wird jeder Anwesende sagen können. Die zwei **Sozialdemokraten,** welche den Redner interpellirten, haben sich endlich durchweg in den Schranken des Gesetzes und sehr **anständig** verhalten. **Wer** von den Anwesenden dieses **unwahre** Schriftstück verfaßt hat, ist uns unbekannt, jedenfalls entstammt es aber den Händen derjenigen Unterzeichner des Ackermann'schen Wahl-Aufrufes, die alltäglich **schmutzige Angriffe** gegen den fortschrittlichen Kandidaten zum Abdruck bringen. **Wähler von Plauen und Umgegend!** Auch Ihr habt die Antwort auf **solche** Angriffe mitzugeben! Wählt daher am Wahltage einstimmig den vielangefeindeten, aber gerade darum hochzuehrenden Oberlehrer

Dr. Herrmann!

Der liberale Wahlverein.

Mitbürger!

Wähler von Altstadt-Dresden.

Soll das **freisinnige Dresden** einen **Berliner Hofprediger** in den Reichstag wählen, der außerdem noch in 3—4 preußischen Wahlkreisen kandidirt? Was weiß der Mann davon, wo uns in Sachsen der Schuh drückt! Sollen wir ferner **unseren Oberbürgermeister** nach Berlin senden, da hier in Dresden noch wichtige kommunliche Aufgaben, wie die **Reform der städtischen Steuern** (Miethzinsgroschen!) der Erledigung harren? — **Mitbürger! Wähler!** — Bebel und Stöcker wollen wir nicht. **Dr. Stübel,** der außerdem noch im sächsischen Landtage sitzt, **brauchen wir dringend in Dresden.** Wählt daher Alle gleich im ersten Wahlgange Herrn Professor

Dr. Wigard!

Das Wahl-Comitee der Fortschrittspartei.

Herzlicher Dank.

Nachdem Herr Dr. med. Treibich hier, Pragerstraße 46, 2. Et., durch eine Operation das Schielen und die Kurzsichtigkeit meiner Augen, woran ich seit meiner Kindheit litt, vollständig geheilt hat, sodaß ich bereits nach einigen Tagen wieder meine Arbeit verrichten konnte, fühle ich mich gedrungen, demselben sowohl hierfür als auch für die freundliche und liebevolle Aufnahme in seiner Klinik meinen herzlichsten Dank auszusprechen und wünsche, daß er noch recht lange der leidenden Menschheit erhalten bleiben möge.

Dresden, Sidonienstr. 8 b.
Pauline Puttek.

Die **„Sächs. Landeszeitung"** vom 15. d. M. enthält folgenden Aufsatz:

Der einzige und „Chef-Redacteur" (wer lacht nicht darüber?) des zweimal wöchentlich erscheinenden Hetzblättchens der hiesigen Antisemiten, Pinkert (der Name stammt von Pinkeles ab) hatte bekanntlich schon lange in der Seligkeit geschwelgt, Reichstagskandidat für Dresden-Neustadt zu werden und hatte sich auch schon in seinem Blatte mit vielem Geschrei und hochtrabenden Phrasen (seine Spezialität dieses immer im Superlativ sich ausdrückenden „Schriftstellers") als solcher proklamirt. Seine „Hintermänner" (Pinkert hat bekanntlich früher mit dankenswerther Offenheit erklärt, daß er nur die Zeitung „hochstehender" Hintermänner sei) scheinen aber doch endlich Angst vor der zu erwartenden Blamage bekommen und der Sucht des Hr. Pinkeles, Reichstagsabgeordneter zu werden, einen Dämpfer aufgesetzt zu haben, denn derselbe zeigt in seinem Blättchen schmerzerfüllt an, daß es einstweilen noch nichts ist mit der Kandidatur. — Wir bedauern es herzlich, daß dem großen Manne der Weg zum kurulischen Sessel verlegt ist, denn schon die Aussicht, solch komische Figur im Reichstag zu sehen, machte einem das Herz im Leibe lachen.

Im vorigen Reichstage haben bei der Berathung und Beschlußfassung über die procentuale **Börsensteuer** beide Abgeordnete von Dresden, sowohl Herr August Bebel wie Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze gefehlt.

Stöcker

würde dagewesen sein. Weiteres darüber wird uns wohl heute im Tivoli gesagt werden. Bekanntlich wurde die procentuale Börsensteuer mit 126 gegen 126 Stimmen abgelehnt.

Druckfehler-Berichtigung.

In dem unbesonnenen Artikel in Nr. 295 d. Bl., Seite 6, über Herrn

Dr. Herrmann

soll es wohl heißen **„besonderen"**, anstatt **„besonnenen"**.

Mehrere Conservative des Gebirgsvereins in Bischofswerda.

Wähler des 4. Wahlkreises!

Die Kandidatur des Herrn Kaufmann **Th. Sust** in Bautzen findet in den verschiedensten Kreisen gewaltigen Anklang, weil derselbe **entschieden** gegen das **Tabaksmonopol** und gegen **jede stärkere Belastung** des Volkes eintritt. Jeder Gleichgesinnte versäume nicht, Herrn Kaufmann **Th. Sust** in Bautzen am 27. October seine Stimme zu geben.

Wähler!

Wenn ihr zwischen einem Nichtsachsen und einem Sachsen zu wählen habt, so sollte ich meinen, kann euch die Wahl nicht schwer fallen. Die Wahl eines Nichtsachsen ist ein **Armuthszeugniß** für das ganze Land, sie ist aber ein **Schlag ins Gesicht,** den sich die gesammte Bürgerschaft versetzt, wenn zwischen einem Nichtsachsen und dem eigenen Oberbürgermeister zu wählen ist.

Wähler!

Wie **mühsam** muß nicht das Sammeln von **Unterschriften** für **Dr. Stübel** sein, ihn, den **Kandidaten der Konservativen und Nationalliberalen** (hier kann die Unterschrift doch blos **Vortheil,** nie **Nachtheil** bringen), daß das Komitee 3 Tage vor der Wahl noch nicht einmal 2000 zusammen hat? Da wird's mit Stichwahl **windig** werden!

Einer, der nicht für Stübel unterschrieb, obgleich ihn ein „reichstreuer" Stadtverordneter dazu aufforderte.

Reichseisenbahnen, Tabaksmonopol ist für uns Sachsen **wichtiger,** als Judenhetze. Wem deshalb daran liegt, daß Sachsen nicht ganz von Berlin aus regiert wird, der mache es wie ich — ich wähle

Stübel!

Liebe Emma!

Ich hoffe Dich, wie verabredet, morgen Abend 7 Uhr

im Panoptikum

zu treffen, hoffentlich wird Mephisto uns die Wahrheit sagen.

Dein Emil.

Aufforderung!

Herr

Prokop Rathausky

(Herren-Kleidermacher in Dresden) wird aufgefordert, endlich sein Wort einzulösen.

Jakob Lederer,

Tuchhändler, Prag.

Vor einigen Jahren beschwerten sich die Schullehrer, daß sie so überbürdet mit Arbeiten seien, jetzt hält ein städtisch angestellter Lehrer täglich Agitationspredigten, er muß also sehr viel Zeit übrig haben.

Wie sich die Zeiten geändert haben???

S. I.

2 Condit. 2te finden Sie uns.

Brief liegt **V.** Hauptpost **L. F. 21** u. mehr Linde. 19. 13. 31. 3. 22. 4. abholen.

Diejenige Dame,

schwarz. Herrenhut mit kl. Schleier, dunkl. Kleid, welche gestern Nachm. 4 Uhr der Vorstellung des Mephistofopies im Panopticum beiwohnte, wird von dem Herrn im Cylinderhut, welcher neben ihr stand, höflichst ersucht, falls eine Annäherung erwünscht, sich morgen Nachm. 4 Uhr nochmals dort einzufinden.

☛ **Druckfehler.** In unserem Blatte Nr. 292, Seite 4, Rubrik 6, Inserat: „Mühlengrundstücks-Verkauf" wolle man lesen statt: Louis Köber **Louis Röber,** Konkursverwalter.

Residenztheater.

Konnte Donnerstag Nachm. 4 Uhr leider nicht kommen. Bitte um einige Zeilen unter **W. 10** hauptpostlagernd. Besten Gruß.

„Gelbe Rose".

22. u. v. m., ich gl. an D.

Neue Betten

kauft man sehr gut und spottbillig nur Wettinerstrasse 7. I. R.

Auf Abzahlung

Herren- und Damengarderobe, fertig und nach Maß, **Möbel,** Betten, Matratzen, Leinen, Bettzeuge, Hüte, Stiefel 2c. im Bazar **Paul Zippe,** Neumarkt 14 und Jüdenhof 1, 1.

Knaben-Paletots

sowie **Anzüge,** aus **Restern** gefertigt, kauft man **billigst** nur Bautznerstraße Nr. 20.

D. R.

Flanell-Beinkleider

für Damen und Kinder, von nur guten Stoffen und solider Arbeit, vorräthig in allen Farben und in allen Größen, liefert gut und zu nicht theuren Preisen das Wäsche-Geschäft von **G. W. Altus,** Sophienstraße 6, gegenüber dem Stadtwaldschlößchen.

L. S.

* Die **echte** selbstverfertigte **Pappel-Pomade** von Frau **J. Wolfgang,** Friseurin, große Kirchgasse 4, III. Etg., ist für jedes schwache Haar zu empfehlen. D. R.

Neuheiten!

in **Cylinder-** u. **Filzhüten,** die so beliebten niedrigen Façon-Knabenhüte, die größte Auswahl in Damenhüten vom feinsten bis zum billigsten, Filzschuhe, gewalkte u. elegante, Filzpantoffel, Kinderschuhe, Sohlen kauft man reell und billig bei **Richard Schubert,** Annenstr., vis-à-vis der neuen Post. **R. D.**

Strümpfe,

Hosen und **Jacken** bekommt man gut angewirkt bei **Wilhelm Seidel,** Seilergasse 3.

Geradehalter, Leib- und Nabelbinden findet man in größter Auswahl bei **O. Pöhnert,** pr. Bandagist, Wallstr. 8a. **F. N.**

Schadhafte

Billard-Bälle

werden reparirt, ohne daß dieselben an Größe verlieren, Breitestraße 20, 1. Etage. **D. R.**

Ueberzieher,

Herren- u. Knaben-Anzüge, Jackets, einzelne **Hosen** und **Fleischerjacken** in allen Größen bietet zu außergewöhnlich billigen Preisen das **Kleider-Magazin von G. Lambart, Webergasse 35, part.**

Kaisermäntel,

sowie **Ueberzieher** u. **Anzüge** für **Herren** und **Knaben** in sehr bedeutender Auswahl werden auf **Abzahlung** ebenso billig wie per Kasse verkauft **nur Galeriestraße 1, erste Etage,** und ist Jedem dieses Geschäft zu empfehlen.

Damenmäntel

und **Paletots,** auf **Abzahlung** ebenso **billig** wie per Kasse, erhält man **nur Galeriestr. 1. erste Etage,** und sei diese Bezugsquelle Jedem **bestens empfohlen. D.**

Weißt Du, wie viel **Hüte** gehen,
Fort von **Büchner** in die Welt?
Wie viel noch im Laden stehen,
Badergaß', für bill'ges Geld.
Büchner nur hat sie gezählet,
Und schon manches Tausend fehlet
An der ganzen großen Zahl.

Weißt Du, wie viel **Schirme, Mützen,**
Zieren alt' und junges Blut?
Wie viel **Filzschuh, Sohlen** schützen
Vor der Winterkälte gut?
Büchner, Badergaß', will Allen,
Dieses spenden, d'rum stets wallen
Wir zu seinem **rothen Hut.**

Die Gnomen

der unterirdischen Hutfabrik, Wallstraße 14, haben ein so großes Lager feiner Herren- und Knabenhüte gefertigt, welche **billig** verkauft werden. Darum besuche Jeder zum Jahrmarkt dieses Geschäft, man wird es befriedigt verlassen. Sonntag geöffnet.

D. R.

Einen

guten Hut,

sowie **gut gewalkte Filzschuhe** kauft man recht billig in der **Hut- und Filzschuh-Fabrik Freiberger strasse Nr. 8.**

Galeriestraße 1,

erste Etage, befindet sich der **erste** in **Dresden** gegründete und **bestrenommirte Abzahlungs-Bazar,** welchen wir auf das **Beste** Jedem empfehlen. **D.**

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art, findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei

Alexander v. Campen,

Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Nur einen Monat

getragene Pariser Herren-Anzüge, sowie einzelne **Hosen, Röcke, Westen, Winterüberzieher** und **Fracks** findet man **gut** und **billig** bei

H. J. Krawetz.
7 Galeriestraße 7, 1. Et.

Ist daher Jedermann empfehlenswerth. **M. L.**

Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien, Decken, Canevas, Wolle 2c. die Tapisserie-Manufaktur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen.

Musiker

erhalten schönes **Notenpapier Ritterstraße 14.**

Die Ausstellung

von **Holzsohlen-Schuhwaaren** im Schaufenster **Schreibergasse 21** besichtige gefälligst Jedermann.

Filzhüte,

elegant garnirt, kaufen wir stets am billigsten bei **F. Stelzner,** Markgrafenstraße Nr. 25.

Geschwister B.

Würd. S. lebt gern e. Einlad. folg.!

Buckskin-Rester

kauft man **bekannt billigst** nur **Bautznerstr. 20. D. R.**

Bei kaltem und nassem Wetter ist das Tragen von Elsasser

Holzschuhen

sehr zu empfehlen. Die Niederlage **Stiftsstraße,** Ecke Ehrlichstraße, von **K. Oehmig** bietet hierin eine großartige Auswahl bei billigsten Preisen. **S.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Jedermann

erhält auf wöchentl. oder monatl. **Abzahlungen Herren- und Knabengarderoben, Damen-Mäntel, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen, Möbel, Betten, Matratzen, Uhren, Hüte, Schirme, Stiefel** nur im **Abzahlungsbazar** von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. neben Stadt Rom, und kann dies Geschäft als streng **reell** empfehlen **L. W.**

Wintergarderobe.

Elegante Anzüge, **Winter-Paletots** für Herren u. Damen kauft man billig und gut, auch auf ☛ **Abzahlung nur Wettinerstr. 7. 1. Et. R.**

Kinderwagen Höfgen

Theater, Concerte, 25. Oct.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna	Hr. Bulß
Leonore	[illegible]
Azucena, eine Zigeunerin	Frl. Reuther
Manrico	Hr. Gudehus
Ferrando	Hr. Eichberger
Inez	Frl. Eigler
Ruiz	Hr. Tempera
Ein alter Zigeuner	Hr. Dittrich
Ein Bote	Hr. Bachmann

[illegible] — Frl. Lehmann, als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.
Morgen: Das Leben ein Traum.

(In der Neustadt.)

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

Kleine Preise.

Wohlthätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von Ad. L'Arronge.

Major Rudolph v. Rodeck	Hr. v. d. Osten
Clementine	Frau Bayer
Emil v. Prel, deren Sohn	Hr. Rohellen
Generalin Weißling	Frau Wolff
Frau von Sänger	Frl. Gottschalk
Frau Markus	Frl. Eberl
Frau Banquier Friedheim	Frl. Hahn
Fräulein von Sprötzen	Frl. Lehmann
Stadtrath Kürzel	Hr. Kramer
Rentier Stilzing	Hr. Erdmann
Schulvorsteher Marm	Hr. Schmidt
Fricke, Möbel, Lederfabr.	Hr. Bauer
Ottilie, seine Frau	Frl. Ulrich
Julius, ihr Sohn	Hedwig Eiving
Martha Stein, Erzieherin	Frl. Guthardt
Hans Werner, Diener	Hr. Leber
Anna, seine Frau	Frl. [illegible]
Rubert	Hr. [illegible]
Marie, Dienstmädchen	Frl. Löffler
Paula, Kammerjungfer	Frl. Quanter
Frau Seibold	Frl. Ettold

Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Das Volkslied

mit lebenden Bildern von Dr. F. Mosenthal. Musik vom [illegible] Capellmeister Franz Tapler. [illegible] von Director Karl.
Das Gedicht vorgetragen von Frau Rose.

Das Pensionat.

Komische Operette in einem Akten von Franz von Suppé.

[illegible]

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Gewonnene Herzen.
Abends: Das Volkslied. — Das Pensionat.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.

Gewerbehaus (Mannsfeldt). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen 2c.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	—	9—1 150 Pf.	9—1 150 Pf.	9—1 150 Pf.	9—1 150 Pf.	9—1 150 Pf.	9—1 150 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Min., geol. u. präh. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11—1 frei	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	—
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11—2 1 Mark	Führ. 9 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11, 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11, 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12, 2-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1, 2-5 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais i. Gr. Gart.	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet, à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum, Palais i. Gr. Gart.	Täglich geöffnet von 4—6 Uhr, à Person 25 Pf. Mittwochs und Sonnabends frei.						
Panopticum, Seestraße Nr. 2.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.
Mus. Cabinet Kaufmann & Sohn	11—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.
Camera obscura Helbig's a. d. Elbe.	Geöffnet täglich von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends.						

Ein Mühlknappe,

der in Hoch-, Flach- u. Walzenmüllerei vollständig vertraut, in Holzarbeit und mit der Dampfmaschine bewandert ist, **sucht** dauernde **Stellung** in einer 4- bis 6gängigen Mühle. Näh. an Gastwirth Frenzel, „Deutsches Haus" in Pirna.

Ein geistig befähigter Knabe unbemittelt. Eltern mit guten Schulzeugnissen, welcher nächste Ostern die Schule **verläßt**, wünscht in ein **Droguengeschäft oder Apotheke** einzutreten. Geehrte Herren Prinzipale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **T. S. 268** an Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** einzusenden.

Ein Sattler,

welcher auf **Treibriemen** vollständig geübt sein muß und gute Atteste besitzt, erhält durch **Otto Baumann** in **Potschappel** dauernde Arbeit.

Für me n **Fabrik-Contor** suche ch per sofort einen Sohn ach ..er Eltern als **Lehrling.** Gefällige Adressen unter **W. ..781** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine junge Dame aus guter Familie

sucht Stellung

als Stütze d. Hausfrau

oder auch zu selbstständiger Leitung des Haushalts. Näh. Auskunft wird ertheilt Marsch Ideust ... 1 p. und Moltkeplatz 6, ... b. Frau Baronin **Kinsky.**

Ein elternloses Mädchen aus g. Fam., das nun in Stellung gehen muß, **sucht, da es mit der** Führung **des bürgerl. Haushaltes** ganz vertraut ist, eine ziemlich selbstständige **Stellung** zur **Stütze der Hausfrau** oder zur Führung des Hauswesens bei einem **älteren ehrbaren Herrn.** Gefäll. Offerten erbeten unter **A. K. 100** postlagernd **Bautzen.**

Perfekte Köchin

mit besten Zeugnissen sucht Stellung hier **od. auswärts.** Näheres große Ziegelstraße 27 in Buchh.

Eine reinl. ehrl. Frau sucht Aufwartung. Adr. Dürerstr. 56 im Gemüseladen bei **Lippold** erb.

1 ältere erf. Person, im Kochen wie im Häuslichen bewandert, sucht Stelle als Wirthschafterin oder in einzelne Herrschaft. Adr. erbeten **Langestraße 27. 1.**

Ein Steindrucker,

welcher in Dresden Stellung wünscht, bietet sich hierdurch geehrten Prinzipalen als **solcher** an. Derselbe ist im **Ueberdruck, sowie** im Bunt- u. Schwarzdruck **tüchtig.** Werthe Briefe erbeten unter **P. P. 281** postlag. Chemnitz.

Ein Bäcker,

auch in der feinen Bäckerei bew., militärfrei, sucht Stelle. Adressen **N. V.** Exped. d. Blattes **erbeten.**

1 junger Lithograph

für Schrift und Zeichnung sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten erbeten **Wilsdrufferstraße 13. II.**

Ein junger Mann,

welcher längere Zeit in einer Holzhandlung thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter den bescheidensten Ansprüchen anderweitiges Engagement. Adr. **M. F. 11 Postamt 8** niederzulegen.

Eine gebild., in gesetzten Jahren stehende **Oec.-Wirthschafterin,** in jeder Beziehung tüchtig, die mehrere Jahre im elterlichen Hause die Wirthschaft selbstständig führte und nachdem auf Gütern als **solche fungirte,** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. November oder auch später Stellung. Gefäll. Adr. bittet man unter **M. G. 100** postlagernd **Bautzen** einzusenden.

Für ein wohlgebild. Mädchen, **Bäckerstochter, w. bald. Stellg.** als Ladenmädchen gesucht. **Gehalt** wird die ersten Monate weniger beansp. Näh. Wolfsgasse 1, 2.

Ein in den besten Jahren stehender, kräftiger und zuverlässiger Landwirth, mit der Feder vollständig vertraut, sucht **Stellung als Inspektor, Verwalter, Aufseher, oder irgend eine andere passende Beschäftigung. Näh. Auskunft ertheilt Herr Ehrig, Heinrichstraße, Hotel Stadt Breslau, an welchen auch gefl. Off. erb. werden.**

Ein verheiratheter M., gedienter Artillerist, Ende 20er, **mit besten Führungsattesten,** der seit 5 Jahren in den Kgl. Muldener Hüttenwerken beschäftigt ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlung seiner H. Vorgesetzten, per 1. Jan. 1882 Stellung als **Hausmann, Portier, Aufseher, Contordiener** oder dergl. Off. unter **S. M. 230** an **Rudolf Mosse** in **Freiberg** i. Sachsen erbeten.

4000 Thaler

gute sichere 5proc. Stadthypothek ist zu cediren. Offerten unter **D. O. 873 „Invalidendank"** Dresden erbeten.

Suche auf mein mit 48,612 M. amtlich taxirtes, gut gelegenes Mühlengut per 1. November 8000 bis 9000 Thlr. **gegen 1. Stelle.** Offerten unter **F. S. 917 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

40 bis 45,000 Mark

Privatgeld ist mit 4½ Prozent zum 1. April 1882 **gegen gute** erste **Hypothek dauernd auszuleihen.** Gesuche unter **G. J. 931 „Invalidendank" Dresden.**

Eine **gutfundirte, größere, deutsche**

Hypotheken-Bank

hat **ab 1. November 1881**

2,000,000 Mark

disponibel, welche auf **gutgelegene Zinshäuser und vorzügliche Landgüter** ab **4½ Proc. Verzinsung** angelegt werden sollen. Anträge mit speziellen Angaben befördert unter Chiffre **B. 77** die Expedition dieses Blattes.

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Pensionsquittungen, **Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effecten etc. Theilweise Einlösung** jederzeit gestattet.
Strengste Discretion.
Coulante Bedingungen.

Aufbewahrung

von Werthgegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln etc. sowie

= Spedition. =

DRESDNER
LOMBARD-BANK
Moritzstrasse 4.

Kapital-Gesuch.

Zur Vergrößerung meines Geschäfts suche ich 20,000 Mark auf Hypothek innerhalb der Brandkasse und gebe 10 Procent Zinsen. Adressen unter Chiffre **Z. A. 86** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Geld auf Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Uhren, Leihhausch. u. s. w. Annenstr. 11.

Geld auf gute Pfänder am See 35, part. l.

Darlehne

auf Waaren jeder Art, Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke rc. Aufbewahrung und Spedition von Möbeln.
Per Mark per Monat 3 Pfennige.
Central-Lombard-Anstalt, Wilsdrufferstraße 28. I.
Strengste Distretion. Coulante Bedienung.

15,000 Thlr.—45,000 M.

werden auf ein großes Grundstück in einer größeren Provinzialstadt der Sächs. Oberlausitz zur 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gefäll. Off. bittet man in die Exped. d. Bl. u. **H. W. 21** niederzulegen.

120,000 Mark

sind sofort oder später gegen erste Hypothek im Ganzen od. getheilt auf ein Rittergut oder größeres Bauergut zu 4½ Procent Zinsen auf lange Zeit unkündbar **auszuleihen.** Gesuche unt. **S. R. 83** an **Rud. Mosse, Dresden,** einzusenden.

Herzliche Bitte!

Ein ehrlicher rechtschaffner Professionist, dem es trotz seines Fleißes und Mühe nicht gelingen konnte, durch früher erlittene Verluste sich aus seiner gedrückten Lage herauszuarbeiten, bittet gute Menschen herzlich ihm auf 1 Jahr 200 **M.** zu leihen. Gef. Off. **H. H. 385** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

Bank- und Privatgelder

zu jeder Zeit und **in jeder Höhe** zu 4½% gegen **erste Hypotheken feststehend auszuleihen. Gefl.** Gesuche unter **H. N. 957 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine sehr gutsituirte Gemeinde in der Nähe Dresdens sucht ohne Unterhändler ein Kapital von **10,000 Mark** zu 4%, da sie einen äußerst günstigen Grunderwerb gemacht hat. Die behördliche Genehmigung zur Aufnahme des Kapitals ist bereits erfolgt. Offerten wolle man unter **J. C. 969** im **„Invalidendank" Dresden niederlegen.**

Suche auf mein mit 48,612 Mark amtlich taxirtes, gut gelegenes Mühlengut per 1. November **8000** bis **9000 Thalern** gegen erste Stelle. Offerten unter **F. S. 917** im **Invalidendank Dresden** erb.

10,000 Mark

werden gegen erste Hypothek zu 5 Proz. Zinsen gesucht. Adressen unter **Qu. 105** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Fürstenplatz 1

(Johannstadt) sind noch einige sehr freundliche, geräumige und billige Logis zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage.

Schloßstraße 14

ein Laden zu vermiethen.

In Kötzschenbroda

Villa Querstraße 2 ist **erste Etg.,** 4 Zimmer, Küche mit Zubehör u. Gartenmitbenutzung, zu vermieth. und gleich zu beziehen. Näheres parterre **beim** Besitzer.

Restaurations-

Lokalitäten (ohne Inventar) oder **größere Räume in Altstadt,** die für ein Restaurant (selbst Hof) passend einzurichten sind, werden **gesucht.** Adressen unter **P. 15** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junge Leute

suchen sofort ein leeres Lokal, passend für Restaurant, in frequentirter Lage hier od. auswärts. Adr. **an Gustav Weber,** Johannisstraße Nr. 8.

Ein Laden

in frequenter Lage Freibergs, in welchem seit 12 Jahren Material- u. Spirituosen-Geschäft betrieben worden ist, **sofort** zu vermiethen; auch kann Laden-Einrichtung und Niederlags-Inventar mitabgegeben werden. Gefl. Anfr. unt. **R. O. 209** bef. **Rudolf Mosse** (Mühle) in **Freiberg** in Sachsen, Bahnhofstraße Nr. 117.

Als Kartoffel- oder Obst-Niederlage

u. s. w. ist ein trockenes, helles Souterrain sofort zu vermiethen Pöliergasse 3 part. rechts.

Zu der

Landhausstraße

sind zu sofort **drei Läden mit Wohnungen,** sowie für später die **dritte Etage** Neumarkt 8 zu vermiethen. Besichtigung der letzteren zwischen 11—12½ Uhr Mittags. Näheres zu erfragen in der Salomonis-Apotheke.

Größere helle Fabriklokale,

mit Dampf- oder Wasserkraft, in Dresden oder Umgegend, sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage, der Größe und des Preises postlagernd **A. Z. 101.**

Zu miethen gesucht

ein **möblirtes Logis** von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Dienerstube, **vom 1. November** ab auf die Dauer des Landtags. Adressen mit Angabe des Miethzinses abzugeben in dem Bureau des **„Invalidendank" Dresden** unter d. Bezeichn. **A. E. 132.**

Hechtstraße 3

ist die **erste Etage,** im Ganzen oder auch getheilt, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Laden links.

Damen f. freundl. u. billige Aufnahme und gute Pflege in meinem Landhause. Offert. **A. A.** postlag. Klingenberg-Colmnitz erbeten.

Damen finden Rath und sichere Hilfe diskret, Frau **Lattke** Berlin, Neue Königstr. 3 part. r.

Damen finden Monate lange diskr. gute Aufnahme b. Frau **Mattner,** Hebamme in Blasewitz b. Dr., Bahnhofstr. 3, 1. Et.

Wegen Abreise

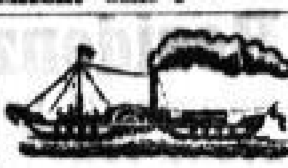
des Besitzers billig zu verkaufen: **2 Häuser,** Neustriesen, Bäckerei und Garten à 5000 Thlr., **zwei Häuser,** Blasewitz, 11,000 Thlr. u. 8000 Thlr., **Ziegelei,** flottgeh., beste Lage, **Baustelle,** Blasewitzerstraße, 5000 Thlr. Alle Grundst. wenig, auch **gar** nicht bel. Näh. Fr. Schöner, Waisenhausstr. 3.

Ein in guter Lage der Stadt gelegenes, vorzügl. **Hausgrundstück,** mit mehreren sehr gut. Baustellen und deshalb für d. Erwerber sehr profitabel, ist gegen **baar zu verkaufen** und erth. Näh. Rich. Conradi, Hedwigstraße 5.

Bäckerei,

nachweislich gut, wird zu pachten gesucht. Adressen unter **A. K.** postlagernd Döbeln erbeten.

Sophas sehr billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße 14, 3. rechts.



Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Von **Mittwoch den 26. October d. J.** treten im Fahrplane vom ... September d. J. folgende Aenderungen ein:
Fahrt Nr. 12 von **Dresden** Abends **7** erfolgt nur bis **Loschwitz-Blasewitz** (anstatt bis Laubegast);
Fahrt Nr. 13 von **Dresden** Abends **7,30** nach **Blasewitz,** sowie
Fahrt Nr. 27 von **Pillnitz** Abends **7,** von Blasewitz Abends **7,40** nach Dresden
werden eingestellt.
Dresden, am 22. October 1881. **Der vollziehende Director: Mährlz.**

Geschäfts-Verkauf.

Mein am hiesigen Platze günstigst gelegenes und im besten Zustande befindliches Grundstück mit nachweislich flottem kaufmännischem Geschäft, feinem Restaurant, heizbarer Asphalt-Kegelbahn und vollständiger vorzüglicher Einrichtung, beabsichtige ich Verhältnisse halber zu verkaufen und sofort zu übergeben. Possendorf liegt an der sehr belebten Dresden-Dippoldiswaldaer Straße, hat circa 1400 Einwohner und ist eines der größten Kirchspiele Sachsens (10 Dörfer, mit 6000 Seelen eingepfarrt). Das Waarenlager ist bedeutend und sind zur Uebernahme des Grundstücks mit Geschäft mindestens 5000 Thlr. erforderlich. Jungen, intelligenten, gesunden Leuten ist Gelegenheit geboten, sich hierdurch eine sichere und angenehme Existenz zu schaffen und bitte ich hierauf Reflektirende werthe Offerten direkt an mich senden zu wollen. **Possendorf. Hermann Pietzsch.**

Pachtgesuch.

Ein Gasthof oder größeres Restaurant in guter Lage oder Straße wird von pünktlichen Leuten zu pachten gesucht, da der innegehabte Gasthof verkauft wurde. Werthe Adressen bittet man unter **„Pachtgesuch 120"** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Veränderungsh. verkaufe mein in ein. Garnisonstädtchen gel.

Hausgrundstück mit Materialwaarengeschäft,

auch passend für **Fleischer rc.** Preis von 4000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahl. Auskunft ertheilt **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Ein in einer Mittelstadt Sachsens sehr günstig gel. **Haus,** worin **Restauration** flott betrieben, auch verschiedene Werkstellen sich befinden, **passend für jedes Geschäft,** 2500 M. Miethertrag, soll äußerst um Brandkassenwerth von 15000 Thlr. **verkauft** werden. Alles Nähere durch **E. Uhlrich in Grimma.**

Geschäfts-Verkauf.

Für 500 auch 600 M. verkaufe mit Inventar **mein** Stickerei- und Vorzeichnen-Geschäft in bester Gegend wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts, vorzüglich würde sich dasselbe für eine einzelne Dame oder Herrn eignen. Gefäll. Adr. **U. Th. 214** Exped. d. Bl.

Ein gebrauchter

Kassaschrank

mittler Größe wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe sind unter Chiffre A. J. 135 an den Invalidendank Dresden zu richten.

Bohnen,

ausgezeichnet kochend, Pfd. 14 Pf., **Reis,** großkörnig und weiß, 15 Pf. bei 5 Pfd., Ctr. billiger, empfiehlt **Reinh. Voigt,** Ecke d. Markgr.- u. Böhm.-Str.

Heiraths-Gesuch.

Ein ruhiger und anständiger Mann, Anfangs der 30er Jahre, mit ein paar Tausend Mark Vermögen und sicherer Existenz, wünscht sich zu verheirathen. Häusliche und wirthschaftliche Mädchen aus dem dienenden Stande, von 25 bis 30 Jahren, die etwas Vermögen haben und auf dieses reelle Gesuch reflektiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen, wenn möglich mit Beischluß der Photographie, unter **F. R. 30** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Singer-Nähmaschine,

sehr gut nähend, mit Verschluß, für 10 Thlr. zu verkaufen Ostra-Allee 28, im Hofe rechts part.

Ein Pianino

ganz billig, desgl. ein **Piano,** Metallplatte, für 41 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 2. Et. links.

Getragene Garderobe kauft zu höchstem Preis **Bertha Hartung,** Weißeritzstraße 12.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich **Donnerstag den 27. October** wieder mit einem großen Transport der schönsten dänischen **Fohlen** in **Deutschenbora** eintreffe und selbige ... billig verkaufe. **Pätzsch.**

Neuheiten

von
Regen-Mänteln,
Herbst-Umhängen,
Herbst-Rotonden,
Herbst-Jackettes,
Winter-Paletots,
Winter-Dolmans,
Winter-Rad-Mänteln,
sowie
Concert-Tücher und
Gesellschafts-Umhänge
empfiehlt
Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstr. 18.

PFERDESTALL-EINRICHTUNGEN
Utensilien für Geschirr-
Putzkammer & Wagenremise.
GEBR. EBERSTEIN
Königl. Hoflieferanten
Altmarkt 12 DRESDEN.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt 12.

Caffeebreter Löffel
Messer u. Gabeln
Größte Auswahl.
Gebr. Eberstein
Altmarkt 12.
en gros. — en detail.

Ein großer schwarzer **Kasse-Hund** für 75 M. zu verk. Blasewitzerstraße 38, part.

Hüte werden modern und billig garnirt **Röhrhofsgasse Nr. 5, parterre.**

1 Sopha sehr billig zu verkaufen Wilsdrufferstr. 14, 3. rechts

Sophas, Matratzen, Tischlermöbel gut u. billigst Amalienstr. 2. prt.

Eine Ladentafel

zu verkaufen Maxstraße 47.

Eine
fast neue Drehmandel
ist billig **zu verkaufen**
Fischhofplatz Nr. 13.

Ein gebrauchter
Geldschrank
ist billig zu verkaufen Stiftstr. 14.

Schöpsenfleisch

à Pfd. 50 Pfg., Stoß à Pfd. 50 Pfg. Ecke Holbeinplatz. G. Freund.

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist preiswerth zu verkaufen Kamenzerstraße, Grünwaarengeschäft, Frau **Kittan.**

Mehrere **Eisenstäbe** mit eingenieteten Haken und ein **Ladentafelgeländer** billig zu verkaufen Maxstraße Nr. 11 beim Klempner.

Th. Ferner, Sporergasse, empfiehlt **Arbeitsbrillen** 2,50.

Gewerbehaus.

Dienstag den 25. October 1881

CONCERT

(ohne Tabakrauch)

von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1) Ouverture „Meeresstille" . . . . . . **Mendelssohn.**
2) Virgo Maria . . . . **Oberthür.**
3) Spinnrädchen . . . . **Spindler.**
4) Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . . **Weber.**
5) Beethoven-Ouverture . . . . **Lassen.**
6) Paraphrase über Walthers Preislied a. d. Oper: „Die Meistersinger" . . . . . **Wagner.**
7) Große Concert-Etüde für Harfe, vorgetr. von Fräulein **Frida Mannsfeldt** . **Parish-Alvars.**
8) Fantasie aus „Aida" . . . . **Verdi.**
9) Ouverture zur Oper: „Mignon" . . . . **Thomas.**
10) Die Schönbrunner, Walzer . . . . . **Lanner.**
11) Meditation . . . . **Bach-Gounod.**
12) Zweite Polonaise . . . . **Liszt.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnementsbillets sind 6 Stück zu 3 Mark bei den Herren **G. Weller**, Dippoldiswaldaerplatz 10, **O. Janke**, Schössergasse 17 und **C. G. Schütze**, gr. Meißnergasse 1, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Victoria Salon

Auftreten der schwäbischen Singvögel

Geschwister Rommer,

der amerikan. Luftgymnastikerinnen

Geschwister Franklin,

der Akrobaten **Brothers Wilson**, der Seilkünstlerin **Mlle. Azella**, der Contorsionistin Frl. **Lina Walther**, des ... **Mr. Charles Ernest**, der deutsch-jüdischen Duettisten **Paula u. Ludwig Tellheim**, der Soubretten Frls. **Flori** und **Carina** und des Charakter-Komikers Herrn **R. Stange.**

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. A. Thieme.

Trianon. Trianon. Trianon.

Heute Concert

von der Tiroler Gesellschaft

Pitzinger.

Anfang **8** Uhr. Entree **30** Pf. Familienbillets sind vorher zu haben i. Trianon u. bei Kowsch, Ostraallee 7.

Trianon. Trianon. Trianon.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Das kaiserl. königl. zoolog. Hofmuseum zu Wien

hat mir die Benutzung der 215jährigen **Testudo-Elephantina** bis zu deren Ableben gestattet. Zugleich ist eine Sammlung **Affen** der alten und neuen Welt ausgestellt.

Postplatz Nr. 1, parterre.

Entree 20 Pfennige. M. Herz.

Tivoli-Tunnel.

Heute Dienstag

grosses humoristisches

Gesangsconcert und Vorstellung,

ausgeführt von den Damen: Fr. **Tylli**, Fr. **Maglein**, Fr. **Böhme**, Fr. **Stephan**, Fr. **Riese**, Fr. **Claretta** u. A. m. sowie unter Mitwirkung des Gesangs-Charakterkomikers und Duettisten **Georg Clemens Kutscher** und des Kapellmeisters Herrn **Bittig**. J. A.: **Erwin Rauchfuß.**

Helbig's a. d. Elbe

Heute erstes großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **L. Nahke.**

Nöthnitzer Bierhalle,

Landhausstraße 3.

Heute von 5 Uhr an **großes Fisch-Essen** aus der kgl. Fischereiverwaltung in Moritzburg. Empfehle **Karpfen, Hechte**, auch die so beliebten **Backfische** in reicher Auswahl.

Hochachtungsvoll **Richard Lindner.**

42 Rosenstraße Rosenstraße 42

Heute Schlachtfest.

Nachdem sich durch Mühe und Strebsamkeit mein Geschäft in der erwartetsten Weise so entwickelt hat, daß ich in der angenehmen Lage bin, **wöchentlich Schlachtfest** halten zu können, empfehle ich dies hiermit meinen geehrten Kunden unter der Versicherung, daß ich stets auf gute Waaren bedacht sein werde und empfehle zugleich meine gutgepflegten Biere: **Echt Bayrisch** ½ Liter **36** Pf., **Felsenkeller-Lager** ½ Liter **26** Pf., **do. Einfaches** ½ Liter **19** Pf., als etwas Vorzügliches.

Hochachtungsvoll **Otto Tracksdorf.**

Heute Schlachtfest.
42 Rosenstraße Rosenstraße 42

Restaurant Braun's Hotel.

Heute Abend Stamm: **Hasenläufchen mit Rothkraut.**

Residenz-Theater.

Mittwoch den 26. October 1881 Nachmitt. 4 Uhr

halbe Preise

Doctor Hugo Müller-Cyclus:

Zum **letzten** Male:

Gewonnene Herzen.

Dienstag und **Mittwoch Abends 7¼ Uhr:**

Das Volkslied. Das Pensionat.

Direktor **Karl.**

Bühnenfestspiele in Bayreuth.

Vom 30. Juli bis 29. August 1882

sollen **14 Aufführungen** des nur zur **Darstellung** in **Bayreuth** bestimmten Bühnenweihefestspiels

Parsifal

und zwar am

30. Juli, 1., 4., 6., 8., 11., 13., 15., 18., 20., 22., 25., 27. und 29. August

stattfinden, nachdem am 26. und 28. Juli Aufführungen ausschließlich für die Patrone des Vereins vorausgegangen sein werden.

Bestellungen der Karten zu **30 Mark** für einen **numerirten Sitzplatz**, sowie Anmeldungen wegen Wohnungsunterkunft nimmt der unterfertigte Verwaltungsrath entgegen. Für bequemes Unterkommen ist gesorgt, förderliche Eisenbahnverbindung, welche den Wünschen und dem Bedürfnisse der Festgäste ganz besondere Rechnung tragen wird, ist bereits von höchster Stelle zugesagt.

Bayreuth, October 1881.

Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele.

Gasthaus Centralschlachthof.

Dienstag den 25. October

Karpfenschmaus à la carte

im Börsensaale daselbst. Nach der Tafel ein gemüthliches **Tänzchen.** Hierzu ladet Freunde und Gönner ergebenst ein **Fr. Weiß.**

Gasthaus Wilder Mann.

Zu dem morgen Dienstag und Mittwoch stattfindenden **grossen Teichfischen** in **Dippelsdorf bei Moritzburg** empfehle mein Gasthaus einer geneigten Beachtung und werde ich mit **frischen Karpfen, polnisch und blau**, bestens aufwarten.

Ergebenst **A. Reeh.**

Um den Wünschen meiner geehrten Gäste nachzukommen, führe ich von heute an außer dem **vorzüglichen Bodenbacher Bier** auch eine feine

alte Weiße aus Berlin

aus derselben Brauerei, wie solches das berühmte **Clausing'sche** Wein- und Bier-Lokal auf der Zimmerstraße führt.

Prüfet Alles u. s. w.

M. Ludwig,

Alte Bodenbacher Bierhalle, Grosse Kirchgasse.

Kitzinger Hell-Bayrisch.
Alleinverkauf für Dresden und Umgegend!

Restaurant „Kanzleihof".

Kitzinger nur echt im Kanzleihof.

Eröffnung

der sämmtlich geschmackvoll renovirten Räumlichkeiten, Parterre und erste Etage.

Gleichzeitig bringe ich meine bestgepflegten **echten Biere**, ff. Kitzinger, Culmbacher und Böhmisch (Podkovany) in empfehlende Erinnerung.

Stoff exquisit.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit und Couverts von 1 Mark an, von 12—3 Uhr. Außerdem empfehle dem geehrten Publikum meinen neu angelegten Saal mit vorzüglicher Ventilation zur Abhaltung sämmtlicher Festivitäten.

Specialität: Kitzinger Bier.
Hellbayrisch von **Th. Ehemann** in **Kitzingen.**
Alleinverkauf für Dresden und Umgebung.

Hochachtungsvoll **R. Rothe.**

Kitzinger nur echt im Kanzleihof.

Meinhold's Etablissement.

Empfehle meine fein eingerichteten **Restaurationslokalitäten**, sowie reichhaltigste Speisenkarte **Diner zu 1 Mk.**, im **Abonnement** ermäßigte Preise, sowie **Lager-, Böhmisch** und **Bayrische Biere** in vorzüglicher Güte. Auch habe ich für einige Abende noch ein Gesellschaftszimmer für 40—50 Personen disponibel.

NB. Jeden Sonnabend

Schweinsknochen mit Klößen.

Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Carl Sander's Restaurant,

7 große Schießgasse 7.

Heute **Schlachtfest.** Von 8 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst. Abends Bratwurst und Gallertschüsseln.

Biere hochfein. Hochachtungsvoll **Carl Sander.**

Leitmeritzer Elbschloss-Bierhalle,

Badergasse 7.

Empfehle die soeben eingetroffene neue Sendung des überall so beliebten hochfeinen, edlen **Culmbacher Winter-Export-Bieres** von **H. Petz** in Culmbach und beginne heute mit dem Verzapf von Originalfässern ohne Apparat.

Zu gleicher Zeit mache auf die Auswahl meiner **billigen Speisenkarte** aufmerksam.

Hochachtungsvoll **B. Gallert**

Direkte Verbindungsbahn Dürrröhrsdorf-Dresden.

Alle sich für den Bau dieser Bahn Interessirenden werden zu einer Besprechung, welche

Sonntag den 30. October Nachmittags 3 Uhr im oberen Gasthofe zu Schönfeld

stattfinden soll, angelegentlich eingeladen. **Das Comité.**

Die **Beerdigung** des Herrn

Hofrath Dr. Julius Pabst

findet heute Dienstag Mittag 12 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatis-Friedhofe statt.

☐ **Z. g. A.**

Die geehrten Mitglieder der Actien-Gesellschaft des

Eisverein Dresdner Gastwirthe

laden wir zur

General-Versammlung

Dienstag den 15. November 1881

in das Vereinhaus **Friedrichstraße 9 part.** ganz ergebenst hiermit ein.

Eröffnung des Saales 3 Uhr Nachmittags, Schluß 4 Uhr Nachmittags.

Tagesordnung:

1) **Vortrag** des Rechenschaftsberichts.
2) **Vorlage** des Justifikationsscheines und Beschlußfassung über dessen Genehmigung.
3) **Beschlußfassung** über Verwendung des Reingewinnes.
4) **Wahl** von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes und zwar an Stelle der nach § 20 der Statuten ausscheidenden Herren **Häussler** und **Wokurka** (welche sofort wieder wählbar sind).
5) **Wahl** der Mitglieder des Aufsichtsrathes nach § 31 des Statuts.

Der Rechenschaftsbericht kann vom 7. November an bei den Unterzeichneten in Empfang genommen werden.

Dresden, den 20. October 1881.

Der Verwaltungsrath.

Franz Wokurka, Vorsitzender. **Adolph Prätorius**, stellvertr. Vorsitzender.

An die Wähler des VI. Wahlkreises.

In ganz Deutschland stehen die Wahlen zum Reichstage am 27. October bevor, auch unser Bezirk hat einen Abgeordneten zu wählen und schlagen wir Unterzeichnete hierzu unseren seitherigen erprobten Vertreter

Herrn Finanzprocurator Hofrath Ackermann

in Dresden

aus voller Ueberzeugung wiederum vor.

Derselbe hat den Bezirk eine lange Reihe von Jahren mit Liebe, wahrer Hingebung und Aufopferung, namentlich die gewerblichen und landwirthschaftlichen Interessen desselben, vertreten, durch treue Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen, unermüdlicher Theilnahme an den Geschäften des Reichstages, gründliches Wissen und festen Willen eine einflußreiche Stellung sich zu erwerben gewußt und das hohe Vertrauen genossen, zu dem ehrenden Posten eines Vicepräsidenten berufen zu werden.

Wir haben das volle Vertrauen, daß durch Herrn Hofrath **Ackermann** unser deutsches wie engeres Vaterland und unser Wahlkreis fortdauernd gut vertreten sein werde und fordern hiermit auf, demselben einhellig die Stimme geben zu wollen.

Das Comité.

v. Burgk, auf Roßthal. Dr. **Riehayn**, Bürgermstr., Tharandt. **Donner**, Gemeindevorstand, Nebefeld. **Franz**, Gutsbesitzer, Räcknitz. **Fehrmann**, Gemeindevorstand, Kaucha. **Ficker**, Bürgermeister, Wilsdruff. **v. Fink**, Röthnitz. **Grossmann**, Gemeindevorstand, Plauen. **Graf**, Gemeindevorstand, Bannewitz. **Hänichen**, Gemeindevorstand, Tolkewitz. **Heinicke**, Oberforstmeister, Bärenfels. **Hache**, Gutsbesitzer, Cotta. **Hähner**, Landrichter, Hintergersdorf. **Kolibabe**, Gemeindevorstand, Löbtau. **Känffer**, Hauptmann a. D., Blasewitz. **Käferstein**, Gutsbesitzer, Niederfedlitz. **Keller**, Bürgermeister, Rabenau. **Leischner**, Friedensrichter, Löbtau. **Leonhardi**, Gemeindevorstand, Döhlen. **Lehmann**, Bürgermeister, Altenberg. **Müller**, Oberförster a. D. und Holzhändler, Löbtau. **Naumann**, Lehrer, Plauen. **Naumann**, Gemeindevorstand, Mohorn. **Oehmichen**, Inspector, Plauen. **Philipp**, Gemeindevorstand, Hintergersdorf. **Rohleder**, Gasthofsbesitzer, Löbtau. **Reiche**, Gemeindevorstand, Briesnitz. **Räde**, Gemeindevorstand, Obergorbitz. Dr. **Richter**, Professor, Tharandt. **v. Seydewitz**, Rittergutsbesitzer, Braunsdorf. **v. Schönberg-Bötting**, Rittergutsbesitzer, Tanneberg. **Thiemer**, Bürgermeister, Geising. **Tauscher**, Gemeindevorstand, Blasewitz. **Uhlig**, Gemeindeältester, Löbtau. **Voigt**, Bürgermeister, Dippoldiswalde. **Winkler**, Rittergutsbesitzer, Ridern. **Winkler**, Gemeindevorstand, Rippien. **Zobel**, Bergdirector, Burgk.

Kollegen Deutschlands.

Der Strike der **Abputzer** der Klavierfabrik **Richard Lipp & Sohn** dauert noch immer fort. Die Firma arbeitet gegenwärtig mit 7 anstatt 26 Mann, welche ohnedies den Ruf der Firma keineswegs zu rechtfertigen im Stande sind. Wir bitten deshalb dringend jeden Zuzug von hier fern zu halten.

Stuttgart den 18. October 1881.

Die Siebener (Strike-)Kommission.

Max Zeyer.

Ungar. Weinhandlung

en gros & en detail

von Ignatz Grünbaum

empfiehlt bestens **echte reine Weine** unter **Garantie** die Flasche schon von 80 Pf. an aufwärts.

Szamorodner (herber Oberungar) und **Medicinal-Tokajer** unübertrefflich.

In der Weinstube **Schössergasse 10** das allbekannte **echte Gulyas** täglich ganz frisch.

Aufträge werden nach auswärts prompt und bestens ausgeführt. Preiscourante gratis und franko.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in Dresden,

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Hasen, gespickt und im Fell, schöne frische **Gänse** zu haben **6 Schreibergasse 6.**

Ein franz. Pianino billig **zu verkaufen** Falkenstraße 10, H.-H. 1. Et. rechts.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechzeit: Vorm. 10-12 Nachm. 5-7. Eigenthümer u. Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt 14 Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: F. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. October 1881. Umfassende Angstverkäufe und große Abgaben der Contremine haben die Course der leitenden Speculationseffekten in weiter weichende Richtung gedrängt. Von Berlin lagen durchweg niedrigere Anfangsmeldungen vor, die sich später weiter verschlechterten. Als Grund für die flaue Stimmung führt man den seit Jahren in Paris erwarteten und für die nächste Zeit befürchteten „Krach" ins Feld. Wenn auch die Pariser Medio-Liquidation unter ganz argen Schwierigkeiten überwunden worden sein soll, so ist es doch zum Mindesten auffällig, daß gerade die Effekten, die an der Pariser Börse bezüglich ihres Coursstandes als schwindelhaft hoch bezeichnet werden, nach vollendeter Liquidation abermals sprungweise in die Höhe gingen und momentan den höchsten je gehabten Coursstand einnehmen. Ob die Speculation richtig fühlt, daß der Stein bei der nächsten Pariser Ultimo-Abwickelung ernstlich ins Rollen kommen wird, ist heute ebenso wenig als früher zu beurtheilen. — Die auswärtigen Berichte blieben auf die hiesige Börse nicht ohne Einfluß. Auf dem Industrieactien-Gebiete waren Käufer etwas zurückhaltend, was zur Folge hatte, daß das geringe an den Markt gekommene Material nur zu schwächeren Preisen zu placiren war. Gründe zum Werfen unserer Sächsischen Industrieactien-Course liegen wohl bei keinem Papiere vor, die Preise dieser Werthe dürfen durchweg als normal und den inneren Verhältnissen entsprechend bezeichnet werden und eher zu Ankäufen zu empfehlen sein. Auf allen übrigen Gebieten war der Verkehr ein sehr stiller und hatten selbst Sächs. Fonds unter den fremden Berichten und der allgemeinen Mißstimmung zu leiden.

Dresden, 24. Octbr. Geld.*)

[illegible: Coursblatt – Staatspapiere u. Fonds, Eisenbahn-Actien, Bank- u. Credit-Actien, Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten, Wechsel, Sorten und Banknoten, Bankgesellschaften, Industrie-Actien (Brauereien, Maschinen-Fabriken, Transport-Gesellschaften, Papier-Fabriken)]

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 5½%, Lombardzinsfuß 6½%, Leipzig 5½%, Lombardzinsfuß 6½%, Berlin 5½%, Lombardzinsfuß 6½%, Amsterdam 3½%, Brüssel 5%, London 5%, Paris 5%, Petersburg 6%, Wien 4%.

Der Einlösungs-Cours der österr. Silber-Coupons ist für die laufende Woche um 0,50 Mk. (auf 172,50) herabgesetzt worden.

Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft. Die am Sonnabend in Cottbus stattgefundene außerordentl. Generalversammlung hat den Vertrag wegen Uebergang der vorgenannten Bahn in den preußischen Staatsbesitz genehmigt. Die preuß. Staatsregierung gewährt den Besitzern der Stammactien eine jährliche Rente von 3, und den Besitzern der Prioritäts-Stammactien eine solche von 5 Procent.

Die zwölfte ordentliche Generalversammlung der **Sächs. Maschinenfabrik zu Chemnitz**, vormals Rich. Hartmann, in welcher 12 Actionäre mit 1121 Actien und 224 Stimmen vertreten waren, nahm Bericht und Abschluß für das Geschäftsjahr 1880/81 zustimmend entgegen, ertheilte einstimmig Decharge und genehmigte die vorgeschlagene Dividende mit 6½ Proc. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsraths, sowie die im Rechnungsjahre in Function gewesenen Revisoren wurden einstimmig wiedergewählt.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S. Geschäftsbericht. Die Papier-Produktion betrug in der vergangenen Betriebsperiode 2,722,082 Kilo gegen 2,100,566 Kilo des vorhergehenden Jahres. Die Facturirung 1,636,946 Mk. gegen 1,338,700 Mk. Dieser Produktionszuwachs ist auf die im vorigen Jahre vorgenommene Aufstellung der vierten Papiermaschine zurückzuführen. Das verflossene Geschäftsjahr erwies sich überhaupt für die Papierfabrikation als ein ungünstiges, dann während die Flauheit im Absatzgebiet weichende Papierpreise brachte, waren die zur Verwendung kommenden Materialien mit einziger Ausnahme von Chemikalien im Preise fest und steigend, so daß dieses Mißverhältniß schlechterdings auf das Ertrogniß nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Abgesehen von dieser, die Papierbranche im Allgemeinen betroffenen Conjunktur, ist das Etablissement noch speziell von lokalen Betriebsstörungen stark heimgesucht gewesen. Unter dem Drucke dieser verschiedenen ungünstigen Verhältnisse stehend, kann es nicht überraschen, wenn das Erträgniß trotz einer höheren Produktion von 622,116 Kilo Papier gegen das vorhergehende Jahr um ca. 29,000 Mark zurückgeblieben ist. Wenn dessen ungeachtet eine Dividende von 12 Proc. auf das um die Hälfte reducirte Actienkapital zur Vertheilung gelangt, so ist diese Möglichkeit nur dem Umstande zu danken, daß die im vorangegangenen Jahre zu bestreitenden Kosten für die consolidirte Anleihe diesem und späteren Jahren nicht mehr zur Last fallen.

Ein **Verein zur Förderung der Sicherstellung der Zukunft von Privat-Beamten** und ihrer Familien ist neuerdings in Magdeburg ins Leben getreten. Derselbe soll nicht allein für einen Platz oder eine Provinz gebildet werden, sondern er soll sich durch Zweig- oder Bezirksvereine successive über ganz Deutschland verbreiten. Da aber die Mittel hierzu nicht vorhanden sind, so hat sich der junge Verein an die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft angelehnt, welche die Prämien, dem Wesen des Vereins entsprechend, ausnahmsweise sehr niedrig gestellt hat. Der Verein dürfte in aller Kürze schon seine Thätigkeit beginnen, weshalb sich alle dafür Interessirende schon jetzt bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft anmelden können.

Plauen. Durch die Besserung des Geschäftsganges in der Maschinenstickerei haben viele Besitzer von Stickmaschinen den Pachtzins für die Sticker bedeutend erhöht, so z. B. sollen in einer kleinen Fabrik die Sticker auf eine Woche ½ Maschine wöchentlich 15 Mark abgeben. Die betreffenden Sticker erklärten aber offenherzig, daß sie nicht im Stande wären, einen so hohen Pacht aufzubringen.

Ein Uebelstand, dessen Beseitigung im Interesse des Verkehrs und des betheiligten Publikums dringend geboten erscheint, ist der Mangel an Amtsstellen, von welchen die zu Entrichtung der Reichsstempelsteuer nöthigen gestempelten Formulare und Stempelmarken bezogen werden können. Zu größerer Bequemlichkeit des Publikums, zunächst für hiesige Stadt, könnte außer dem Hauptsteueramte der Verkauf dieser Werthzeichen und Formulare auch der Steuerexpedition im neuen Postgebäude übertragen werden. Dieselbe liegt in der Mitte der Altstadt, hart am Wege und das Publikum ist von früher her, beim Bedarf von sämmtlichen Stempelmarken, dorthin gewöhnt, welcher Verkauf aber aus nicht erklärlichen Gründen seit einiger Zeit aufgehoben und zur großen Unbequemlichkeit sämmtlicher Sachwalter, Versicherungsanstalten und deren Vertreter rc. mit der im entlegensten Stadttheile befindlichen Bezirkssteuereinnahme verbunden worden ist.

Der „Nat.-Ztg." wird aus Halle gemeldet, daß bei der dortigen Ausstellung ein Defizit von 100,000 Mk. sich herausgestellt habe.

[illegible: Course – Leipzig, 24. Octbr.; Wien, 24. October (Schluß-Course der officiellen Börse); Berlin, 24. Octbr. (Schluß-Course); Nachbörse; Paris, Anfangs]

Frankfurt a. M., 24. October. (Officielle Schlußcourse.) [illegible]

London, 22. October. [illegible]

Dresden (Getreidebörse), 24. October. Wetter: Regen. [illegible]

Dresden (Produktenbörse), 24. October. Wetter: Regen. Stimmung: Ruhig. [illegible]

Berlin, 24. October. (Produktenbörse. Schluß.) [illegible]

Stettin (Getreidemarkt), 22. October. [illegible]

Hamburg, 22. October. (Getreidemarkt.) [illegible]

Liverpool, 22. October. Baumwolle. (Anfangsbericht.) [illegible]

New-York, 22. October. (Waarenbericht.) [illegible]

Der Postdampfer „Main", Kapt. J. Barre, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 9. October von Bremen abgegangen, ist am 22. d., 8 Uhr Morgens, wohlbehalten in Newyork angekommen. Bericht von Adolph Hebel, Altmarkt 18, 1. Etage.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Was speisen wir morgen? Vornehm: Fleischsuppe mit Omelettes. Hasen mit Rahm, Blätterteigrand, Gänsebraten, glacirte Maronen. Aepfel mit Vanille-Sauce, Reistörtchen. — Einfach: Beefsteak mit Kartoffelsalat.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 % rc. Rabatt. Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine. Angenehme Kühle. Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner, Dresden-A.**, Pfarrgasse 6 (Eingang Wagen-, jetzt Güntzplatz), ist seiner ausgezeichneten Qualität wegen auswärtigen Fabrikaten jedenfalls vorzuziehen.

Geehrten Hausfrauen wird zum vortheilhaftesten Einkauf **aller Colonialwaaren** die Engros- und Detail-Handlung von **C. B. Zschetzsche**, Dresden, **Weißegasse 7**, bestens empfohlen. Größte Auswahl in Kaffee, Zucker, Reis. Bei 5 Pfd. Preisermäßigung.

Max Wiette,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Seestraße 13, I.
Prompte und reelle Bedienung.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rom 4.

[illegible: Fremdenliste; Sedaner Hof; Löwenhof]

Die am 1. November a. c. fälligen Coupons von
Lemberg-Czernowitz-Prioritäten,
Oesterreichischer Papierrente,
Russischen Anleihen,
sowie die aller anderen Effekten werden **bereits jetzt** an unserer Kasse eingelöst.
Koppel & Co.,
Schlossstrasse 19, Ecke der Sporergasse.

Das Bankgeschäft
von Friedrich Riebe & Co.,
Victoriastrasse 20,
besorgt unter den billigsten Bedingungen An- und Verkauf aller Staats- und Werthpapiere an hiesiger und auswärtigen Börsen, sowie Einlösung der fälligen Coupons und Dividendenscheine.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstrasse 20, an der Pragerstr.
An- und Verkauf
aller Effekten an hiesiger u. auswärtigen Börsen. Effektuirung von Zeitgeschäften sowie Baarkäufen aller Werthe gegen Einschuss von 5—10 %.
Eröffnung
laufender Rechnungen und Check-Verkehr. Wechsel-Discontirung, Domicil-Stelle und Ausschreibungen auf alle grösseren Plätze.
Einlösung
fälliger Coupons und Dividenden-Scheine.
Vertretung der
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank

Die Fabriks-Niederlage
der Ersten Wiener Waffel-Fabrik
von
W. Hromadka & Jäger
Dresden, Schössergasse Nr. 24
empfiehlt den hochverehrten Herrschaften und P. T. Publikum ihre **Specialitäten** und feinste **Wiener Mandel-, Thee- und Dessert-Bäckereien, Grazer, Speisinger, Reichenauer** und **Pressburg Oertel-Zwieback, Wiener** und **Pressburger Mohn-** und **Nuss-Beugeln, Duchesses, Patience, Wiener Krapfen etc. etc.** einer geneigten Beachtung.

Dampfwagen. Abgang nach: / Ankunft von:

[illegible: Fahrplan – Annaberg, Berlin (Friedrichst.), Cottbus-Grossenhain, Coswig-Weinböhla, Berlin (via Röderau), Breslau, Bodenbach (Altstadt), Karlsbad (via Teplitz), Chemnitz (via Freiberg), Görlitz (Neust. Bahnh.), Eger (via Reichenbach), Freiberg, Görlitz (Neust. Bahnh.), Großenhain (Neust. B.), Heinichen, Hof, Kamenz, Leipzig (via Döbeln), Leipzig (via Riesa), Lommatzsch, Meißen, München (via Hof), München (via Eger), Sebnitz (via Schandau), Stolpen, Neustadt (via Pirna), Tharandt, Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig), Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn), Wien (via Tetschen), Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda)]

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist in **fett** gedruckt. Den Courier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,27 7,42 8,7 10,55 12,40 2,2 5,48 7,2 10,35; vom böhm. Bahnh. nach dem schlesischen Bahnhof: 5,40 8,25 10,10 11,45 2,40 4,40 8,5 10,35 12,30; vom Leipziger Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 12,30 12,42 8,42 11,16 12,50 2,0 2,42 6,35 8,31 10,35; vom schlesischen Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 4,10 5,40 8,5 11,20 2,35 4,0 5,50 7,45 10,45.

20/10 und 1/2
Original-Loose 5. Kl. 100. sächs. Lotterie abzulassen. Offerten bis 28. October an **Rudolf Mosse Breslau** unter **C. 141.**

Patent **Schutz** angem.
gegen Nachschlüssel
Verschließbare Schlüsselschilder zu allen Thüren, sowie Secretären, Schränken, Kommoden Truhen rc., auch zu hohlen Schlüsseln, passend, liefert à Stück von 1 Mark an, **Th. Fischlin,** Dresden, Maunstraße 10. Wiederverkäufern hohen Rabatt. Niederlage bei Hoflief. Herren **Gebr. Eberstein** Altmarkt Nr. 12.

Hasen,
frisch geschossen, sind billigst **zu verkaufen** Holbeinplatz.
W. Händler.

500 Centner Heu,
gute Qualität, in partienweiser Abnahme gesucht gegen baar. Off. mit Preisangabe loco Dresden Bahn erbeten unter **J. L. 178** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

1 Paar Arbeitspferde,
1 Kutsch- und 1 Bretwagen sind billig **zu verkaufen** Kötzschenbroda, Querstraße 3.

Mitte November gehen ein grosser Wagen nach Merseburg, einer nach Zeitz.
Rückfracht erwünscht.

Gardinen-Reste,
zu 1, 2, 3 Fenster passend, in prima Zwirn, echt schweizer **Damastzwirn,** echt schweizer **Mull** mit reichgestickter **Tüllkante,** sowie englisch **Tüll** verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Garnpreis. Außerdem mache auf mein reichhaltig sortirtes Lager in Damen- und Herrenwäsche zu den denkbar billigsten Preisen besonders aufmerksam.
Julie Ikenberg.
Wettinerstr. 10.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, 3? Jahre, Inhaber eines flotten Restaurants in Altstadt, sucht auf diesem Wege eine für dieses Geschäft in jeder Weise passende Lebensgefährtin. Vermögen wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Verhältnissen unter **Z. A. 867** im **„Invalidendank" Dresden** erb. Discretion Ehrensache.

Mariage (reell).
Ein distinguirter Kaufmann in den 30er Jahren, gut situirt, Wittwer und edel von Gebahren, sucht bald zur Eh' ein braves, treues Herz mit Geist, Gemüth, Humor und recht viel baarem Erz. Nur reelle Offerten, möglichst mit Photographie, unter **H. R. 960** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** erbeten.

Auf Eis verpackt empfing:
fr. Schellfisch, Pfund 10 Pf.,
fr. Seedorsch, Pfund 20 Pf.,
fr. Kieler Speckpöklinge.
Stück 7—10 Pf., in Kisten billiger,
Prima neue Stralsunder Bratheringe.
in 1/2 und 1/4 Fäßchen, sowie einzeln St. 8 Pf., 2 St. 15 Pf.,
Neue Elbinger u. Lüneb. Riesen-Bricken.
Carl Telschow
Bautznerstraße Nr. 68.
Pferdebahnlinie Postplatz-Waldschlößchen, Haltestelle Weintraubenstraße.

Reflektanten auf **Schiffs-Planken** aus **schles. Kiefern, Fichten und Tannen** ersuche, mir ihren Bedarf und Dimensionen anzugeben.
Max Falk in Breslau.

1 Produktengeschäft
lange bestehend und gut eingerichtet, verb. mit Schankwirthschaft und Schlachteinrichtung, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten erb. Schreibergasse 9, Butterhandl.

Pferde-Verkauf.
Mehrere überzählige, noch junge **Arbeitspferde** stehen in den Ställen der Dresdner Pferdebahn **(alte Kavalerie-Kaserne)** zum Verkauf.

Zu der am 1. Nov. statt. Schlußziehung der Kgl. Sächs. Lotterie ist 1/2 Orig-Loos und drei 1/20 Antheile
zu vergeben.
Off. werden bis 27. d. M. unter A. H. 134 an den Invalidendank Dresden erb.

Ein 5armiger Gaskronleuchter, eine Restaurationslaterne, eine Drehorgel, 24 Stück spielend, sind
billig zu verkaufen
Stiftsstraße 11.

Goldfische!
Wegen Mangel an gehörigem Raum für den Winter verkaufe ich jetzt hochrothe und **gesunde** große Glasglockenfische für 15 und 20 Pfennige und empfehle diese **billige** Gelegenheit.
M. Dippner,
Goldfischzüchterei,
Nr. 23 Forststrasse 23.

Achtung!
Einem höh., mögl. akad. geb. Beamten, in reiferen Jahren, von kräft., **großer Gestalt,** bietet sich unter strengster u. reellster Discr. eine günstige Heirathspartie. Ernstgemeinte, nicht anon. Anfragen werden unter **H. V. 165** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Billige und helle Gasbeleuchtung
für jedes Lokal- und Fabrikraum passend, erhält man durch die patentirten **Albo-Carbon-Apparate.** Alleiniger Verkauf der Apparate nebst Material Stiftsstraße 11. **Wilh. Pfuhl.**

Heiraths-Antrag.
Ein Wittwer, welcher ein gut gehendes, rentables Geschäft besitzt, in mittleren Jahren, gesund und kräftig, ohne Kinder, wünscht behufs Verehelichung mit einem Fräulein oder kinderlosen Wittwe mit Vermögen in Korrespondenz zu treten. Nur ernstgemeinte Anträge übernimmt bis Ende d. M. die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, unter **C. P. 305.**

Associé.
Für ein rentables Engros-Geschäft wird ein stiller Theilnehmer mit 4—6000 M. Kapital gesucht. Offerten unter **H. O. 958 Invalidendank Dresden.**

Sträucher und Bäume.
Durch sehr bedeutende Preisermäßigungen im neuesten Katalog offerire ich
äusserst billig
Ziersträucher, Zier-, Park-, Allee- und Obstbäume, Coniferen, Heckenpflanzen rc. **Sehr große Vorräthe, schöne Sorten, gute Qualität.** Anfragen und Forderung von Katalogen erbitte ich nach Richteritz.
Ernst Schmalfuss.
Gehölzschulen in Richteritz b. Weißenfels und in **Markranstädt.**

Weiden-Verkauf.
Wegen Aufgabe meines Weiden-Geschäfts setze ich meinen noch aus circa 200 Centner bestehenden Vorrath von schönen schwachen schlesischen Weiden heuriger Ernte zum Preis von 18½ Mark per Ctr. ab hier gegen baar dem Verkaufe aus und sehe gef. Aufträgen entweder auf Wagenladung von 100 Ctr. oder auf kleinere Partien entgegen.
F. Wissbek, b. Haisn Biberach b. Ulm, Württbg.

Aufträge auf
Basaltpflastersteine
aus dem Eckartsberger Schleenkretscham-Steinbruch auf sofortige und spätere Lieferung in verschiedenen Sorten und beliebigen Posten nimmt entgegen
B. G. Adler's Wwe., Zittau.

Gebrannte Holländische Mischung,
außerordentlich ergiebiger, kräftiger Kaffee per Pfd. 9½ B. 8,85 frei ins Haus. Kaffee-Import von
A. K. Richter & Co., Hamburg.

Auction
Alle verfallenen Pfänder kommen den 8. November wegen Geschäfts-Aufgabe zur Versteigerung. (Das Geschäft ist auch zu verkaufen.)
Pfandleih- u. Creditanstalt Dinterstraße 5.

Für Barbiere.
Eine vollständige Geschäftseinrichtung ist billig zu verkaufen **Josephinenstraße Nr. 9.**

Heirath.
Ein aus guter Familie stammender junger Mann, 29 J. alt, von respektablem Aeußeren, Besitzer eines gut prosperirenden größeren Fabrikgrundstücks (zehn Minuten vom Bahnhof und sehr romantisch gelegen) sucht die Bekanntschaft von vermögenden jungen Damen behufs Verehelichung zu machen. Gebildete Damen von gemüthvollem Wesen und guter bürgerlicher Erziehung, welche diesem **reellen** Gesuch Vertrauen schenken, werden höfl. gebeten, **ernstgemeinte** Adressen, wenn möglich mit Beifügung der Photographie — deren Zurücksendung im contravenirenden Falle zugesichert — und mit Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll unter **J. M. 179** bei **Haasenstein & Vogler in Dresden** niederzulegen. Vermögen kann bis 20 Mille Mark vollständig sicher gestellt werden. **Strengste Diskretion Ehrensache!!**

Pferde-Verkauf.
6 Stück starke Arbeitspferde, feine Zieher, unter 10 die Auswahl, stehen wegen Beendigung des Bahnbaues in Wilkau bei Zwickau i. S. zum Verkauf.

1 Pianino
(noch wie neu) in Nußb. ist für 125, desgl. in schwarzem Gehäuse von sehr starkem Ton für 105 Thlr. zu verk. oder zu verleihen Amalienstraße 8, 2. Et.

Ein vorzügliches
Pianino
ist unter **5jähr. reeller Garantie sehr billig** auch bei **ratenweiser Bezahlung** zu verkaufen durch **Georg Näumann,** Musikalien-Handlung Marienstraße Nr. 2.

Ein Piano
für 30 Thlr., desgl. ein fl. **Stutzflügel** f. 20 Thlr. billig zu verkaufen Waisenhausstr. 28, part. H.

Gutes Billard
mit Zubehör (außer Bälle) für 180 M. **zu verkaufen** Strehlen, Albertplatz 17.

Damenkleider,
gut gehalten, billig zu verkaufen **Rosenstraße 1. 1. Etage.**

Echte feinste Harzer Kanarien-Vögel billig zu verkaufen **„Tivoli" (Tunnel), Wettinerstraße 12.**

Kauf-Gesuch
folgender gebrauchter Maschinen rc.:
1 eiserne Drehbank für Mechaniker, 1 kleine Feldschmiede, Schraubstöcke, 1 Rißmaschine für Buchbinder, 1 Pappscheere für Buchbinder, 1 rotirende Blechscheere für Klempner, 1 kleiner Amboß, div. eiserne Pressen (Durchstöße). Angebote franco **H. Nr. 21** in die Expedition d. Bl.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
sind alle Pfänder bis Mitte December von 11—3 Uhr einzulösen.
Pfandleih-Anstalt Dinterstraße 5.

Milch!
70—90 Liter gute Milch sind täglich à 12 Pfg. frei Dresden v. 1. Novbr. an zu vergeben. Adr. **J. S. postlagernd Bautzen.**

Talmigold-Ketten,
im Preis bedeutend zurückgesetzt, verkauft **C. Robold,** gr. Meißnerstraße, Stadt Paris.

Mühlen-verkauf.
Ich beabsichtige meine Mühle mit Schneidemühle u. Oekonomie in schönster Lage, 100 Schritte von der Bahnstation, zu verkaufen. Preis 40,000 Mark. Anzahlung 15—18,000 Mk. Offerten erbitte ich unter **Z. V. 185** an den **Invalidendank Dresden.**

Ein
Gasthaus
in einer größeren **Mittelstadt** Sachsens, direkt an einer **Eisenbahnstation** gelegen, mit täglich gutem Fremdenverkehr und von Stammgästen gut besucht, mit schattigem Garten vor dem Hause, überbauter Kegelbahn, 2 hübsche Restaurationszimmer u. Fremdenstuben, steht preiswerth, mit weniger Anzahlung **zu verkaufen.** Ueber Umsatz u. Einnahmen wird der Nachweis durch Bücher erbracht. Gefl. Adr. erbeten unter **D. C. 118** an die Herren **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.**

Eine gute
Thon-Ziegelei
mit 18 Morgen Land und 3- bis 4000 Morgen Ausschachtung ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Gröden bei Elsterwerda.
Gottfried Bischoff.

Gutsverkauf.
Mein 163 Acker und ca. 5000 Steuereinh. haltendes Gut mit Brennerei, 3/4 Std. von Döbeln, in angenehmer Lage, mit besten Bodenklassen und hohem Kulturzustand, ist mit ganz vorzüglichem Inventar unter den günstigsten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Gebäude neu und massiv, schöne herrschaftliche Wohnung und Park.
Gadewitz. H. Reinhardt.

1 Villengrundstück,
herrschaftlich eingerichtet, in angenehmer Lage und nahe dem Bahnhof Kötzschenbroda, verkauft unter sehr günstigen Bedingungen der Maurermeister **Moritz Große** daselbst.

Bäckerei-Verkauf.
Wegen Todesfall bin ich gesonnen, meine mit guter Kundschaft versehene **Bäckerei** in einer Garnisonstadt für den Preis von 8000 Thlr. bei 2—3000 Thlr. Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Reelle Käufer erfahren Näheres bei **Carl Haase in Riesa,** Wettinerstraßen Ecke.

Ein
Restaurant
mit **Branntweinschank,** neuem Inventar, worunter **ein feines Pianino, gutes Billard, schöner Bierapparat** u. s. w., ist wegzugshalber sofort billig, 600 Thaler, zu verkaufen. Offert. unter **E. E.** bei Herren **Schilling u. Körner,** Dresden-Altstadt, Wagenplatz, jetzt Güntzplatz.

Eine Villa.
In der schönen Umgebung Dresdens ist eine herrschaftlich eingerichtete Villa mit Garten auf ein Grundstück in der Nähe Freibergs zu vertauschen **oder** frei zu verkaufen. Adressen unter Aufschrift **„Villa"** erbeten im **„Invalidendank" Freiberg.**

Günstiger Kauf.
Ein in der **Subhastation erstandenes** neu geb. 2stöckiges **Haus** mit 5 Fenstern Front, 1/2 Acker Feld, in belebtem klein. Städtchen, passend für **Tischler, Stuhlbauer,** wie für jeden anderen **Professionisten** oder **Privatier,** ist zum Brandkassenwerth, ca. 8500 M. zu verk. durch **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Ein Landgut in guter hochfeiner Pflege, nahe Bahn u. Stadt, romantisch gelegen, mit vielen Annehmlichkeiten verbunden, mit angenehmer und einträglicher Nebenbranche, guten Gebäuden, überkompletem Inventar, sehr guter Ernte, soll baldigst preiswerth verkauft werden. Anzahlung 25,000 M., Hypothek fest. Diese Besitzung würde sich vorzüglich für Pensionäre, größere Oeconomen, die sich einen kleineren Wirkungskreis erhalten wollen, eignen. Ernstliche Käufer wollen ihre Adressen unter **J. E. 172** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** einsenden.

Eine kleine Landwirthschaft in der Nähe Dresdens ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer wollen Adressen gefälligst in die Exp. d. Bl. unter **K. L. 17** niederlegen.

In einem schön gelegenen Städtchen Sachsens ist Verhältnisse halber sofort ein
Haus
mit gut eingerichteter **Klempnerei,** Ladeneinrichtung und den vorhandenen Vorräthen billig zu verkaufen. Off. unter **R. R. 16** postlagernd Riesa 1. erbeten.

Aufmerksam!
Zwei große **Zinshäuser** habe ich in der Neustadt billig **zu verkaufen,** für nur 15,500 Thlr. bei 7 Proc. Zinsen. Anzahlung 2000 Thlr. bei festen Hypotheken. Diese Häuser kann ich nur als sichere Kapitalanlage empfehlen. **Hermann Lucas, Nordstraße 16 b,** part.

Kretscham-Verpachtung.
Sofort zu verpachten ist die **Schankwirthschaft** d. Schleenkretscham in Eckartsberg bei **Zittau,** an der Zittau-Herrnhuter **Chaussee gelegen,** passend für **Viehhändler** und **Fleischer,** auch mit zugehörigen Stallungen, **Garten-Obstplantage,** wie Feld und Wiese. Näheres bei
B. G. Adler's Wittwe, Zittau.

Gasthöfe
mit und ohne Fleischerei im Preise zu 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 9000 bis 14,000 Mark ist beauftragt zu verkaufen
Rüsseina bei Starbach
Geissler, Agent.

Ein feines Restaurant
oder nicht zu großes **Gasthaus** wird **zu pachten** eventuell **zu kaufen gesucht.** Offerten erbeten unter **J. F. 173** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Haus-Verkauf.
Eingetretenen Todesfalles wegen ist in einem großen Kirchdorfe ein massives Haus, in welchem ein Kramergeschäft betrieben wird, nebst dabei befindlichem Obst- u. Gemüsegärtchen sofort zu verkaufen. Näheres bei **F. A. Trachbrodt** in **Pirna,** Markt Nr. 8.

Für Fleischer.
Ein schuldenfreies Haus mit Garten, eine Stunde von Dresden, worin die Fleischerei seit vielen Jahren schwunghaft betrieben, soll mit 500 Thlr. Anzahlung für 2500 Thlr. verkauft werden. Näheres bei **Hermann Lucas, Nordstraße 16 b. part.**

Ein Gasthof,
dicht bei **Zittau, Hauptstraße** nach dem **Oybin,** lebhafter Fremdenverkehr, **starke Uebernachtung, Tanz-** und Branntwein-Concession, 12 Scheffel säebares Land, 8 Sch. Busch u. Wiesenl., soll durch mich mit **10,000** Thlr. bei **3—4000** Thlr. Anzahlung verkauft werden.
Podobsky, Schloßstraße 13, 3.

Ein Grundstück
in Mitte der Stadt, in welchem sich eins der größten, besuchtesten und allgem. bekannten Restaurants befindet, ist eingetretener Umstände halber bei 10,000 Thlr. Anz. mit vollständ. Inventar sofort zu verkaufen und zu übernehmen.
Näheres durch
Kayser, kl. Schießgasse 9, 1.

Restaurations-Kauf od. Tausch.
Ein größeres frequentes Restaurant mit Sälen, in der Nähe Dresdens, mit 3½ Scheffel Land, ist zu verkaufen oder zu vertauschen. Baaranzahlung 3000 bis 4500 M. erwünscht. Reflektanten belieben Adressen unter **H. W. 965** bis 27. d. M. im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Als beste
Kapital-Anlage
empfehlen wir in Wien in bester Lage vorzüglich gebaute und elegant ausgestattete **Häuser** und **Palais** mit gesicherten 5½—6% jährlichem Netto-Ertrag. Directe Herren Käufer erhalten detaillirte Auskünfte durch uns. Bevollmächtigten Hrn. **M. Engl, Wien, Giselastraße 6.**

Ein herrschaftliches
Haus,
vorzügliche Lage, mit Garten und Einfahrt, ca. 7 Proc. Zinsen tragend, soll mit 2—3000 Thlr. Anzahlung billig verkauft werden. Off. unter **H. M. 956** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Gasthof
im **Plauenschen Grunde,** beste Verkehrslage, **parquet., neuer, gr. Saal,** alle Sonntage **Tanzmusik,** mit schöner Beleuchtung, gr. Obstgart., **starker Fleischerei** und 15 Scheffel säbarem Land, 4 Scheffel Wald und Gartenland, soll mit **19,000 Thaler** bei **4 5000 Thaler** Anzahlung durch mich verkauft werden.
Podobsky, Schloßstr. 13, 3.

Ein kleiner frequenter Gasthof inmitten der Stadt **Dessau** ist mit Inventar bei geringer Anzahl. **zu verkaufen oder zu verpachten.** Anfragen unter **A. M. 11** postlag. Dessau erb.

Ein Fabrik-Grundstück
in der Nähe von Dresden, aber isolirt gelegen, mit vorzüglicher Bahnverbindung, bisher zur Fabrikation von chemischen Produkten benutzt, ist mit oder ohne Dampfkessel, 2pferdiger Maschine, Wasserleitung rc. zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Gefl. Off. unter **G. H. 6808** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Wegen Todesfall verkaufen unsere bei Freiberg gelegene
altrenommirte Mühle
5 franz., 1 deutscher Gang, Spitzgang, Knochenmühle rc., aushaltendes Wasser, dazu geh. 42 Schff. Feld, 4 Pferde, 6 Kühe, gutes Inventar, für nur 20,000 Thlr. Anz. von 7000 Thlr. an. Reflektanten wollen sich an unseren Bevollmächtigten **Robert Otto,** Maschinenbauer, **Loschwitz** b. **Dresden,** wenden.

Eine Ziegelei
mittlerer Größe wird sofort zu pachten, oder, wenn Anzahlung nicht zu groß, zu kaufen gesucht. Näheres unter **J. N. 180** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Ein gut besuchtes, bekanntes und renommirtes **Wurstgeschäft** mit **Restaurant,** mit guter alter Kundschaft u. nachweislicher Rentabilität, in einer Provinzialstadt von 50,000 Einwohnern, ist mit Grundstück wegen **Kränklichkeit** des jetzigen Besitzers unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Zur Anzahlung sind 10 bis 15,000 Mark erforderlich. Offerten werden unter **W. R. 1** an **Rudolf Mosse** in **Görlitz** erbeten.

Mein schönes Zinshaus in Dresden Neustadt verkaufe bei 1500 Thaler Anzahlung. Hypotheken gut und geregelt. Kaufpreis 25,000 Thaler. Adr. i. d. Exp. d. Bl. unter **O. L. 5.**

Für Gärtner.
Eine schöne Kunst- und Handels-Gärtnerei, **Warmhaus, Kalthaus,** circa 3 Scheffel Areal, schöner Garten, soll Verhältnisse halber mit sämmtlichen Pflanzen verkauft werden. Offerten unter **H. P. 959 Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein
Rittergut
unweit Dresden und ganz nahe einer Garnisonstadt und Hauptbahnstation, was schuldenfrei, soll billig verkauft werden. Schloß hochfein, Wirthschaftsgebäude durchaus massiv, Viehbestand vorzüglich. Offerten unter Chiffre **H. L. 955 „Invalidendank" Dresden.**

Rittergutskauf-Gesuch
bei 5—8000 Thlr. baarer Anzahlung, wenn außerdem ein Hausgrundstück mit festen Hypotheken im Werthe von 25,000 Thlr. mit in Zahlung genommen wird. Offerten unter **K. 70** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fabrik-Verkauf.
In einer an mehreren Bahnen gelegenen Stadt Deutschböhmens ist eine im Gange befindliche **Baumwoll-Abfallspinnerei** nebst größerem, sehr erträglichem Grundkomplex um den Preis von **35,000 Fl. zu verkaufen.** Da genügend Wasser vorhanden, würde sich das Objekt **auch zu** jedem anderen Geschäft eignen und noch jeder Richtung hin vergrößern lassen, weshalb die Fabrik eventuell auch ohne Maschinen abgegeben werden kann. Zahlungsbedingnisse günstig. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **H. U. 1904** schriftlich an **Haasenstein und Vogler** in **Wien** einsenden.

Ein in der besten Lage einer Provinzialstadt befindliche **Schmiedewerkstatt** mit guter Kundschaft, in welcher schon seit 50 Jahren dies Gewerbe betrieben wurde, ist wegen vorger. Alters des Besitzers **zu verkaufen.** Off. **Th. 365** Exped. d. Bl.

Eine größere
Bäckerei
in Dresden, oder ein **Lokal, in welchem eine grosse Bäckerei** eingerichtet werden kann, wird **sofort oder später zu pachten gesucht.** Adressen unter **H. H. 154** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Adolph Renner

Haupt-Geschäft
für

Damen-Kleider-Stoffe.

A. Garantirt reine Wolle:

Cachemire d'Irlande, Croisé, Serge, Diagonale, 60 breit, einfarbig, grosse Collection, 300 Stück, neueste Farben, Meter **90, 105, 120** (2 Qualitäten), **130, 140, 150** Pfg.
Crêpe Stefano, 60 breit, ausgezeichneter Stoff, Meter Mk. **1,80.**
Tabarea, 60 breit, tuchartig, Mtr. Mk. **1,60, 1,80** u. **3,20** (Doppelbreite).
Cachemire in allen modernen Farben, vorzüglichstes Fabrikat, Mk. **3,50.**
Cachemire, schwarz, seit Jahren erprobte Qualitäten, von Mk. **1,70** bis **6.**
Cachemire, ganz klein carrirt, Doppelbreite, Mtr. Mk. **3, 3,20, 3,80, 4.**
Cachemire foulé, ganz klein carrirt und kl. melirt, breit, Mtr. Mk. **2,50.**
Plaid. klein carrirt, für Kinderkleider, 60 breit, zu Mk. **1, 1,20** bis **1,60.**
Lamas, Diagonale, Velours, breite Waare, von Mk. **2** bis **5.**
Cheviot, 60 breit, Meter zu Mk. **0,80, 0,90, 1,30, 1,40, 1,60.**

B. Halbwollene Waaren:

Cheviot, dicker englischer Stoff zu Morgenröcken, Meter **80** und **100** Pfg.
Croisé, einfarbig, im Aussehen wie reine Wolle, **55, 60, 70, 80, 85** Pfg.
Sehr praktische Hauskleiderstoffe, waschbar, zu **75** u. **80** Pfg.
Klein carrirte dunkle Kleiderstoffe, Meter zu **55, 80, 85, 90, 100** Pfg.
Fester Bége-Stoff, breit, Meter an Mk. **1,30.**

Hiervon in ganz bedeutender Auswahl:

Besatzstoffe: Seid. Plüsch, Sammet, Seid. Moire, Atlas, Patent-Velvet, Moire-Velvet, sowie eine höchst ansehnliche Collection **billiger** Besatzstoffe zu Mk. **1, 1,20, 1,30** u. s. w.

Dem ☛ Zukaufen nach Probe wird die grösste Sorgfalt gewidmet!

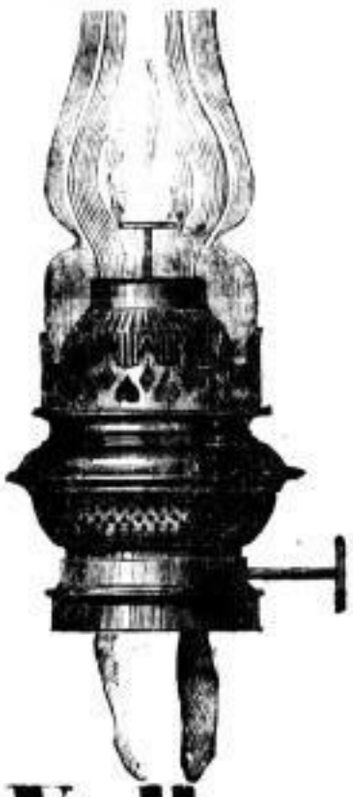
Ich führe nur die **bewährtesten** Fabrikate zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen! Umtausch (auch kleiner Theile, Besätze) bereitwilligst! Proben und Sendungen nach auswärts unter Nachnahme postfrei!

Winter-Mäntel.
Velours u. Filzröcke.
Morgenkleider.

Adolph Renner

9 Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

Leinene Tischzeuge.
Tisch- u. Bettdecken.
Teppiche. Vorlagen.



Hermann Regner,

Königl. Sächs. Hof-Klempner,

Lampen-Fabrik

empfiehlt als **Neuheit**

Vulkan-Brenner — Sonnen-Brenner

absolut explosionssicher.

Bei sehr geringem Petroleumverbrauch wird eine intensiv weiße, sehr hellleuchtende Flamme erzeugt. Gleichzeitig empfehle ich mein **wirklich** großes Lager aller Arten **Lampen, Kron-** und **Tafel-Leuchter,** sowie **Kohlenkasten** und **Ofenschirme** in feinsten **Lackirungen.**

☛ **39 Wilsdrufferstrasse 39.** ☚

Pelz-Mäntel.

Das Magazin zum Pfau
des **Robert Gaideczka,** Kürschner, Schössergasse,
empfiehlt seine **Damenpelzmäntel** in vorzüglicher Qualität zu den **bekannten billigen** aber **festen Preisen.** Das Magazin arbeitet größtentheils noch an Ort und Stelle eingekauften **Pariser Modellen** und ist dieses Jahr wiederum in der glücklichen Lage, mit überraschenden Neuheiten auftreten zu können. **Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.** Zu Futtern und Besätzen werden grundsätzlich nur völlig ausgewachsene Felle verwendet. **Gute Wollstoffe, Prima Seide,** glatt und gemustert, **Matelassé, Atlas, beste Sammete** und **Plüsche** sind in den für Pelzmäntel geeigneten Breiten am Lager. Auswärtigen Kunden wird auf Wunsch das die Façons enthaltende Mantel-Album zugesandt.

Zum Pfau

Bazar für Holzschnitzereien.
Nr. 11 Trompeterstrasse Nr. 11.
Ausverkauf.
Derselbe dauert nur noch bis 1. November.

Dr. med. W. Hirschberg
(früher interner Arzt am Königl. Entbindungs-Institut und Assistenz-Arzt an der Kinder-Heilanstalt in Dresden) wohnt
Reitbahnstraße 32, 2. Etage.
Sprechstunden Nachmittags 2—4 Uhr.

Oldenburger Milchvieh.

Am Dienstag d. 1. November d. J. stelle einen großen Transport hochtragendes Milchvieh sowie junge Bullen und ¾jährige Kälber in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.

Lienen bei Elsfleth, Oldenburg. **R. Stege.**

Das unterzeichnete Wahlcomité wird von Freitag den 21. d. M. täglich Mittags von 12 bis 1 Uhr, bis zum Wahltage im Kanzleihofe erste Etage Sitzung halten. Mündliche und schriftliche Mittheilungen an das Wahlcomité werden dort zur gedachten Zeit entgegengenommen.

Dresden, 20. October 1881.

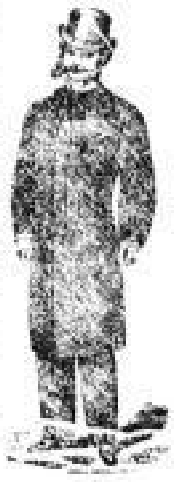
Im Auftrage des

Stübel'schen Wahlcomités

Schubert.

Preise fest, aber billig.

Größte Auswahl der Residenz. — Streng reell und billig.



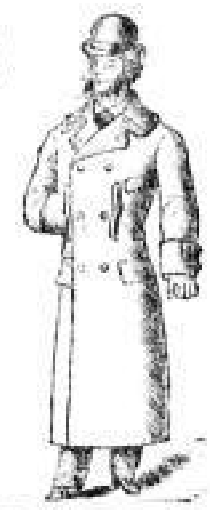
Winter-Paletots

und

Kaiser-Mäntel

für

Herren u. Knaben



empfehle meinen geehrten Kunden zur bevorstehenden Saison zu **enorm billigen Preisen**, indem es mir gelungen, während der Messe den ganzen Restbestand eines Lagers in nur hochfeinen Stoffen von einem sehr reellen Fabrikanten zu erstehen.

Da ich nur gut dekatirte Stoffe verarbeite, sowie meine Waaren den anerkannt elegantesten Schnitt bei streng solider Arbeit haben, so empfehle

Paletots aus hochfeinem Flocon, **Façon Graf Moltke**, von 21–36 Mark, hochelegant bis 51 Mark.

Paletots halb **Kaisermantel** von double Mottoncé und echt ungar. Wandt, von 24–48 Mark.

Paletots Façon Fürst Bismarck in Diagonal und Eskimo Cat 24 bis 36 Mark, hochfein bis 62 Mark.

Kaiser-Mäntel hochelegant in allen Preisen.

Paletots Façon Schuwaloff in diversen Stoffen von 15–42 Mark, hochelegant bis 50 Mark.

Knaben-Paletots. Neuheit, bekanntlich, vertraute Vortheile.

Ferner empfehle Winter-Anzüge complet in Cheviot u. Teutich, Jagd- u. Hausjoppen, Schlafröcke, sowie hochelegante schwarze Gesellschafts-Anzüge.

23 Schösserg. 23 Ecke d. Frauenstr. **Adolph Jaffe,** 23 Schösserg. 23 Ecke d. Frauenstr.

Solide Arbeit.

Pferde-Decken

von 2 M. 75 Pf. an, für eine große schwere Decke bis zu 9 Mark in gediegenen Qualitäten.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24.

Helle Flanell-Hemden

Stück 1 Mark 20 Pfg.

Halb-Lama-Hemden

Stück 1 Mark 60 Pfg.

Gute Lama-Hemden

Stück 2 Mark.

Beste Prima-Hemden

Stück 3 Mark 50 Pf.

Richtige Grösse.

Robert Bernhardt,

Freiberger-Platz Nr. 24.

Lampen-Dochte

für Petroleum, Ligroine und Rüböl, empfiehlt vollständig sortirt

August Neumann.

18 Wallstraße und Antonsplatz 18.

Seide und Zwirne

für Hand- und Nähmaschine vollständig sortirt, Kanten, Zutaten und Knöpfe, etc., Strick- und Wolle zu billigen Preisen empfiehlt

August Neumann.

18 Wallstraße und Antonsplatz 18.

Möbel-Schnuren,

Gardinenquasten und Halter, Kissenquasten und Teppichfransen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

August Neumann.

18 Wallstraße und Antonsplatz 18.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. October a. c., Vormittags 10 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Proviant-Amte **Dresden-Albertstadt,** im Submissionsangebote, eine Partie **Roggenkleie** und **Kehrmehl,** sowie eine Anzahl Haufen **Reisig** öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Königl. Proviant-Amt.

Kleiderstoffe

werden wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe äußerst billig ausverkauft bei

Robert Neubner,

Marienstr. 30 (gold. Kugel).

Die

Bettfedernhandlung von F. Flasche

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **böhmischen Bettfedern, Daunen,** sowie fertige **Inlets** und **Strohsäcke.**

Ein bedeutender

Posten

Damenhüte, nur neueste Formen in Velpel, Atlas, Filz, Plüsch, Castor offerire, um schnell zu räumen, zu erstaunend billigen Preisen.

Federn, Schleier-Gazen in allen Farben außergewöhnlich vortheilhaft.

Adolph Sommerfeld,

Galeriestrasse 10 und Pillnitzerstrasse 37.

Kartoffel-Verkauf.

Einige Hundert Ctr. auserlesene und haltbare zwiebel Kartoffeln offeriren à Ctr. M. 2,20 frei ins Haus. (Bei gros. Posten Rabatt.)

Gebr. Jugler, Langestr. 2.

Flügel,

gebraucht aber noch sehr schön, zu 200, 400, 600 M., auch **Tafel-Claviere** zu 150, 180, 300 M. zu verkaufen oder zu vermiethen Herberstraße 14. B. Werner.

Ausverkauf!

500 Pariser Winterüberzieher

nebst Anzügen,

desgl. große Auswahl **neuer guter Stoffe** und **Hüte** sollen **billig** verkauft werden. **Bestellungen** nach Maß werden von **besten Stoffen gut u. billig** ausgeführt Galeriestr. Nr. 11 im Blondgeschäft 1. Et. im Bäckerhause.

L. Herzfeld.

Neu eingetroffen große Auswahl

Lamas

von 120 Pf. bis zum feinsten **Velours-Lama** zu 6 Mark

Julius Thiele,

19 Wallstraße 19.

Hartenstein's u. Liebe's

Leguminose,

f. Magen- u. Verdauungsleidende, Weibezahn's u. Naumann's

präparirtes Hafermehl

f. kleine Kinder, stillende Frauen,

Malzextrakt v. Gehe & Co.,

G. A. W. Mayer's Brustsyrup,

Freygang's Eisenliqueur,

für Blutarme, Muskelschwache,

Tokayer Sanitätswein

für schlecht genährte Kinder, geg. Schwächezustände der Frauen u. des höheren Mannesalters,

Maizena, Arrowroot

sowie alle anderen diätetischen Nahrungsmittel empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Plissépresserei,

Pfarrgasse 4 part.,

empfiehlt dem geehrten Publikum eine schnelle und billige Arbeit, à Mtr. 2 Pf. Auch werden alle Näh-Arbeiten angenommen von **E. verw. Nitrich.**

Dampferverbindungen

zwischen Stettin und Colberg, Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Tilsit, Libau, Riga (Moskau), Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, Flensburg, Kiel, Hamburg, Bremen, Antwerpen, Middlesbrough etc. unterhält regelmäßig **Rud. Christ. Gribel in Stettin.**

Ferdinandplatz.

Bessel'sche Leihbibliothek und Papierhandlung.

Billiger Journal-Lesezirkel für hier und auswärts. Neue Bücher in deutscher, französischer u. engl. Sprache. Neue Abonnements und Anmeldungen werden angenommen, sowie div. neue Werke.

Handschuh-Lager

Anna Mayr a. Tyrol,

Dresden, Badergasse 29,

empfiehlt Wiener, Tiroler, Prager, Glacé, (echt Bucksin u. Wildleder) Handschuhe, billige Uniform Wildleder u. Glacé Handschuhe von 1 Mk. 25 Pf., für Damen 1 Mk. mit 2 Knöpfen, Knopf 75 Pf. Alle Sorten Handschuhe werden gereinigt gewaschen. Um gütigen Besuch bittet D. O.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. In Paketen zu 1 M. und halben zu 60 Pf. bei Apotheker **Kruntbe,** Königsbrückerstraße 47, part., in Dresden, und in allen Apotheken des Königreichs.

Porzellan- und Steingut-Lager

von **H. Noack,** Birnaischestr. 18.

empfiehlt fein bemalte **Kaffee-Service** für 3 Mark. **Wasch-Service, Blumentöpfe, Vasen, Fruchtschalen, Fruchtkörbe, Kuchenteller,** äußerst billig. Zugleich empfehle **weisse Porzellan-Geschirre** bedeutend billiger als seither.

Gebrauchte Bücher,

Noten u. s. w. empfiehlt das Antiquariat am Poppitz 2.

Neu!

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein grosses Lager von

Herbst- und Winter-Anzügen, Paletots, Kaiser-Mänteln

zu wirklich **staunend billigen Preisen.**

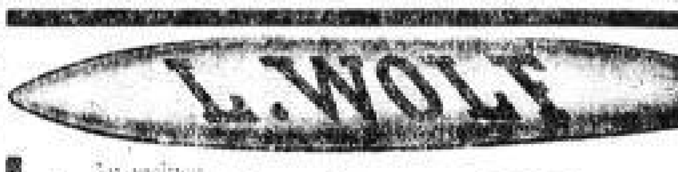
Elegante gute **Herbst- und Winter-Paletots** in Floconné, Double- und Diagonal-Stoffen bei solider Arbeit von M. 16 an, hochfein M. 25–38. **Herbst-Anzüge** aus den neuesten und besten Tuch- und Buckskin-Stoffen (gut, gediegen gearbeitet) M. 24, hochelegant M. 31–45 (auch **Knaben-Anzüge** von M. 6 ꝛc.

Bestellungen nach Maß werden unter Garantie schön und dauerhaft bei gleich billiger Preisberechnung ausgeführt.

Ferner empfehle mein grosses **Tuch- und Buckskin-Lager** zu **außergewöhnlich** billigen, aber festen Preisen, à Mtr. 1–6 M., wo sich Jedermann am Schaufenster überzeugen kann.

Achtungsvoll

S. Eisfelder, Altmarkt 11.



Zu meinen

Dresdner, Chemnitzer und Hallenser Detail-Geschäften

führe seit neuester Zeit:

Lutze's Bremer Cigarren,

leicht und feine Qualitäten in sechs verschiedenen Sorten:

Nr. 1, groß Façon, vel Mitte,	100 Stück,	12 Mark,		
„ 2	„	100 „	9 „	
„ 3	„	100 „	6 „	
„ 4 mittel	„	100 „	10 „	
„ 5	„	100 „	7½ „	
„ 6	„	100 „	5 „	

Aufträge nach außerhalb werden prompt effectuirt.

L. Wolf. Dresden.

Plissé

Erste Dresdner **Plissé-Fabrik L. Rudolph,** Badergasse Nr. 31 pt., fertigt **2000 Meter** pro Stunde

einzig u. allein

in **unübertroffener Schönheit und ohne Glanz** bis **1 Meter Stoffbreite und die Falte in jeder Breite.** **Annahmestellen** bei Herren **C. J. Seifert,** Hauptstraße 21, **C. Petzold,** Bismarckplatz 3 part. und bei Frau **A. Meissner,** Pillnitzerstraße 2 part.

Gardinen

in **schweizer** und **englisch Tüll,** **crême** und **weiss,** 8/4 breit, Stück 22 Mtr. von 8 Mk., **Waffel-Bettdecken** mit Fransen von 1,75 Mk., **Taschentücher,** reinen, Dtd. von 2,50 Mk.,

Brautschleier

in größter Auswahl

empfiehlt

das Wäsche- und Gardinen-Magazin

von

W. Breslauer,

Schloßstraße 33, Ecke Altmarkt.

ORIGINAL CHINESISCHE HANDLUNG

Bankstr. 2, Nähe der Victoriastrasse.

Thee! Thee! Thee!

Ernte 1881/82 in vorzüglicher Qualität von 3 Mark pr. Pfd. an. Grösste Auswahl in

JAPAN- UND CHINA-WAAREN,

stets das Neueste, empfiehlt

Taen-Arr-Hee aus Nanking,

Bankstrasse Nr. 2.

L. Rudolph,

31 Badergasse 31, part.

Erstes grösstes u. billigstes Etablissement Dresdens für feine Herren-Garderobe.

hochfeine Paletots	von 18–75 Mark,	
hochfeine Anzüge	von 24–80 Mark,	
hochfeine Beinkleider	von 5–25 Mark,	
Joppen und Sackos	von 10–25 Mark,	

Tausendfache Auswahl und neueste Façons.

Anfertigung nach Mass

aller Neuheiten, deutscher, engl. und französ. Fabrikate, neueste Schnitte und enorm billige Preise.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drougen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Reise-Paletots,

elegante Façon, gute engl. Stoffe, mit und ohne Futter, von 35 bis 75 Mark, empfiehlt

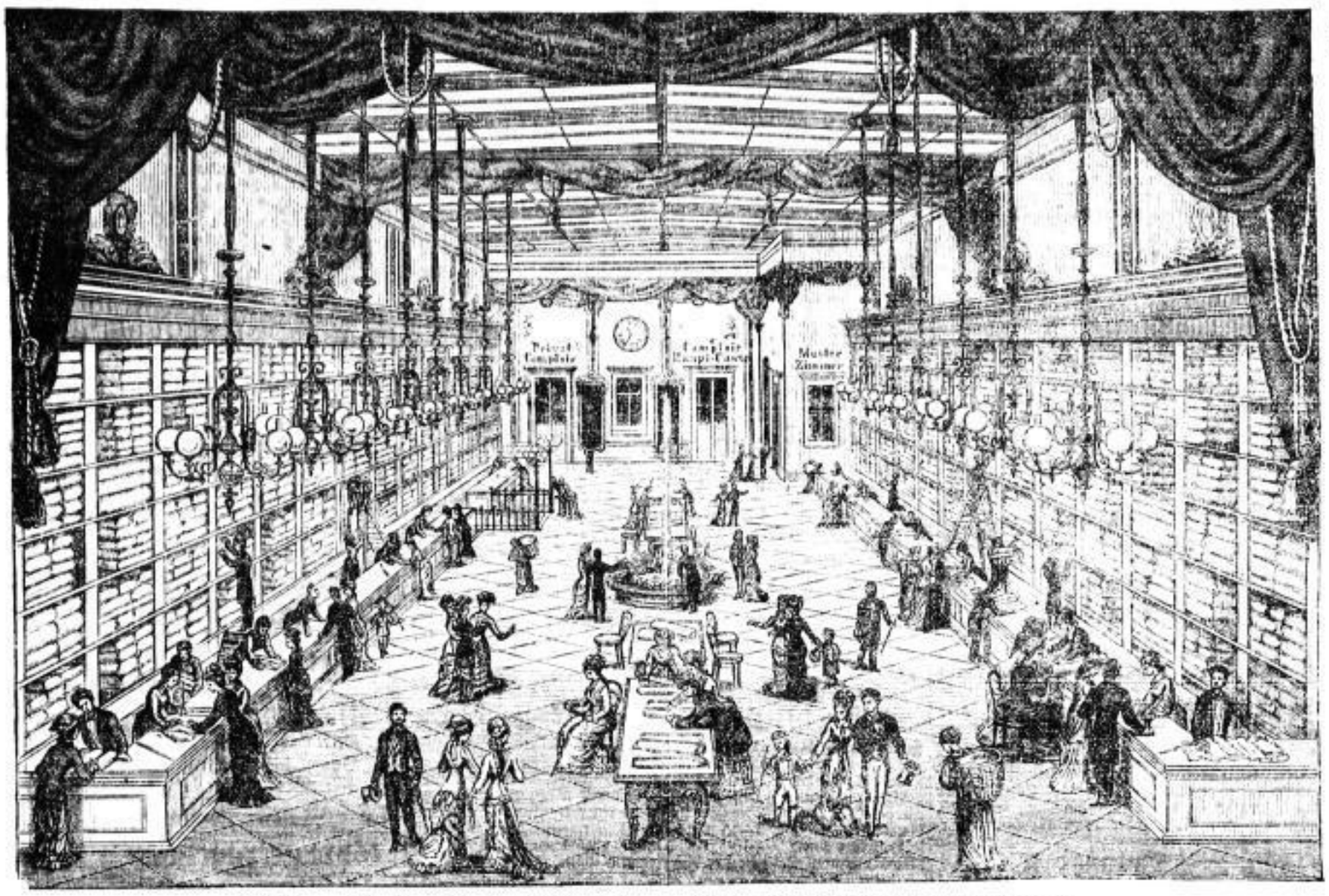
H. Warnack, Pragerstraße Nr. 17.

Filzschuhe u. Pantoffel

größte Auswahl, verkauft billigst das Lombardgeschäft am See 35.

Robert Bernhardt, Freiberger-Platz 24.

Grösstes Manufacturwaaren-Haus.



Wohlfeilster Einkauf.

Pferdebahn-Linie: Postplatz-Löbtau.

Seiden- und Modewaaren, Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Weiße Gardinen, Möbelstoffe, Buckskin und Tuche.

Pferde-, Reise-, Tisch- u. Bettdecken, woll. Tücher.

Feste Preise.

Entsprechend den Dimensionen seiner neuen Verkaufs-Räume (der größten in ganz Deutschland) kann das Etablissement

Robert Bernhardt

wie kein anderes in übersichtlichster und bequemster Weise seine ungeheuren Waaren-Vorräthe dem Publikum präsentiren.

Kleiderstoffe
aller Webarten in riesenhafter Auswahl, Mtr. von 50 Pf. an.

Besatzstoffe
in **Wolle, Sammet, Seiden und Plüschen.**

Schwarze Seidenstoffe
zu **Kleidern, Jaquets, Mänteln** und **Pelzbezügen.**
Schwarz Seiden-Rips, d. Meter 2 M. 80 Pf.
Schwarz Satin-Duchesse, d. Meter 4 Mark.

Bunte Seidenstoffe.

Weisse Gardinen,
eigene Muster des Etablissements, das ganze Mtr. v. 25 Pf. an.

Pferde-Decken,
groß und schwer, das Stück von 2 M. 75 Pf. an.

Lama und Flanell,
das Meter von 120 Pf. an.

Hemden-Barchent,
das Meter von 40 Pf. an.

Kleiderstoff-Reste,

Lama-Reste
unter Preis in grosser Menge.

Bettzeuge,
Leinwand,
Handtücher.
Grösstes Special-Lager.

Tisch-Wäsche,
Tischtücher v. 1 M. an,
Servietten, das Dutzend von 3 M. 75 Pf. an,
Gedecke von 5 M. 75 Pf.
Feinste Gedecke bis zu 50 Mk.

Plüsch
zu **Jaquets und Mänteln,** das Meter von 6 M. an.

Fertige Hemden,
das Stück von 120 Pf. an, richtige Größe und Weite.

Schwarze Cachemirs
unter Garantie für gute Tragbarkeit.
Reine Wolle das Meter von 1 M. 60 Pf. an bis zu 5 M. in 10 Qualitäten.

Nur durch die großen Abschlüsse sind die billigen Preise zu erreichen, welche von dem Etablissement geboten werden.

Wollene Kopf- und Taillen-Tücher
in **Lama** und **Fantasiearbeit,** das Stück von 60 Pf. an.

Bunte Möbelstoffe,
neue großartig schöne Muster.
Wollene Ripse und Damaste.

Reisedecken,
echt englische, das Stück von 7 Mark an.

Winter-Buckskin,
neueste Tuchen für **Herren- und Knaben-Anzüge** und **Winter-Ueberzieher.**

Robert Bernhardt

Nr. 24 Freiberger-Platz Nr. 24.

Abend-Zeichnen-Unterricht für Damen

nach **Gyps** und **Modellen**. Anmeldungen in der Kunsthandlung von **L. Sturm**, Pragerstraße 2 parterre.

Für Damen.

Durch meine theoretische und praktische Ausbildung lehre ich binnen **8 bis 10** Wochen unter Garantie gründlich **Schneidern, Maßnehmen, sämmtliche Schnitte nach Körperberechnung genau passend zeichnen, vortheilhaft Zuschneiden, accurat Nähen, schön Besetzen** und **Arrangiren** der verschiedensten Roben für Damen und Kinder. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf und wird keine Dame eher entlassen, als bis sie vollständig ausgebildet ist. **Den 1. November 1881** beginnt ein **neuer Cursus.** Prospekte gratis und franko. Gedruckte Lehrbücher für spätere Orientirung stehen zur Verfügung. Alles Nähere in meinem bekanntlich ältesten und renommirten Zuschneide-Institut.

Hochachtungsvoll

Louise Scholze geb. Daßler,

Lehrerin, Marienstraße 8, erste Etage.

Die neuesten in- und ausländischen Modejournale nebst den besten Modellen halte ich meinen geehrten Schülerinnen zur Verfügung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nach

Johannstadt,

Striesener-Str. Nr. 25, 1. Et.

als **Arzt** niedergelassen.

Sprechstunden:
8–10 Uhr Vormittags.
2–3 Uhr Nachmittags.

Dr. med. Richter,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Specialität: Geburtshilfe.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der fiskalischen Weidenbestände in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Hirschstein abwärts bis einschließlich des Leutewitzer Korrektionswerkes, welche in der Bekanntmachung vom 15. d. Mts. auf Donnerstag den 27. October d. J. anberaumt war, findet erst

Freitag den 28. October d. J.,

statt.

Dadurch verzieht sich wegen Versteigerung der Weidenbestände in den Stromabschnitten des linksseitigen Korrektionswerkes unterhalb Meißen und Jahdel Zehren bei dem letztgenannten Tage, nämlich: **Mittwoch den 26. October d. J.,** auch bleibt es bei den für beide Auctionstage schon bestimmten Sammelplätzen.

Meißen, am 22. October 1881.

Kgl. Wasserbau-Inspektion. A. Goebel. — **Kgl. Bauverwalterei. Diesel.**

Tanz-Unterricht.

Donnerstag den 3. November beginnt der **nächste Kursus für Tournure und Tanz.** Anmeldungen für Damen und Herren erbitte **Annenstraße 1, 3. Etage rechts.** Dauer des Kurses 2 Monate. Honorar 20 Mark. **Arrangements zu Festlichkeiten aller Art** übernehme gleichfalls.

Wilhelm Jerwitz, Direktor der 1. Akademie für Tanzkunst.

Oldenburger Milchvieh,

sowie **junge Bullen** stellen wir am **31. October** in **Riesa** zum Verkauf.

Eisenhamm (Oldenburg).

Lehgelis & Detmers.

Neu! Unzerbrechlich!

Papier-Schüsseln,

sind zu empfehlen zum Aufwaschen leicht zerbrechlicher Gegenstände.

Gebrüder Eberstein,

Leicht! Altmarkt 12. **Praktisch!**

In der Serie gezogene 5procentige österr. Fl. 500 1860er Loose

(Ziehung 2. Novbr., Hauptgewinn Fl. 300.000 —, garantirt Gewinn Fl. 100 —) billigst bei

S. Berolzheimer & Co.,

Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Vakante Stelle.

Die Direktorstelle des Industrie- und Gewerbemuseums in St. Gallen ist auf den 1. März 1882 neu zu besetzen.

Das Institut dient vorherrschend den Bedürfnissen der einheimischen Textilindustrie (Stickerei und Weberei). Allfällige Bewerber haben ihre Anmeldungen sammt Belegen über Bildungsgang und bisherige Wirksamkeit bis zum 1. December einzureichen an das **kaufmännische Direktorium in St. Gallen,** welches auch die näheren Auskünfte über die Stelle ertheilt.

Freitag den 28. October steht ein Transport **vorzügliches Milchvieh** auf dem Milchviehhof, **Scheunenhöfe,** beim **Gastwirth Werner** in **Dresden zum Verkauf.** Zugleich nehmen wir Bestellungen auf **solches** Vieh als auch auf **¾jährige Kälber, Amsterdamer Race,** mündlich und brieflich entgegen.

Gebrüder Salomons, Viehlieferanten.
Weener, Ostfriesland.

Billigen Einkauf!

Konsumenten! Wiederverkäufern!

Reis, Gräupchen, Hirse, Bohnen, Erbsen, Linsen, Gries, Nudeln ꝛc. Große Auswahl in hochfeinen grünen und gelben

Kaffees

u. Kaffeesurrogaten,

vorzügl. Backartikeln,

als: Butter, Rosinen, Zucker, Mandeln, Citronat, Corinthen, Gewürze, Gewürzöl empfiehlt

Albert Hermann,

gr. Brüdergasse 11, blauer Laden.

Wegen Ausverkauf

unter Fabrikpreisen verkaufe

Pianinos,

Flügel, Cottage-Orgeln u. Pianos berühmter Meister. **G. Weinrich,** Altmarkt 24.

Pianinos,

Pianoforte, Harmonium zu verkaufen und verleihen

Nr. 7 Breitestraße Nr. 7.

Winterhüte

in Sammet, Plüsch, Filz, garnirt und ungarnirt, in größter Auswahl bei **F. Vogel,** kl. Plauensche gasse 1 b, gegenüber d. Seilergasse.

H. Buchholz,

Hut- und Filzwaarenfabrik,

en gros. en detail.

26 Annenstrasse 26

vis-à-vis der Röhrhofsgasse

empfiehlt sein größtes Lager von **Cylinderhüten** v. 5–15 Mk. **Filzhüten** von 2,50–10 Mk. **Kinderhüten** von 1,50 M. bis zu den feinsten,

Damenhüten in den neuesten Formen, größte Auswahl zu billigsten Preisen.

Filzschuhe und **Pantoffeln,** sowie **Stiefeletten** mit Filz- u. Lederstiefeln vom Billigsten bis zum Feinsten in kolossaler Auswahl. **Regenschirme** in Zanella, Gloria u. Seide, billigste Preise. **Reparaturen** prompt und billigst.

Ausverkauf

von

Gardinen, Teppichen

für größte Salons und Zimmer passend, von 8 Mk. an, Lauer und Jutestoffe, Bett u. Sopha-Vorlagen, Tischdecken, Gardinen in engl. Tüll, Mull mit Tüll, ganz Tüll mit breiter gestickter Kante, Zwirn-Gardinen, Stück (22 Meter) von 8 Mark an:

im **Partie-Waaren-Bazar**

Pirnaischestr. 53, 1.

Plüsch

(Seulskean, Bär, Skunk, Biber)

zu

Paletots- und Mäntelbesatz.

Adolph Renner,

9 Altmarkt 9,

Eckhaus d. Baderg.

Kaffee! Kaffee!

ganz vorzüglich von Geschmack empfehle ich pr. kein echt **Manilla-Kaffee,** gebrannt per Pfund **130 Pf.,** roh per Pfd. **105 Pf.** Bei Entnahme eines größeren Quantums bedeutend billiger.

Robert Müller,

Pirnaischestraße Nr. 43, Ecke der Langestraße.

Wählet

bei Bedarf von Fußbekleidung gleich die größte und billigste Dresdner Bezugsquelle von

Henri Wolff,

Wallstraße 5a., Eingang Scheffelstraße, und **große Meißnerstr. 26.** Daselbst lagern tausende von Paaren Schuhe und Stiefeln aller Art in schönsten Formen und anerkannter Dauerhaftigkeit.

Behufs **Neueinrichtung** einer

Essigsprit-Fabrik

hierselbst sucht ein erfahrener, praktischer Fabrikant und Kaufmann einen achtbaren **Socius** mit einigem Kapital. Derselbe muß in Dresden und Umgegend bekannt und guter Verkäufer sein. Suchender hat Mittel, versteht durchaus den rationellen Betrieb und producirt eine Waare, die hier nicht geboten wird. Offerten unter **H. F. 950 „Invalidendank" Dresden.**

Ein gebr. eleg.

Pianino

mit eis. Konstr. für 95 Thlr. zu verk. Wettinerstr. 29, Seitengeb.

Cigarren-Auction

Heute Dienstag den 25. d. und folgenden Tag gelangen sämmtliche Vorräthe der Firma **F. Richter, Postplatz 1.** zur Versteigerung durch Auctionator **Theodor Lehmann.**

Zwei junge

Rehböcke,

selbst gezogen, verkauft Rittergut **Tauscha.**

Ein Wittwer, Jäger, Geschäftsmann, wünscht die Bekanntschaft einer rechtlichen Dame mit etwas Vermögen behufs Verheirathung zu machen. Adr. **K. Z. 300** lagernd Postamt 9 Dresden.

Von meinem

rühmlichst bekannten, auf der

2. Pariser Weltausstellung prämiirten

und ärztlich empfohlenen

Brust-Syrup,

vorzügliches Linderungs- und Heilmittel bei

Husten und Heiserkeit, Hals- u. Brustbeschwerden,

halten Lager in Flaschen à 1 Mark, à 80 Pfg., die Herren: **Weigel u. Zeeh,** Marienstr. **Hermann Janke,** Sporergasse. **Max Aßmann,** Pirnaischestr. **Theodor Mietzsch,** Hauptstr. 16. **J. Wimmer** in **Potschappel. E. Unger** in **Tharandt. Breslau.**

G. A. W. Mayer.

Dr. med. Karug

in **Thal** bei Ruhla heilt unter Verzicht auf jedes Honorar bis Rückzahlung, auf Grund der neuesten Forschungen selbst die schwersten Fälle geheimer Krankheiten in jeder Form (Syphilis, Geschwüre, Ausschläge, Hals- und Hautleiden), ebenso die verderblichen Folgen geheimer Jugendsünden, Schwächezustände, nächtliche Verluste, Nervenleiden aller Art, Kollicht ꝛc. Unbedingte Discretion, keine Verunstaltung. Genauer Krankheitsbericht.

Grosse Auswahl Neuheiten in Schmucksachen

als: Brochen, Medaillons, Halsketten, Ohrringen, Hutagraffen, Cravatten-Haarnadeln, Ringen, Uhrketten, Mantelschlössern etc. zu sehr billigen Preisen.

Corallenketten,

½ Meter lang, 50 Pf.

Reis.

Den so beliebten großkörnigen **16-Pfennig-Reis** offerire ich bei 5 Pfund à **15 Pfg.** — Qualität vorzüglich schön.

C. R. Zschetzsche,

7 Weißegasse 7.

Ein echt nußb.

Sopha

mit br. Damast ist Pragerstraße 15, 4. Etg. l., billig zu verkaufen.

Goldwaaren,

eine Partie im Preise bedeutend zurückgesetzt, verkauft **Carl Hager,** Dresden, Moritzstr. 20.

Berchtesgadener Alpenbutter

mit oder ohne Salz, in Postkübel 8½ Pfund à Mk. 1,25 per Pfund franko Dresden. Proben zu Dienst. **Gemsen** à Pfund 45 Pf.

A. Salz

am Bergwerk in Berchtesgaden.

Vorzüglich haltbare

Unterhosen

von **85 Pf.** an,

Leib-Jacken

Gesundheits-Jacken von **100 Pf.** an,

Strick-Jacken

von **1 M. 25 Pf.** bis **7 M.,**

Jagdwesten

von **6 M.** bis **12 M.,**

empfiehlt in größter Auswahl

Clemens Birkner

Schreibergasse 19, Pillnitzerstrasse 3.

Sammete, Plüsche,

Atlasse, Hutstoffe, Gazen u. Bänder

neuester Farben

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

A. L. Böhme,

Seidenband-Handlung.

Gewölbe der Seestraße und Webergasse 1.

Gute getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Frauenstrasse Nr. 9, 2. Etage,

Ecke der Schloßgasse,

im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Fertige Barchent-Hemden

(reichlich groß),

1 Mark 25 Pf., 1 Mark 50 Pf., 1 Mark 80 Pf., empfiehlt als außerordentlich billig

Robert Böhme jun.,

Gewandhausstraße,

Café français.

!! Kein Ausfallen der Haare, keine Schuppen mehr

Neueste erprobte Methode! Erfolg garantirt, event. Rückzahl. der Unkosten. Zusend. m. Präparaten gegen Einsend. oder Nachn. von 3 Mark 50 Pf. franco durch den alleinigen Erfinder **A. Barthels,** Spezialist für Haar- u. Kopfhautkrankheiten, Dortmund in Westphalen, Rheinischestraße 61.

Impotenz,

jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Universal-Metall-

Putz-Pomade

von Adalbert Voigt u. Co., Berlin, Dose 10 und 25 Pf., im Dutzend bedeutend billiger, sowie alle anderen bekannten

Putz-Artikel

empfiehlt billigst

Georg Häntzschel,

Dresden, 3 Struvestraße, 3.

Heiraths-Gesuch.

Ein Oekonom, Ende der 30er Jahre, von angenehmem Aeußeren (Rittergutspachter), sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines einfachen u. wirthschaftlich erzog. Mädchens, wenn gleich nicht in der Landwirthschaft aufgewachsen (doch Lust und Liebe zu derselben besitzend). Adressen mit Beilegung der Photographie u. Angabe der Verhältnisse unter **L. K.** in die Exp. d. Blattes erbeten.

Wollene Hemden

(vorzüglich haltbar)

von 1 M. 60 Pf. bis 6 M

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19, 3 Pillnitzerstrasse 3.

Metallkapseln

auf Weinflaschen,

100 Stück 1 Mk.,

Flaschenlack,

roth, blau, grün, gelb, weiß, zu billigsten Preisen empfiehlt

Georg Häntzschel,

Dresden, Struvestraße 3.

Neue Nacht-Lichte.

Keine Oelflecke mehr, kein Rauch und Geruch, kein Reinigen von Lampen u. Schwimmern, sondern ein nicht knisterndes, noch flackerndes, ruhig brennendes Flämmchen. Stück 8 Stunden ohne Oel brennend, Carton, 10 Stück, 50 Pf. empfiehlt

Georg Häntzschel,

Dresden, Struvestraße 3.

A. Fricke, Bankgeschäft,

Berlin S. W. 14, Commandantenstr. 14. Coulante Ausführung von **Börsenaufträgen** gegen ⅛ Proc. Provision. Spesenfreie Coupons-Einlösung. Auskünfte gratis.

Metallschablonen

zum Signiren, Alphabet u. Zahlen hält Lager und fertigt alle Größen billig Franz Leipert, Jakobsg. 9.

Trauerhüte

von 2 Mark an, zum Verleihen 50 Pf., große Ausw. von garn. **Winterhüten** von 1 M. 50 Pf. an im Putzgeschäft von **Bertha Philipp,** am See 22, Eingang kl. Plauenschegasse.

Jakobsgasse 15,

im Pfandleihgeschäft,

sind neue und getragene **Goldwaaren** jeder Art, **goldene und silberne Uhren billig zu verkaufen.**

Schlädititz & Bernhardt,

Dresden, Wettinerstraße Nr. 10, **Chemnitz,** Hartmannstraße 17.

---

ff. Cervelat-u. Salamiwurst, Pfd. 120, 140 Pf., **Pökel-Carré,** 70 Pf., **Speck-Speck,** 55 Pf., empfiehlt **R. Gast,** Jahnsgasse 22.

Niederlage

in Glauchauer Damenkleiderstoffen zu Fabrikpreisen Scheffelstr. 27, 1.

Größtes Lager

echt Elsässer

Holzschuhe

Dresden-Neustadt, Maiernstr. 12.

Bettfedern,

nur neu, sowie **fertige Betten** in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen **Hugo Böhme,** Wilsdrufferstraße 18, 2. Et.

Quark

kauft regelmäßig jedes Quantum die **erste Mittweidaer Käse-Fabrik** von **Aug. F. Illgen.**

Uhren jeder Art

werden gut reparirt. Reinigen einer Taschenuhr 1 Mark. Reinhardtstraße 5, 3.

Speise-Kartoffeln,

weiß und roth, 100 Pfd. 2,80 M. bei **Albert Herrmann,** große Brüdergasse 11, blauer Laden.

Futter-Kartoffeln

billig zu verkaufen gr. Brüderg. 11.

Ein Pianino,

hochfein, doppelkreuzsaitig, ist zu verkaufen **Palmstraße 20.**

Sehr billig zu **verkaufen** ein gebrauchter **Flügel** kleine Plauenschegasse 23 part.